Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 1. Februar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 27.

Zahl der Toten bei Luftangriff auf Paris 45, verwundet 207!

Am Kreuzweg —

Soll es einen Versöhnungs- oder einen Verteidigungsfrieden geben?

Streik soll im Abflauen sein.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 1. Febr. In einer Depesche der Londoner „Daily Mail" aus Bern, Schweiz, wird bestimmt behauptet, Graf Czernin, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen, habe durch private Zwischenträger eine Botschaft nach der andern an Präsident Wilson gesandt und ihn der Aufrichtigkeit und Arglosigkeit der österreichischen Diplomatie versichert.

(In Washington wird diese Meldung in Abrede gestellt.)

Amsterdam, 1. Febr. Aus Berlin wird heute verspätet gemeldet:

Der sozialdemokratische Parteiausschuß trat hier Mittwochabend zusammen, um hinsichtlich der Haltung der Partei zu dem Streik einen Beschluß zu fassen. Der Ausschuß erwog ein Programm, das, wie die „Vossische Zeitung" mitteilt, als Anbietung einer geeigneten Grundlage für Verhandlungen mit der Regierung betrachtet wird. Das Programm beschränkt sich aber auf Forderungen, welche die inneren Angelegenheiten betreffen, und läßt geflissentlich jeden Hinweis auf die Wünsche der Streiker bezüglich der auswärtigen Politik weg. Auch erwog dieses Komite Maßnahmen, um die Aufreizung der Bäcker zu einem Streik zu verhindern.

Gestrige kleine Unruhen in verschiedenen Teilen Berlins und der Vorstädte werden von den Zeitungen als ein Zeichen der raschen Zersetzung der Streikbewegung angesehen. Bei einem dieser Krawalle übrigens, welcher durch den Versuch eines Haufens Männer und Frauen entstand, den Straßenbahnverkehr zu stören, wurde ein Schutzmann getötet, und ein anderer schwer verwundet.

Hiesige Zeitungen schätzen die Gesammtzahl der Ausständigen nur auf 180,000.

Die Gewerkschaften lehnen es ab, Streikunterstützungen auszuzahlen.

Das Nationalliberale Bulletin erklärt, daß die Berliner Streikführer einfach in die Hände von Leon Trotzky spielten. Auch das „B. Tageblatt" warnt die Reichstagsabgeordneten Scheidemann und Ebert vor einem solchen Spiel. Ein Artikel des Zentrumsblattes „Germania" wirft den beiden sozialistischen Fraktionen eine schlimme und gefährliche Taktik vor.

Amsterdam, 1. Febr. Die „Berliner Kreuzzeitung" schreibt in einem Artikel, die Streiker schienen die Sachlage so aufzufassen, als ob sie einen Feiertag hätten. Viele von ihnen sieht man in bekannten Restaurationen, und sie besuchen die Oper, andere Theater, Wandelbilder, Weinstuben- Tanz- und Musikhallen.

Rotterdam, 1. Febr. Die „Düsseldorfer Nachrichten" behaupten in einem Artikel, die Bolschewiki-Agitation nach russischem Muster rufe in Deutschland Anarchie mit ihren Begleiterscheinungen hervor. Agitatoren und Drahtzieher fördern den Streik, wodurch die Widerstandskraft der Bolschewiki-Friedensdelegaten nur gestärkt werden kann.

Die „Kölnische Volkszeitung" schreibt, die sozialdemokratische Partei scheine zu glauben, die Zeit sei gekommen, um ein Friedensprogramm durchzudrücken, welches ihre eigenen politischen Wünsche befriedigt. Falls diese Leute Organisatoren von Deutschlands Niederlage genannt zu werden wünschen, dann mögen sie auf ihrem Wege weiterschreiten, und auf Deutschlands Grabstein könnte man die Worte schreiben: „Nicht besiegt von Feinden, aber verlassen von Freunden."

London, 1. Febr. Eine Amsterdamer Meldung behauptet, daß bereits 1 Million Männer und Frauen in Deutschland an dem Friedensstreik beteiligt sei! Dieser verbreitet sich nach Süddeutschland, namentlich nach München.

Die „Kölnische Zeitung" soll die Meldung enthalten, der Militärkommandant in Hamburg habe den dortigen Streikern einfach befohlen, zur Arbeit zurückzukehren.

London, 1. Februar. Wie aus Kopenhagen in einer Depesche der „Exchange Telegraph Co." berichtet wird, hat sich die Lage in Berlin nicht geändert; der Streik wurde nicht weiter ausgedehnt. Das „Berliner Tageblatt" teilte mit, die Polizei habe das Gewerkschaftsgebäude in Berlin besetzt und den Abgeordneten Koersten und andere Führer verhaftet.

Amsterdam, 1. Febr. (Ueber London.) Eine weitere Berliner Angabe sagt, Feldmarschall v. Hindenburg habe die Kontrolle über die Streiklage in Deutschland übernommen, und es sei Befehl gegeben, den Streik und die Unruhen unter allen Umständen völlig zu unterdrücken und nötigenfalls sofort zu feuern, nicht nur auf Streiker, sondern auch auf alle Beistehenden.

Bayern und die Friedensfrage.

Brest-Litowsk, 30. Jan. (Verspätet, über Amsterdam und London.) Talaat Pascha, der türkische Großwesir, führte bei der Wiedereröffnung der Friedensverhandlungen den Vorsitz. Staatssekretär Dr. v. Kühlmann kündigte an, daß Dr. Graf v. Podewils, der frühere bayrische Ministerpräsident, kraft der Vertragsrechte des Königreichs Bayern und mit Zustimmung des deutschen Kaisers sowie des Reichskanzlers Bayern vertreten werde.

Auslandminister Trotzky erklärte, daß zwei Vertreter der Republik Ukraine in die russische Delegation aufgenommen worden seien, der man überdies Hrn. Harelin als Volkskommissär für staatliches Eigentum beigegeben habe.

Amsterdam, 30. Jan. (Verspätet.) Betreffs des Berichtes, daß der König von Bayern den Kaiser zugunsten eines „Sicherheitsfriedens" zu beeinflussen suchte, schreiben die „Leipziger Neueste Nachrichten":

„Wir haben Grund zu der Annahme, daß die Nachricht den Tatsachen entspricht. Wir würden sogar um einen Schritt weitergehen und hinzufügen, daß man dem an die anderen Bundesfürsten gerichteten Appell der Berliner „Deutschen Tageszeitung", dem Beispiel des Königs von Bayern zu folgen, bereits zuvorgekommen ist.

„Nach unseren Mitteilungen ist der König von Bayern nicht der Einzige, der den Lauf der Friedensverhandlungen in Brest mit ernster Besorgniß verfolgt. Es mag vielleicht angenommen werden, daß der Zweck der Entsendung des früheren bayrischen Ministerpräsidenten v. Podewils nach Brest nicht allein darin bestand, längst vergessene Vertragsrechte auszuüben."

Russen beschlagnahmen Rumänenschiffe!

St. Petersburg, 1. Febr. Die Bolschewiki-Behörden haben Dutzende rumänischer Schiffe in Odessa beschlagnahmen lassen, darunter auch bewaffnete Fahrzeuge, — in Vergeltung für das Eindringen rumänischer Truppen in die russische Provinz Bessarabien!

Trotz dieser Maßnahme wird erklärt, die Bolschewiki-Regierung hoffe, daß es keinen wirklichen Krieg mit Rumänien geben werde, — und sie wollen überhaupt keinen Krieg mit irgend einem Volk, sondern nur mit Regierungen.

Etwa 40 beträgt die Zahl der konfiszirten Schiffe.

St. Petersburg, 1. Febr. Eingetroffenen Nachrichten zufolge haben sich Kosakenregimenter gegen den „Hetman" der Donkosaken, General Kaledine, erhoben und den Bürgerkrieg angekündigt. Die Bolschewiketruppen setzten nach ihrer Einnahme von Kiew ihren Marsch gegen die revolutionären Ukrainer fort. Weitere Depeschen besagen, daß in der Krim eine Sonderrepublik gegründet worden sei, die ihre eigene konstituirende Versammlung einberufen habe. Die dortigen Soldaten-, Arbeiter- und Landleutekomites haben die Republik anerkannt.

London, 1. Febr. Die russischen Bolschewiki sollen noch immer die Kontrolle über die finnische Hauptstadt Helsingfors behaupten und die legitime Regierung verhindern, ihre Pflichten auszuüben. Selbst die Tätigkeit aller religiösen Körperschaften daselbst ist eingestellt. Es ist aber versprochen, daß der Eisenbahndienst und die Nahrungszufuhr aufrechterhalten werden, unter besonderem Abkommen; und die Aerzte sind angewiesen worden, ihre Tätigkeit fortzusetzen.

Jener Angriff auf Paris — 252 Opfer!

Paris, 1. Febr. Nach letztem amtlichem Bericht gab es bei dem jüngsten deutschen Luftangriff auf Paris 45 Tote und 207 Verwundete (darunter auch 11 Frauen und 5 Kinder), zusammen also 252 Opfer!

Die Maschinen flogen in einer Höhe von etwa 6000 Fuß.

Einer der Drei, welche durch die Herunterschießung eines der Aeroplane in Gefangenschaft gerieten, war früher in einem Pariser Geschäftshaus angestellt.

Einer der anderen Gefangenen sagte, 20 Aeroplane seien an dem Angriff beteiligt gewesen, und jedem Mann sei seine genaue Bombenwerfungs-Route zugewiesen worden.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

London, 1. Febr. Feldmarschall Haig meldete anfangs Nachmittags:

„Ein versuchter feindlicher Streifzug westlich von Arleux-en-Gochette wurde vergangene Nacht abgeschlagen, und ein paar Deutsche wurden gefangen genommen.

„Die feindliche Artillerie zeigte während der Nacht einige Tätigkeit in der Nachbarschaft von Gouzaucourt und Lens."

Paris, 1. Febr. Das französische Kriegsamt meldete am Nachmittag:

„Französische Truppen unternahmen verwichene Nacht Streifzüge gegen die deutschen Linien in der Nachbarschaft von Nieuport, Belgien, sowie im Abschnitt von Reims. Eine Anzahl Gefangene und ein Maschinengeschütz wurden eingebracht."

Der Vorstoß der Italiener.

Rom, 1. Febr. Die Italiener melden, daß sie in der Morgendämmerung gestern durch einen plötzlichen Angriff ihre Linien bis nach dem oberen Ende des Tolagotales weiter vorschoben.

Die Oesterreicher machten gestern einen Angriff auf die Asiago-Hochebene und vertrieben die Italiener aus ihrer neu gewonnenen Stellung auf dem Mon'e di Val Bella zu vertreiben. Doch war der Feind nicht imstande, die italienische Linie zu erreichen.

Der neueste Verlust der Oesterreicher an Gefallenen wird auf 5000 bis 6000 angegeben.

Rom, 1. Febr. Das italienische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„In der Plateauzone setzten gestern unsere Abteilungen auf dem gleichen Schauplatz, der in den letzten wenigen Tagen die glänzenden Taten der ersten Armee bezeugt hatte, ihre energischen Stöße südlich Asiago fort. Westlich des Frenzelatales verbesserten sie ihre neue Stellung, indem sie dieselbe nordöstlich des Col del Rosso um eine geringe Strecke vorschoben.

„Unsere Batterien hielten hier ihr Feuer hinter den feindlichen Linie und beschossen dort unaufhörlich die Truppenbewegungen.

„Alliirte Flieger haben neue glänzende Siege errungen und sieben sieben feindliche Aeroplane niedergeholt."

Eis und Hochfluten.

Cincinnati, 1. Februar. Das Wasser im Ohio Fluß hat die Höhe von 60 Fuß erreicht und damit die Gefahrlinie um 10 Fuß überschritten. Dadurch sind hunderte Familien in dem niedrig gelegenen Gelände großen Entbehrungen ausgesetzt worden. Infolge des ungünstigen kalten Wetters wurde es auch vielen Geschäftsleuten erschwert, ihre Waaren aus Erdgeschossen und Häusern des überschwemmten Gebiets fortzuschaffen. Aufgetürmtes Eis liegt noch von Rising Sun bis Madison, Ind., fest, erfahrene Leute sind der Ansicht, daß keine Erleichterung zu erwarten ist, bis es brechen wird, worauf dann 15 bis 17 Fuß ablaufen können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und nicht ganz so kalt heute Abend, Mindestlufttwärme wenige Grade über Null; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, möglicher Weise leichter Schneefall. Morgen frischer Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend, im nördlichen Teil nicht ganz so kalt. Morgen teilweise bewölkt und wärmer, in der Nähe des Michigan See's wahrscheinlich leichter Schneefall.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung und steigende Lufttwärme heute Abend, am Spätabend oder morgen wahrscheinlich leichter Schneefall, wärmer morgen.

Indiana und Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar und etwas wärmer heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 5:05.
Sonnenaufgang, morgen: 7:02.
Mondaufgang: Heute Abend 10:57.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	10	4 Uhr Morgens	2
4 Uhr Nachm.	9	5 Uhr Morgens	3
5 Uhr Nachm.	7	6 Uhr Morgens	4
6 Uhr Abends	5	6:30 Morgens	5
7 Uhr Abends	4	7 Uhr Morgens	4
8 Uhr Abends	3	8 Uhr Morgens	3
9 Uhr Abends	1	9 Uhr Morgens	1
10 Uhr Abends	0	10 Uhr Vorm.	1
11 Uhr Abends	0	11 Uhr Vorm.	6
12 Uhr Mitternacht	0	12 Uhr Mittags	8
1 Uhr Morgens	0	1 Uhr Nachm.	9
2 Uhr Morgens	0	2 Uhr Nachm.	10
3 Uhr Morgens	1		

Abermals unter Null.

Für heute Abend und morgen aber wärmeres Wetter angesagt.

Abermals ist heute das Thermometer unter den Nullpunkt gefallen, aber der Beobachter stellt für heute Abend und morgen wärmere Witterung in Aussicht. Der gesammte Schneefall im Monat Januar betrug 41.9 Zoll, der stärkste, der 14 Zoll Schnee brachte, trat am 6. Januar ein. Die mittlere Lufttwärme blieb um 10.2 Grad unter dem normalen Durchschnitt, die Quecksilberfäule überstieg den Gefrierpunkt überhaupt nur ein einziges Mal, und zwar mit 35 Grad am 25. Januar. Ihren tiefsten Stand erreichte sie am 12. Januar mit 14 Grad unter Null.

Durham muß helfen.

Schulratsbeamten wenden sich an ihn, um die nötigen Kohlen aufzutreiben.

Ob die öffentlichen Schulen nächste Woche wieder werden geschlossen werden müssen, hängt von dem Ergebniß einer Konferenz ab, welche die Schulratsbeamten heute oder morgen mit dem Kohlenkontrolleur für Cook County, Raymond E. Durham, abhalten werden. Die Vorräte sind fast vollständig erschöpft; für eine Reihe von Schulen, wie die Chopin, die Ryerson, die Bryant, die Herzl usw. konnte schon gestern nur mit Mühe und Not das nötige Heizmaterial aufgetrieben werden, und in den meisten übrigen reicht dieses eben noch für den heutigen Tag aus. Wenn Kontrolleur Durham keinen Rat zu schaffen weiß, so ist man also wieder am Ende seines Witzes angelangt. Natürlich lassen die Schulratsbeamten kein Mittel unversucht, um das abermalige Schließen der Schulen zu verhindern, denn sie wissen sehr wohl, daß die Kinder, und mit ihnen die ganze Bevölkerung, schwer darunter zu leiden haben würden, aber in ungeheizten Gebäuden kann eben kein Unterricht erteilt werden.

Obgleich Chicago auf das Schwerste unter der Kohlennot leidet, ist gestern von den Bundesbehörden die Anordnung getroffen worden, 1500 Waggonladungen, die hierher bestimmt waren, nach anderen Bezirken, teils nach Indiana, teils nach Tennessee zu schicken. Natürlich hat Staatskohleninspektor Williams sofort Einspruch erhoben, der voraussichtlich nicht ungehört verhallen wird. Man glaubt, daß bis heute Abend jene Anordnungen widerrufen sein werden.

Gestern sind 210 Wagen mit Hartkohle, 1789 Wagen mit Weichkohle und 119 Wagen mit Koks in Chicago eingetroffen.

Die Chicago Retailers' Association, eine Vereinigung, deren Mitglieder ihre Geschäftsstellen in den großen Bürogebäuden haben, erhebt Protest dagegen, daß deren Eigentümer trotz der Tatsache, daß sie Montags nicht heizen lassen, also erheblich an Brennmaterial sparen, ihren Mietern den vollen Mietsbetrag abverlangen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

— Ausrede. — Buchhalter: „Als Sie mich vor drei Monaten engagirten, sprachen Sie von einer Lebensstellung, und heute machen Sie Meite!" — Prinzipal: „Kann ich dafür, daß Sie so lange leben?"

Das beste Kriegsbuch.

„Wir schicken Dir ein paar Bücher, die Dir gewiß viel Freude machen werden."

„Was mögen das wohl für Bücher sein? Kriegsgeschichten oder Mark Twain?"

„Hoffentlich kommt die Post bald, ich kann die Bücher kaum erwarten. Das wird gewiß eine Ueberraschung sein!"

„Hurra, hurra! Smileage Bücher! Die allerbesten Kriegsbücher! Jede Seite interessant!"

Smileage Bücher werden vom Unterhaltungsausschuß des Kriegsdepartements herausgegeben. Sie enthalten Eintrittskarten zu den von der Regierung in den Ausbildungslagern eingerichteten Theatern für die Soldaten. Die Bücher sind zum Preise von $1 bis $5 bei allen Smileage Komites (in Chicago 1629 Monroe Bldg.) zu haben.

Türen geschlossen.

Fidelity State Bank angeblich zahlungsunfähig.

Rechnungsführer schritt ein.

Einlagen belaufen sich auf $229,000. — Einleger dürften 50 bis 75 Prozent davon zurückerhalten. — Aktienkapital beträgt nur $25,000.

Die Fidelity State Bank, Milwaukee und N. Central Park Ave., hat ihre Türen heute Morgen nicht geöffnet. An diesen angebrachte Plakate geben den Grund dafür an; es sind die Worte: „Vom staatlichen Rechnungsführer geschlossen" darauf zu lesen. In der ganzen dicht besiedelten Nachbarschaft herrscht die größte Aufregung, und vor dem Gebäude sammelten sich gegen 10 Uhr größere Menschenmengen an, um wenn möglich nähere Auskunft über die Finanzen der Bank und die Aussicht, das eingelegte Geld, oder doch einen Teil davon, zurückzuerhalten, zu erlangen. Nach Angabe des besagten Rechnungsführers, Herrn Andrew Russell, ist Aussicht vorhanden, daß man ihnen 50 bis 75 Cents wird bezahlen können.

Wie es scheint, handelt es sich hier nicht etwa, wie sonst wohl, um Betrug und Unterschlagung, sondern um Mangel an Umsicht und um schlechte Geschäftsführung. Schon seit einem Jahre hat Herr Russell die Bank scharf beobachtet und dem Direktorium eine Verwarnung um die andere zugehen lassen, ohne damit irgend welche Resultate zu erzielen. Die Einlagen belaufen sich auf $229,000, wovon $114,095.47 auf die Sparkassenabteilung entfallen. Das Aktienkapital beträgt nur $25,000.

Der Präsident der Bank ist Edmund Szafkowski. Er bemühte sich gestern den ganzen Tag, bei seinen Freunden das verlangte Geld aufzutreiben, hatte aber keinen Erfolg damit. Selbst als bereits Angestellte des staatlichen Rechnungsführers die Bücher untersuchten und dafür sorgten, daß die gestrigen Einlagen von den übrigen gesondert wurden, damit sie den Eigentümern zurückgegeben werden könnew, eilte er noch in der Stadt herum, sich immer noch an die Hoffnung klammernd, daß er vielleicht doch Hilfe in der Not finden werde, aber es war alles vergeblich. Er selbst dürfte durch den Zusammenbruch des Geldinstituts am Schwersten geschädigt werden.

Ihre Bankvereinsgeschäfte ließ die Fidelity State Bank von Greenebaum & Sons besorgen, welche, wie es heißt, gegen $25,000 von ihr zu fordern haben.

Russells Angaben.

Wie Rechnungsführer Russell heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, wird er Alles aufbieten, um der Bank die Kosten einer Massevertwaltung zu ersparen, da dann für die Einleger sehr wenig, vielleicht 25 Prozent, übrig bleiben würde. Er gedenkt sich an Generalanwalt Brundage zu wenden, damit dieser durch die staatliche Bankabteilung die Abwickelung der Geschäfte vornimmt. Auf diese Weise hofft er es ermöglichen zu können, daß eine Dividende von 50 bis 75 Prozent bezahlt wird.

Das Gesetz schreibt bekanntlich vor, daß Staatsbanken in Chicago ein Kapital von mindestens $200,000 haben müssen, bei der Fidelity State Bank war dieses aber wie man sieht nicht der Fall. Sie wurde auf Grund eines alten Freibriefs betrieben, den sie von einer Bank in Morgan Park, ehe dieses an Chicago angegliedert wurde, erworben hatte. Sie zahlte $2750 dafür, während sie den regulären Freibrief umsonst hätte haben können. Es wird behauptet, daß auch die $25,000 nicht baar eingezahlt wurden, sondern daß verschiedene Aktionäre Wechsel dafür ausstellten, welche bis auf den heutigen Tag noch nicht eingelöst wurden.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält unter vielen anderen belehrenden, unterhaltenden und fesselnden Aufsätzen, Erzählungen, Humoresken, Romanen und Novellen die Fortsetzung der interessanten Lebenserinnerungen, die der bekannte Abendpostkorrespondent **Dr. Wolf von Schierbrand** unter dem Titel

„Erblicktes und Erlauschtes"

in der Sonntagpost erscheinen läßt.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der Abendpost, 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Der Brotkorb.

Neue wichtige Verordnungen hierüber treten nächsten Montag in Kraft.

Ersparnisse für die Kämpfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 1. Febr. Gestern Abend wurde eine Präsidentenproklamation erlassen, welche die Lizensirungsbestimmungen für das Bäckereigeschäft noch erweitert. Fortan erstrecken sich die Bestimmungen auch auf Restaurationen, Hotels und Klubs, die das Backen selbst besorgen, schließen Tausende kleinerer Bäckereien ein, die bisher ausgenommen waren, und ziehen alle Arten Brot und Gebäck in ihren Bereich.

Bisher waren nur diejenigen Bäcker lizensirt, die nicht weniger als zehn Fässer Mehl im Monat verbrauchten. Diese Grenze ist jetzt auf drei Fässer festgesetzt.

Eine Reihe neuer Regeln, welche die Nahrungsmittelbehörde im Anschluß an die Proklamation veröffentlichte, betrifft die Begrenzung der Mehlmengen, welche die Bäcker kaufen dürfen, die Quantität der Bestandteile, die — abgesehen vom Mehl — beim Brotbacken verwandt werden, und enthalten andere Abänderungen der bisherigen Bestimmungen.

Bäcker von Brot und „Rolls" werden bis zum 31. Juli auf 80 Prozent ihres bisherigen Erfordernisses an Weizenmehl beschränkt, die Bäcker anderer Backwaaren (Crackers, Biscuits, Cookies, Cakes, Pies, Fried Cakes, Pastry und Sweet Yeast Doughs) für die gleiche Periode auf 70 Prozent.

Nach dem 3. Februar müssen die Bäcker von Brot und Rolls fünf Prozent von Weizenmehl-Ersatzstoff verwenden. Dieser Prozentsatz muß allmählich erhöht werden, bis er am 24. Februar 20 Prozent erreicht hat. Die Bäcker anderer Backwaaren sind nicht verpflichtet, Weizen-Ersatzstoff zu benützen, jedoch dringend aufgefordert, das auch zu tun.

Vorgesehen ist eine Erhöhung der beim Brotbacken erlaubten Zuckermenge. Die gegenwärtige Brotformel wird dahin abgeändert, daß die Verwendung von Milch in irgendeiner Form oder Quantität unter der Bedingung gestattet ist, daß das Milch enthaltende Brot nicht zu einem höheren Preis verkauft wird, als das keine Milch enthaltende. Angesichts des herrschenden Zuckermangels werden die Bäcker aufgefordert, ihren Verbrauch an Rohr- und Rübenzucker nicht zu erhöhen.

Den Bäckern von Brot und „Rolls" ist es erlaubt, ihr Brot „Siegesbrot" zu benennen, wenn es ein zwanzigprozentiges Substitut für Weizenmehl enthält. Bäcker anderer Backwaaren mögen sich dieser Bezeichnung bedienen, wenn für ein Drittel der Bestandteile Weizenmehl-Ersatzstoffe verwandt werden.

Das Siegesbrot und die anderen „Siegesprodukte" mögen an den beiden weizenlosen Tagen verkauft werden, doch wird den Bäckern an's Herz gelegt, daß es zu ihrem Vorteil wäre, ein besonderes Brot mit einem höheren Prozentsatz an Weizenmehl- Ersatzstoff an diesen Tagen zu backen und zu verkaufen.

Zur Verhütung von Preistreibereien im Kaffeemarkt hat der Präsident gleichzeitig alle Importeure von ungebranntem Kaffee so wie die Händler lizensirt. Alle Lizenzen müssen bis zum 4. Februar, an welchem die neuen Bestimmungen in Kraft treten, erwirkt werden.

Auch Ersatzstoffe sind rar.

Detroit, Mich., 1. Febr. Der Präsident F. F. Ford des Großhändlerverbandes in Materialwaaren äußerte sich dahingehend, daß in Michigan die Ersatzmittel für Weizenmehl knapp seien, da die Mühlen bereits 160 Tage mit der Lieferung von Korumehl, Hafermehl und ähnlichem im Rückstand wären. Die Großhändler erwarten deshalb eine Ermäßigung der Regierungsanordnung, nach welcher die Kleinhändler Weizenmehl nur zugleich mit einer ebenso großen Menge anderen Mehls, Reis oder dergleichen verkaufen dürfen. Sie behaupten, diese Regel könnte nicht durchgeführt werden, weil gerade solche Ersatzstoffe in nur geringem Maße zur Verfügung stehen.

Nahrungs- und Kohlenmangel.

Washington, 1. Febr. Infolge des Mangels an Lebensmitteln, der durch die erschwerten Verkehrsverhältnisse eingetreten ist, wurde die Förderung von Kohlen in den Minen des südwestlichen Virginiens sehr beeinträchtigt. Die Minenbesitzervereinigung hat deshalb einen Notschrei nach Washington gesandt und darum ersucht, daß 10 Waggonladungen mit Weizen- und anderem Mehl beladen, so schnell als möglich nach Norton geschickt werden sollten, um diese Nahrungsmittel an etwa 100,000 darbende Personen verteilen zu können. Die Kohlenproduktion ist schon um 10 Prozent geringer geworden, und falls nicht genügend Nahrungsmittel eintreffen, dürfte das noch schlimmer werden.

Was soll's bedeuten?

Washington, D. C., 1. Febr. Präs. Wilson rief ein Dutzend demokratische und republikanische Senatoren auf Mittag zu einer Konferenz nach dem Weißen Hause.

Keiner der Senatoren wußte zur Stunde etwas über den Zweck der Konferenz.

Geaen Verbreiter falscher Gerüchte.

Washington, 1. Febr. Laut Mitteilung von Sen. Culberson, Vorsitzendem des Justizkomites des Senats, ist der Schatzamtssekretär stark an einem Gesetzentwurf interessirt, wonach die Verbreitung falscher Berichte, die den Verkauf von Freiheitsbonds oder anderen Regierungssicherheitspapiere erschweren, strafbar sein soll.

„Während der letzten sechs Monate", sagt Generalanwalt Gregory in einem hierauf bezüglichen Briefe, „ist die Aufmerksamkeit des Departements auf viele Fälle von falschen Berichten oder Behauptungen gelenkt worden, deren Zweck darin bestand, den erfolgreichen Verkauf von Liberty Bonds zu erschweren. Ob diese Handlungen von Solchen begangen wurden, welche auf Seiten des Feindes stehen, oder aus anderen Gründen — sie sind alle unpatriotisch.

Der Entwurf bestimmt Gefängnißstrafen bis zu 20 Jahren und Geldstrafen bis zu $10,000.

Spanische Schiffe festgehalten!

(Eigendepesche der „United Preß Associations.")

New York, 1. Febr. Auf Befehl der amerikanischen Regierung werden jetzt alle spanischen Schiffe, welche sich in amerikanischen Häfen befinden, auf unbestimmte Zeit festgehalten.

Die erste Kunde hiervon erhielt man gestern Nachmittag, als der große spanische Passagierdampfer „Alfonso XII." beordert wurde, im Hafen zu bleiben, gerade als er im Begriff war, nach Europa abzufahren! Er hatte 250 Passagiere an Bord, welche nach Spanien bestimmt waren.

Gerade fünf Minuten vor der Abfahrt des Dampfers, wurde dem Oberagenten der betreffenden Linie, Jose Zaragoza, die Regierungsorder durch Offiziere des amerikanischen Flottendepartements übermittelt.

Im Ganzen handelt es sich um 6 Schiffe, deren keines weniger als 8800 Tonen Wasserverdrängung hat!

Jede Packung — jede Tablette des echten Aspirins trägt

„Das Bayer Kreuz" — „Die Garantie für Echtheit."

BAYER

Bayer-Tablets of Aspirin

Es gibt nur ein echtes Aspirin

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäure-monoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Zwischen Nacht und Morgen.

Roman von C. Karlweis.

(24. Fortsetzung.)

So stand sie ihm stumm gegenüber. Er aber sprach nach einer Weile mit ruhiger Entschlossenheit weiter. Er sagte ihr, daß sein Fall nicht für sie gelten könne, daß sie gesund sei, liebe und wiedergeliebt werde, also noch vieles, ja alles vom Leben zu erhoffen habe. Darum dürfe sie auch nicht ans Sterben denken, wie vorhin, das hieße sich versündigen . . . .

In der Tat, der Knabe war in dieser einen Stunde zum Manne geworden. Willenlos ließ sich Clara von ihm den schmalen Pfad zurückgeleiten. Karl ging sorsam an der Uferseite des Weges und stützte sie, wenn ihr Fuß im Dunklen strauchelte. Als die Parktüre hinter ihnen ins Schloß gefallen war, und das Eichenwäldchen sie wieder umfing, blieb er plötzlich stehen:

„Er ist in Wien?" fragte er stockend.

Sie nickte. Dann berichtete sie leise von dem Briefe, den Florian ihr gebracht hatte. Als sie geendet hatte, drückte er ihre Hand.

„Ich führe alles zum Guten!" sagte er laut. Wie das seltsam durch das stille Gehölze tönte! Beide fuhren unwillkürlich zusammen und horchten dem verhallenden Klange. Der Schauer der Nachteinsamkeit im Walde überkam sie. Dumpf und schwer lastete die Schwüle auf ihnen; in der Ferne wetterleuchtete es, sie sahen den hellen Schein zwischen den Baumstämmen aufblitzen und verlöschen. Dann umgab das undurchdringliche Dunkel sie wieder.

Stimmen der Nacht im Walde! Sie rufen nicht, sie flüstern heiser; sie drohen nicht, sie locken beängstigend bald von dieser Seite, bald von jener, bald tauchen sie vor dem einsamen Wanderer, bald hinter ihm auf. Jetzt schleicht es hinter ihm her wie ein Verfolger, dessen behutsamer Schritt über das welke Laub hinraschelt, jetzt schreit es gequält auf und schweigt dann wie erdrosselt still, jetzt flimmert ein Licht durch das Dunkel und erstirbt jählings, ein Zweig wird geschüttelt, etwas schwirrt unruhig durch die Luft und verschwindet im Nu, dann herrscht wieder tiefe unheimliche Ruhe in dem finsteren Reiche der Waldesnacht.

Clara schmiegte sich ängstlich an ihren jugendlichen Begleiter und atmete tief auf, als sie die Bank unter den Föhren erreicht hatten. Eben wollten sie auf den freien Platz hinaustreten, als Karl stehen blieb und auch Clara zurückhielt, indeß er horchend den Kopf vorneigte.

„Was ist?!" fragte sie erschreckt.

Ueber den Kies schlürften Schritte.

„Almansor!" rief eine heisere Stimme.

Fräulein Therese suchte ihren entsprungenen Liebling. Sie lockte, schmeichelte, bat, schalt und drohte, nannte ihn bald „Hoheit", bald wieder „abscheuliches Vieh" und stieß dazwischen die gräulichsten Verwünschungen aus gegen die Hexe, die es ihrem armen Almansor angetan haben sollte.

„. . . Alle hat sie verzaubert, die Teufelsbraut, den alten Herrn und den jungen, und auch Dich, armes Tierchen! Sie hat den Spruch, ich hab' es gleich gewußt! Jetzt streicht sie durch den finstern Wald und spricht mit den Nachteulen . . . hu, wie sie krächzen und wie die Verstorbenen stöhnen, die sie aus ihren Gräbern aufscheuchen! Komm', mein Almansor, komm', mein liebes, süßes Prinzchen, komm' zu mir — wenn der Hahn kräht, muß sie heim und dreht Dir Dein schönes, weißes Köpfchen um; komm', sie ist eine garstige Hexe, und ich bin Dein liebes Frauerl, das es gut mit Dir meint! Fluch über sie, verbrennt sie, steinigt sie, werft sie in siedendes Oel, reißt ihr die falsche Zunge aus und schlagt ihr die Hände ab . . . komm', mein Tierchen, mein weißes Engerl, komm'! Die Toten klappern mit den Beinen — hörst Du's, mein Zuckerpüppchen?. Wenn die Auferstehung kommt, fährt die Hexe zur roten Hölle hinunter, die Heiligen aber lachen im Himmel droben, denn ihr geschieht ihr Recht . . . komm', so komm' doch, Almansor! . . . Almansor!"

„Die Alte ist toll geworden!" flüsterte Karl, während die heisere Stimme verhallte und die schlürfenden Schritte sich allmählich entfernten. Immer ängstlicher klammerte sich Clara an ihn.

„Verlassen Sie mich nicht!" bat sie zitternd. Eben noch hatte sie ihr Leben von sich werfen wollen, und nun bangte ihr vor dem Dunkel der Nacht und dem Geschwätze einer Wahnsinnigen.

„Nur nicht zurück ins Haus! Ich fürchte mich!" gestand sie mit der rücksichtslosen Aufrichtigkeit der Angst. Karl schritt mit ihr durch das Parktor ins Freie. Hier führte ein Pfad längs der hohen Mauer, die Schloß und Park umschloß; diesen schlugen sie ein. Clara stützte sich schwer auf Karls Arm, ihre Kniee wankten; aber sobald ihr Begleiter, dies bemerkend, stehen bleiben wollte, bat sie ihn, weiterzugehen. Das sei nur eine flüchtige Schwäche, der Spaziergang tue ihr wohl . . . o, so wohl!

Doch kamen sie nur langsam vorwärts. In seiner Einförmigkeit erschien ihr der Weg endlos. Zur Rechten immer die Mauer, zur Linken immer die dunkle Ebene, aus der nur hie und da ein Baum gespenstisch auftrage und die Zweige gleich ausgebreiteten Armen zum Himmel emporreckte. Vor ihnen regte sich's, Jemand kam ihnen entgegen. Sie drückten sich an die Mauer und warteten. Es war ein Paar, das langsam einherschritt.

„. . . Und Du wirst mich immer so lieb haben?" fragte just vor ihnen ein feines, bebendes Stimmchen.

„Immer, — ich schwör's!" erwiderte eine feste männliche Stimme. „Jetzt aber zier' Dich nicht länger, Mädel . . . es ist so einsam hier, kein Mensch sieht uns . . . gib mir den Kuß!"

„Noch nicht . . . nur ein ganz kleines bißchen wart' noch . . . dort unter dem Baum sollst Du ihn haben . . . "

Vorüber . . . Clara fühlte ihr Herz heftiger pochen, sie ging noch einige Schritte weiter, dann mußte sie stehen bleiben, der Atem stockte ihr.

„Zwei Glückliche!" sagte Karl leise.

Clara antwortete nicht, aber mit Eins schlang sie die Arme um seinen Nacken und küßte ihn auf den Mund. Ein Schauer durchzuckte sie, heftig stieß sie Karl von sich, um ihn im nächsten Augenblick wieder an sich zu ziehen und von Neuem zu küssen.

„Nun sterben!" hauchte Karl, sank ins Knie, und drückte, ehe Clara es verhindern konnte, den Saum ihres Kleides an seine Lippen. Clara hörte ihn schluchzen und beugte sich zu ihm nieder, er aber erhob sich hastig, fuhr sich mit der Hand über die Augen und sagte mit fester Stimme: „Von Stunde an will ich Ihr Bruder sein, Sie stützen und beschirmen . . . kommen Sie!" Er bot ihr seinen Arm und führte sie den Weg zurück, den Sie gekommen waren. Vom Parktore ab schlug er den Pfad ein, der nach der Fabrik führte. Vor derselben angelangt, hieß er Clara seiner warten und verschwand hinter einem niederen Gebäude. Sein Gehaben atmete eine stille, aber unbeugsame Entschlossenheit, der Clara sich willenlos unterwarf. Sie hörte, wie er sich hastig entfernte, und starrte ihm ins Dunkle nach. Eine tiefe, geistige wie körperliche Ermattung war über sie gekommen; sie vermochte weder zu denken, noch sich zu regen, und empfand diese Ermüdung doch als ein wohliges Gefühl, das sie durchrieselte.

Nach einer Weile vernahm sie Stimmen in dem Gebäude, Karl sprach gedämpft, und ein Knecht antwortete ebenso. Dann wurde ein Tor vorsichtig geöffnet, Räder knirschten, Pferdehufe klapperten, ein Hund winselte und wurde heftig zur Ruhe verwiesen. Endlich trat Jemand auf sie zu. Es war Karl.

„Da ist der Wagen, steigen Sie ein! Ich fahre Sie selbst, fürchten Sie nichts!"

Sie fürchtete sich nicht — sie fragte nicht einmal, wohin die Fahrt gehen sollte. Wie im Banne eines Traumes, stieg sie gehorsam in den Wagen, von Karl unterstützt, der sich rasch auf den Kutschbock schwang und den Pferden leise pfiff. Die Tiere schüttelten sich erst, dann zogen sie kräftig an, und fort ging es durch das Dunkel der Nacht. In der einsamen Dorfgasse schlug hier und dort ein Hund an, der sie eine Weile bellend verfolgte und dann keuchend zurückblieb, sonst war es still ringsumher; als sie die Allee erreichten, die vom Dorfe bergan führt, blies ihnen ein kühler Wind entgegen, der sich plötzlich erhoben hatte, doppelt willkommen nach der drückenden Schwüle der letzten Stunden. Auch das Wetterleuchten hatte aufgehört, im Osten begann der Himmel sich ein wenig zu lichten.

Karl nahm den Hut ab und ließ den Wind in seinen feuchten Haaren spielen.

„Wie das wohl tut!" lächelte er, sich zu Clara zurückneigend. Diese schien seine Worte nicht gehört zu haben. Den Kopf in die Wagenkissen gelehnt, die Hände lässig im Schoße gekreuzt, saß sie gleich einer Schlummernden da. Und doch schlief sie nicht. Ihre Augen waren weit geöffnet und starrten in die Landschaft, deren Umrisse sich in dem schwankenden Lichte der ersten Dämmerung nur unsicher vom matt erhellten Horizonte abhoben. Zwischen Nacht und Morgen! Diese Fahrt glich ihrem ganzen bisherigen Leben, das im Zwielichte einer halben Erkenntniß, zwischen Licht und Dunkel, zwischen Verlangen und Bangen dahingeglitten war. Zwischen Nacht und Morgen fuhr sie nun dem Freunde ihrer Jugend entgegen, und indeß die Räder knirschten, die Pferde schnoben, Baum und Baum der langen Allee schattenhaft an ihr vorüberglitt, sah sie das Licht allmählich erstarken und das Dunkel zurückweichen. Woher kam dies Licht, wohin wich das Dunkel? Warum ward es auch in ihrem Herzen immer heller und wärmer? Woher kam das Freudegefühl, das sie erfüllte, wohin wichen ihr Trotz, ihre Angst? Zwischen Nacht und Morgen war sie ausgefahren, nun war die Nacht besiegt, und der Morgen leuchtete ihr rotgolden entgegen.

Plötzlich wurde sie aus ihren lichten Träumen aufgeschreckt. Auch Karl hatte sich seinen Gedanken hingegeben. Die Zügel in lässiger Hand haltend, hatte er es nicht beachtet, daß der Wagen die ansteigende Höhe bereits erreicht hatte. Nun neigte sich die Straße in starkem Gefälle der Stadt zu, und die nachdrängende Last des Wagens drängte die jungen Tiere zu immer schnellerem Laufe. Karl war jählings aufgefahren und hatte mit raschem Blicke die Gefahr erkannt, doch reichte seine geringe Kraft nicht mehr aus, die erschreckten Pferde fest im Zügel zu halten. Sie warfen die Köpfe zurück und rasten dahin — dem nahen Straßengraben zu. Da er sich nun kurz entschlossen anschickte, vom Wagen zu springen, um sie in ihrem Laufe aufzuhalten, fühlte er, wie Clara, die sich gleichfalls im Wagen erhoben hatte, ihn mit fester Hand zurückhielt.

„Lassen Sie mich!" hastete er. Allein sie schüttelte den Kopf.

„Es geschieht nichts — es kann nichts geschehen!" erwiderte sie leise, doch mit so fester Zuversicht, daß Karl seine Absicht in der Tat aufgab und untätig zusah, wie der Wagen immer näher an die steil abfallende Böschung geschleift wurde . . .

Da strauchelte eines der Pferde und stürzte, im Falle das andere mit sich zu Boden reißend; der leichte Wagen wurde zur Seite geschleudert und blieb mit einem jähen Ruck im Straßenschotter stecken. Nach der ersten Betäubung sprang Karl vom Bocke und half den zitternden Tieren auf die schlanken Füße. Sie schnaubten zwar ein wenig und schüttelten die Köpfe, blieben aber ruhig stehen. Karl untersuchte sie so sorgfältig, als es bei dem unsicheren Frühlichte möglich war; sie hatten nur unbedeutende Schürfungen erlitten; auch am Wagen war nichts gebrochen, nur ein Strang war gerissen, den er notdürftig knüpfte. Dann schwang er sich wieder auf den Kutschbock.

„Sie hatten Recht!" sagte er mit einem wehmütigen Lächeln. „Es konnte nichts geschehen!"

(Fortsetzung folgt.)

— Muster von Deutlichkeit. — „Hiermit teile ich Ihnen mit, daß der nasse Tabak, den Sie mir ein wenig naß geschickt haben, ein wenig zu naß ist; ein wenig naß durfte er wohl sein, aber allzu naß, ist zu naß."

Um frisch und gesund zu sein

—muß man den Magen gesund, die Leber tätig, die Eingeweide regelmäßig und das Blut rein erhalten. Euer körperlicher Zustand hängt von der Gesundheit dieser Organe ab. Wenn irgend etwas nicht recht ist,

nehmt einfach

ein paar Dosen von Beecham's Pillen und verhütet gefährliche Erkrankungen. Sie sind ein vortreffliches, stärkendes Tonikum für das System und eine große Hilfe zur Erhaltung der Gesundheit. Eine einzelne Schachtel beweist den Heilwert von

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c und 25c.

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr hättet an Halsweh

bis ganz hinunter

TONSILINE

wirkte Euch schnell kurieren. 35c und 60c, Apotheker-größe $1. Bei allen Apothekern.

Geschäftsfarbe gewinnt im Schönheits-Wettstreit

Warum Stuart's Calcium Wafers Pimpel, Mitesser und Hautunvollkommenheiten verbannen. Sie tun Wunderarbeit.

Schickt nach freiem Probepacket.

Eines Dinges solltet Ihr Euch erinnern, Stuart's Calcium Wafers sind fortwährend in Tätigkeit. Sie arbeiten ununterbrochen im Blute. Ihr Einfluß macht sich hauptsächlich bei der Haut geltend. Hier helfen sie die Unreinigkeiten zu neutralisiren, verwandeln sie so, daß sie sich als unsichtbare Ausdünstungen verflüchtigen. Die Haut wird nun rein, Pimpel trocknen ein und verlieren sich, Beulen vergehen, Mitesser sterben ab, unreine gelbe Farbe verschwindet, und bald habt Ihr ein Aussehen, über das die Leute reden. Kein Cream, Waschmittel, keine Bleichen oder andere äußerliche Methoden können dies tun. Kauft eine 50 Cents Schachtel Stuart's Calcium Wafers in irgend einer Apotheke. Beginnt heute. Oder, wenn Ihr wünscht, sie zuerst zu versuchen, schickt diesen Koupon für ein freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 504 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit wiedender Post ein freies Probepacket von Stuarts Calcium Wafers.

Name .....

Straße .....

Ort..... Staat.....

Um ihr Schicksal besorgt.

Die 19jährige Tochter eines Eisenbahnbeamten seit dem 7. Januar vermißt.

Fern, die 19jährige Tochter des früheren Betriebsleiters der Endstation der Rock Islandbahn Charles B. Pratt, wird seit dem 7. Januar vermißt. Ihr Vater, der kürzlich von der vorerwähnten Eisenbahngesellschaft zu ihrem Geschäftsführer für den Westen ernannt und nach El Reno, Okla., versetzt wurde, hat die hiesige Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen. Gleichzeitig deutete er an, daß sie möglicherweise mit einem gewissen Lubin, dem Angestellten einer Wandelbilderfirma, durchgebrannt oder von ihm entführt worden sei. Da Lubin vor etwa zehn Tagen mutmaßlich nach Manistee, Mich., gereist ist, wurde vom Detektivehäuptling Mooney die dortige Polizei benachrichtigt und ihr eine Photographie der Vermißten gesandt. Gestern Abend erklärte der dortige Polizeichef auf eine telephonische Anfrage hin, daß er weder Lubin noch das Mädchen gesehen habe.

Um Erkältung an einem Tag zu heilen, Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker erstatten Geld zurück, wenn es nicht hilft. E.W.Grove's Unterschrift an jed. Schachtel. 30c. beaSmok*—Ans

Freiwillige vor!

Um fünfzig im Alter von 21 bis 40 Jahren stehende Männer hier anzuwerben, welche in Frankreich auf sogenannten „Tanks" Dienst tun sollen, ist Major W. A. Allen von Corpus Christi, Texas, hier eingetroffen. Er wird etwa zwei Wochen lang hier bleiben und ist während dieser Zeit im Zimmer Nr. 455 des Gasgebäudes zu sprechen.

Da der Dienst auf diesen „Tanks" ein ganz besonders anstrengender und gefährlicher ist, kann man nur durchaus gesunde, kräftige und tapfere Männer, die überdies in der Mechanik bewandert sein sollten, dazu gebrauchen. Sie werden kurze Zeit im Camp Upton, N. Y., ausgebildet werden und dann sofort nach Frankreich abgehen. Den meisten von ihnen wird später das Offizierspatent verliehen werden.

In South Chicago lief gestern das für die Bundesregierung gebaute Schiff „War Duty" vom Stapel. Es ist 250 Fuß lang, 43½ Fuß breit, 21 Fuß tief und hat eine Wasserverdrängung von 3500 Tonnen. Den vorliegenden Befehlen nach ist es unverzüglich in Dienst zu stellen.

Das Geheimniß bleibt gewahrt.

Verschiedenen Geschäftsleuten, welche beim Binnensteuereinnehmer Julius F. Smietanka anfragten, ob ihre in Bezug auf die Einkommensteuer gemachten Angaben auch streng geheim gehalten würden, damit sie nicht etwa an ihre Konkurrenten verraten werden könnten, ist eine bejahende Antwort hierauf erteilt worden. Das Geheimniß wird streng gewahrt bleiben. Wer diese Bestimmung übertritt, setzt sich einer Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre und einer Geldstrafe bis zu $1000 aus.

Briefkasten.

A. J. — Sie müssen sich in der Wache Nr. 4905 Grand Ave. registriren lassen.

R. S. — Die Wache Yores Bezirkes ist an 23. und Robey Str. gelegen.

14jähriger Leser. — Hier [illegible] ein Verfehen vorliegen, da die Affidavit Erde Fahrbahn bis zum Werte von $300 nicht zu besteuern pflegt. Wenden Sie sich persönlich an Steuerassessor Adam Wolf und tragen Sie ihm Ihren Fall vor, er wird unter diesen Umständen sicher etwas für Sie tun, umsomehr, als Sie sich ja die vorschriftsmäßige Selbsteinschätzung eingeschickt hatten.

Emil G. — Ihre Bezirkswache ist 1123 W. Chicago Ave. gelegen.

J. Sch. — Falls Sie noch nicht 21 Jahre alt waren, als Ihr Vater das Bürgerrecht erwarb, so sind auch Sie Bürger. Fragen Sie in der Schreiberei des hiesigen „Circuit"- oder „Superior"-Gerichts und beim Schreiber des Bundesgerichtes nach, ob Ihrem Vater dort der Bürgerbrief ausgestellt wurde, und lassen Sie sich dann ein Duplikat ausstellen.

O. J. Clybourn Ave. — Ihre Bezirkswache ist 2742 Sheffield Ave. gelegen.

W. C. — Sie müssen sich in der Wache 4802 S. Wabash Ave. registriren lassen.

R. F. — Sie können während des Krieges keinen Brief nach Oesterreich-Ungarn schicken.

F. W., Dyer, Ind., Henry W. und R. W., Racine, Wis. — Wie oft müssen wir noch wiederholen, daß nur die Reichsdeutschen, nicht auch die Oesterreich-Ungarn sich am 4. Febr. ...triren lassen müssen?

Jakob M. — Schreiben Sie an den „Commanding Officer, Camp Grant, Rockford, Ill."

L. F. — Es befinden sich Werften am Calumet See, in der Nähe von South Chicago. Sie müßten sich aber persönlich melden, und Arbeit werden Sie nur erhalten, wenn Sie Bürger sind.

Langjähriger Leser. — Vorläufig besteht nur diese Absicht, sollte sie in die Tat umgesetzt werden, so wird dies in den Lokalspalten berichtet werden. Selbstverständlich würde es keinen Zweck für Sie haben, sich zu melden, wenn Sie nicht Bürger sind und keine Erfahrung in dieser Arbeit haben.

J. P. — Ihr Sohn muß das Reisegeld selbst bezahlen, was die Fahrt kostet, wissen wir nicht.

Leopold B., Mineral Springs. — Die „Abendpost" veröffentlicht doch fast täglich, daß sich nur Reichsdeutsche registriren lassen müssen.

Steriger Leser. — Bilsenkraut, dessen wissenschaftliche Bezeichnung „Hyoscamus" ist, heißt auf englisch „Henbane". Wenn irgendwo so erhalten Sie den Samen bei der Drogenhandlung der Fuller-Morrison Co., 340 W. Randolph Str.

M. R., Willow Springs. — Ihr Mann muß sich beim Postmeister Ihres Wohnortes registriren lassen.

Olga S., Bessemer, Mich. — Die Aufnahmebedingungen schreiben nur ein gewisses Alter und zehnjährigen Wohnsitz in Cook County, nicht aber die Erwirkung des Bürgerrechts vor.

Alter Abonnent. — Sie können Grundeigentum erwerben, indessen raten wir Ihnen, sofort nach dem Kriege um den Bürgerbrief einzukommen.

K. K. — Wenden Sie sich an den Countyagenten, 215 South Peoria Str.

M. W. — Es gibt dort kein jüdisches Hospital, von denen es überhaupt nur zwei hier gibt, nämlich das Michael Reese Hospital, Grobeland Ave. und 29. Str., und das Maimonides Hospital 1519 S. California Ave.

E. B. — Die Heiratslizenz kostet $1.50, die gesetzliche Gebühr für eine Trauung ist $2. Die Kosten für beides waren vor 5 Jahren die gleichen.

Leserin. — Die Erzherzogin Marie Valerie wurde am 22. August 1868 geboren.

Steliger Abendpostleser. — Detailläden dürfen nach einer Verfügung der Kontrollbehörde an Montagen nur genügend Wärme unterhalten, um Beschädigung ihres Eigentums zu verhüten. Die Behörde erwartet, daß solche Geschäfte, falls sie nicht überhaupt geschlossen bleiben, um die Mittagstunde schließen. Zwingen kann sie sie allerdings nicht dazu.

G. M., Augusta Str. — Dies ist eine Frage, die vom Bundesgeneralanwalt zu entscheiden wäre, falls sie aufgeworfen wird.

M. B. — Sie können während des Krieges keinen Brief nach Ungarn schicken.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. K. — Wenn es Ihnen am Notwendigsten zum Leben fehlt, so können Sie sich um Hilfe an eine der Wohltätigkeitsgesellschaften wenden, oder an den Armenpfleger (County Agent), welcher Sprechzimmer in den folgenden Gebäuden hat: 2000 S. Kedzie Ave., 913 Peoria Str., 837 W. 47. Str., 1054 N. Halsted Ave., 221 E. 115. Str., 229 W. North Ave., 3466 Fraser Ave., und 1655 Blue Island Ave.

F. B. — In Illinois erlischt die Giltigkeit eines Schuldscheins zehn Jahre nach dem Fälligkeitstermin. Wenn aber in der Zwischenzeit eine Abzahlung gemacht und dies auf dem Schuldschein bemerkt worden ist, so erstreckt die Giltigkeitsdauer sich auf zehn Jahre, von dieser Zahlung an gerechnet.

M. B. — Da Sie im Besitz des „ersten Papiers" sind, so sind Sie auch zu dem Verpflegungsgeld berechtigt. Klagen Sie es ein.

A. P. 1. — Ich bin der Meinung, daß Sie die Anzahlung zurücklassen und Ihr Geld von der Versicherungsgesellschaft zurückfordern können. Sie werden aber wohl für die Kosten aufkommen müssen, die bei der Zurückziehung der Klage entstanden, aber nur geringe sind. Die Versicherungsgesellschaft ist zu $10 berechtigt für jedes Jahr, in welchem sie Prämie für Sie hat.

A. P. 2. — Wenn Sie mit der Miete im Rückstande sind, so kann der Hausherr Sie durch Gerichtsverfahren aus der Wohnung setzen lassen, gleichviel aus welchem Grunde Sie nicht bezahlt haben.

C. K. — Für Ihren Feuerschaden ist Niemand haftbar, es sei denn eine Versicherungsgesellschaft, falls Sie versichert waren. Ein Duplikat des „ersten Papiers" erhalten Sie dort, wo Sie seinerzeit das Original erhielten; das kann im Superiorgericht, im Kreis- oder auch im Bundesgericht gewesen sein.

N. T. — Nach dem Haftpflichtgesetz sind Sie zu einer Entschädigung von fünf Prozent des Wochenlohnes, den der Verunglückte während des Unfalls verdienten, so lange berechtigt, wie Sie gänzlich arbeitsunfähig sind. Wenn es sich herausstellen sollte, daß durch den Unfall Ihre Erwerbsfähigkeit vermindert worden ist, so würden Sie zu einer Entschädigung berechtigt sein, die der Hälfte des Unterschiedes gleichkäme zwischen Ihrem früheren und Ihrem derzeitigen Durchschnittsverdienst.

Leset die „Sonntagpost".

Chinese erhängt sich.

In seinem Zimmer über der Waschanstalt seines Arbeitgebers Moy Sing, Nr. 204 W. 22. Str., hat sich gestern der Chinese Moy You erhängt. Die Leiche baumelte an einer Gaskrone. Moy Sing erklärte, nicht begreifen zu können, was seinen Angestellten veranlaßt haben könnte, sich das Leben zu nehmen.

Großmutter wußte es

daß nichts so gut gegen Kongestion und Erkältungen wäre wie Senf.

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen, während es wirkte. Du kannst jetzt die Besserung und Hilfe, die das Senfpflaster brachte, ohne Pflaster und ohne Blasen erreichen.

Musterole schafft's. Es ist eine reine, weiße Salbe aus Senföl. Es ist wissenschaftlich hergestellt, sodaß es wahre Wunder wirkt und doch auf der zartesten Haut keine Blasen zieht.

Reibe einfach Musterole mit den Fingerspitzen sanft ein. Du wirst sehen, wie rasch es Besserung bringt, wie bald der Schmerz verschwindet.

Gebrauche Musterole gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülsten, Frostschaden an den Füßen, Erkältungen der Brust.

Preise zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Tod kam nicht.

Mit 19 Jahren will Hazel Swarsted sich umbringen.

Obgleich erst 19 Jahre alt, war die 1655 Nord Campbell Avenue wohnhafte Hazel Swartsted bereits soweit des Lebens überdrüssig, daß sie beschloß, ihm freiwillig ein Ende zu machen. Sie drehte gestern Nachmittag in ihrem Schlafzimmer das Gas an und legte sich dann auf ihr Bett, um den Tod zu erwarten. Doch der kam nicht. Das Mädchen wurde vielmehr rechtzeitig von Angehörigen aufgefunden, die seine Ueberführung nach dem Countyhospital veranlaßten. Familienzwistigkeiten sollen für den Selbstmordversuch verantwortlich sein.

Das kleinere Uebel.

Friedensrichter legt lieber Amt nieder, als in's Zuchthaus zu gehen.

Harry M. Bartlett, bislang Friedensrichter von Evanston, der sich besonders durch sein strammes Vorgehen gegen Flüsterkneipen auszeichnete, von denen er aber später angeblich auch Bestechungsgelder annahm, wurde gestern von Richter John J. Sullivan vor die Wahl zwischen dem Zuchthause oder Niederlegung seiner richterlichen Würde gestellt. Er wählte das letztere. Hilfsstaatsanwalt Barnhart sagte dem Richter: „Die Evanstoner haben mir gesagt, daß sie Bartlett lieber ohne Amt, als im Zuchthaus sehen würden."

— Energisch. — Ein Schneider schickt seinen Reisenden zum Studenten Vorgerl, um denselben mal energisch auf die Hinterbeine zu treten. Nach 'ner halben Stunde kommt der Reisende zurück. — „Nun, Herr Mezer," fragt der Schneider, „haben Sie es dem Manne gesagt?" — „Ob ich es ihm gesagt hab' und wie hab' ich es ihm gesagt, und wenn er dagewesen wär', hätt' ich es ihm noch viel mehr gesagt!"

Dieser Rock war $30,

Verkaufspreis, $15

Direkt von unserer Fabrik an Euch.

Kauft vom Großhändler.

Kein Kleinhändlers Profit.

Unsere Garantie: 51 Jahre an Madison Straße.

Ein zwei Tage Verkauf

Ihr spart mehr als Ihr ausgebt.

Samstag, 2., und Sonntag, 3. Februar, bei

KING'S

Offen den ganzen Tag, Sonntag, den 3. Februar.

Diese Anzüge und Ueberzieher kosten nächsten Winter das Doppelte

Anzüge u. Ueberzieher

Schlußräumungs-Verkauf der Saison

Neueste und feinste Moden und Stoffe der Saison

„Bessere Kleider und Wholesale Preise," ist unser Motto.

Alle $15, $18 und $20 Anzüge u. Ueberzieher, Einschließlich Frühjahr-Ueberzieher. Unser Verkaufspreis $10.00

Blaue Serges und Flanelle. Die neuesten Fassons, aus fancy oder dunklen Worsteds in einfachen und fancy Moden; nirgends unter $25 zu haben. Unser Verkaufspreis, $14.50

Seidengefütterte Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Leute. Neueste Herbstmoden, feine Gewebe u. Stoffe, alle Farben und Mischungen. War $35. Unser Preis $17.50

$40 feine Anzüge und Ueberzieher. Die beliebtesten Stoffe und Farben der Saison, die von exklusiven Schneidern gezeigte Sorte, spezieller Preis, $22.50

Feinste $50 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute. Einschließlich Novelty Gewebe, englische u. konservative Modelle. Extra spez. Preis $30.00

Ueberzieher zu weniger als der Hälfte.

Große Werte in Kersey Sturm-Ueberziehern, Astrakhan, Persian und Seal Kragen, plüsch- und pelzgefüttert. — Vergeßt nicht, wir öffnen unseren Laden am Sonntag, den 3. Februar, um 9 Uhr Vormittags. — Unsere Garantie- 51 Jahre an Madison Straße.

King's Clothes Shop

159–161 West Madison Str., Gegenüber Hotel LaSalle

Offen jeden Abend diese Woche

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Damenkleid.

Bei der Anfertigung dieses Kleides wäre eine Zusammenstellung von Serge mit einer Ueberbluse aus Atlas oder Sammt sehr zu empfehlen. Die eigentliche Bluse des Kleides wird vorn geschlossen und rundum daran angekräuselt der Rock. Die Aermel sind lang und

8690

über dem Handgelenk zugespitzt. Die Ueberbluse wird an der Taille mit einem Gürtel abgefertigt und an der linken Schulter und unter dem Arm geschlossen. Der Rock ist am unteren Rand 2 Yards weit.

Größe 36 erfordert 5⅛ Yards 36 Zoll oder 3¾ Yards 54 Zoll, und ⅜ Yard kontrastirendes, 27 Zoll breites Material. Schnittmuster Nr. 8690. 4 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Check und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Kosten — None Such Brand, Lemlos — 2 Packete zu 25c

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

April osen, More Mark Brand extra fanch, Pfund zu 25c

25 Cents

Verkäufe f. Samstag

Lesen Sie dieselben aufmerksam durch, es sind sehr große Ersparnisse.

25 Cents

Kessel — Graue Granite Kessel, 4 Quart Größe, verzinnter Deckel, spezieller Preis für diesen Samstag — zu 25c

Toiletpapier — Crepe Tissue perforirtes Toilettenpapier, wird regulär zu 10c Rolle verkauft, spezieller Preis für diesen Samstag—4 Rollen zu 25c

Brassieres — Gute Qualität Muslin Damen-Brassieres — mit Stickerei besetzt — zum Zubinden in Front — Größen 34 bis zu 44 — am Samstag zu 25c

Schürzen — Helle und dunkle Percale Schürzen f. Damen — Rick Rack und Taschen — Samstag — sehr hübsche Muster — 35c Werte — spezell am Samstag verkauft zu 25c

Legg ns — Gestrickte Leggins für Kinder — in rot, marineblau und schwarz — extra gute Qualität, Größen 1—2—3, 50c Werte, spezell für Samstag zu 25c

Strümpfe — 35c Fibre Boot seidene Strümpfe für Damen — in einfachem Elfenbeinbender und Pink, alle Größen — spezell am Samstag das Paar zu 25c

Unterhemden — 35c extra Größe gefärbte Damen-Unterhemden, mit ausgeschnitt. Hals, keine Aermel — ausgeschnitt. Hals und Halbärmel — Gr. 40 bis 44 — spezell Samstag, 25c

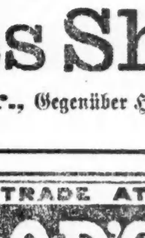
Kleiderstoffe — Schwarze u. weiße Shepherd Checks — 36 Zoll breit — kleine u. mittlere Größen Checks, 39c Werf, spezell am Samstag, die Yard verkauft zu 25c

Länder — Ganz Seide Taffeta, geblümte u. Plaid Bänder breite Posten für Haarschleifen und Verbrauch. — auch schöne dunkle Effekte für Handtaschen, spez. Yard, 25c

Mittens — Einfache schwarze gestrickte Fausthandschuhe f. Damen — ein regulärer 39c Wert — für diesen Verkauf am Samstag, spezell das Paar 25c

Handtücher — Gebleichte türkische Handtücher — Größen 18 bei 36, in blau, Rand, Lavender oder gold, gestreifte und farrirte Muster — ein 35c Wert — am Samstag 25c

Politur — Gute Sorte Möbelpolitur — extra fein für Pianos und andere feine Möbel, 4-Unzen-Flasche — regulär 25c, ganz spezell 2 Flaschen zu 25c



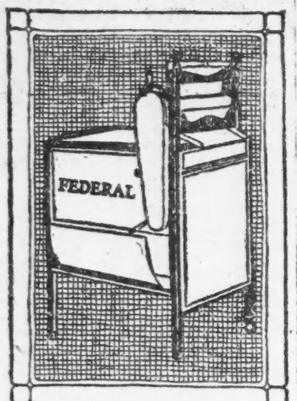
Augen-Spezialist

Schielungen gerade gerichtet in einem Besuch, ein Schüler; od. Glasform. Ueber 800 Kunden auf der Liste.

Kommt und empfangt persönliche Behandlung von einem graduirten u. registrirten Arzt und Operateur, welcher den Kopf zu seinem Spezialstudium gemacht hat. Behandelt besonders Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwäche : : : Augen
Taube : : : Ohren
Taubheit : : : Augen
Lautkeine : : : Ohren
Nase : : : Augen
Summende Ohren
Schielende : : : Augen
Verstopfte : : : Ohren
Kandern : : : Nase
Schmerzen : : : Hals
Laufnase : : : Nase
Knötchen : : : Hals
Gutmacher : : : Nase
Verstopfter : : : Hals
Beinkopfte : :



Die Wäsche auf der Leine vor 9

Waschtag wird zu einem Spieltag, wenn Ihr eine elektrische Waschmaschine gebraucht. Außerdem ist es eine Kriegszeit-Sparmaßregel, weil deren Benutzung Eurer Waschfrau freie Zeit gibt für nützlichere nationale Dienste.

$5 stellen eine Federal Electric Waschmaschine

vollständig mit elektrischer Wringmaschine, in Euer Heim—Rest monatlich zahlbar mit Euren Rechnungen für elektrisches Licht. Vorgeführt im Electric Shop, 72 West Adams Str., oder in irgend einem Zweigladen dieser Company.

Telephonirt Randolph 1280, Local 216, und unser Vertreter wird vorsprechen, um diese Offerte näher zu erklären.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
72 WEST ADAMS STREET

McJunkin Advertising Company, Chicago 3022

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, zu dem Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	7c	8c
1 Pfund, eingewickelt	7½c	8-9c
1½ Pfund, eingewickelt	11c	13c
Mehl—		
Hohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.72	$2.85–2.98
⅛ Faß, do.	1.38–1.39	1.45–1.51
⅛ Faß, Papiersäcke	1.32–1.40	1.40–1.47
5 Pfund, ausgewogen	0.30–0.32	0.33–0.37
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.76–2.85	2.91–3.10
⅛ Faß Baumwollsack	1.39–1.44	1.47–1.56
Schrot oder Grahammehl.		
5 Pfund Sack	0.25—0.29	0.28—0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Böhmische Art (gemischt)	per Sack	per Sack
¼ Faß Baumwollsack	1.25–1.34	1.33–1.46
Dunkel (rein)		
⅛ Faß Baumwollsack	1.13–1.17	1.21–1.29
Böhmische Art (gemischt)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.28–0.31	0.30–0.36
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.28½	0.29–0.33
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.50	0.05–0.06½
Gelb	4.50–5.50	0.05–0.06½
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.00–5.65	0.05½–0.06¾
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.00–10.00	11—14c
Blue Rose	8.00– 8.75	10—13c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.10–2.30	0.25–0.28
Nr. 1 Western	2.20–2.45	0.27–0.29
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 50—51½c	per Pfund 51—56½c
„Elite"	45—48c	46—53c
Creamery, Kühlspeicher	44—47c	45—52c
In Parchmentscheln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	28—30c	32½–37½c
do., aufgeschnitten	28—30c	35 —42c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtd.	per Dtd.
Extras, 24 Unz., Dtd.	65—67c	66—72c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extras, 23 Unz., Dtd.	40—50c	50—55c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	16⅔–17½	19 –22
Mittlere Sorte	13½–16⅔	17 –20
Verdampft, ohne Zucker	11½–12½	13 –16
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.37–7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.82½	12–14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 –3.95	35–43c
Backflammen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼ –13c	13—17c
60— 70 Stück	10 —11c	12—15c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Nahy, ausgesucht	$14.25–13.50	16—20c
Lima	14.50–15.75	16—20c
Backmehlmehl — 1 Pfd. Büchsen	Dtd. Büchsen	Büchse
Gold	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund	per Pfund
14 bis 16 Pfund	30—31c	32—36c
	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	41—43c	44—49c
Mittlere Sorten	35—37c	38—43c
Viereckige Stücke, ganz	30—32c	33—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Parchmentscheln, Pfd.	27—28c	30—35½c
Beim Pfund	27—28c	30—35c
Schmalz, rein—		
Beim Pfund	26—27c	29—34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	23—25c	25½—31c
Kochsie, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Matjes, Pint	27 —30c	30 –37½c
do. Quart	50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl —		
fein	32½—36	36—45
mittel	64½—71½	72—80
Turkeys, ausgeworfene, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	35—36c	36—41c
Nr. 1	29—32c	30—37c
Jungshühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	28—30c	30—35c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch	29—31c	31—36c
Hähne—		
Frisch	20—21c	22—26c
Enten	29—31c	31—36c
Gänse	26—26c	28—33c

Obdachlos geworden.

Frauen und Kinder von Feuerwehr über brennende Treppen in's Freie getragen.

Kurz nach Mitternacht brach in dem vierstöckigen Apartmentgebäude 1842—1844 West Lake Str. Feuer aus, das mit unheimlicher Geschwindigkeit um sich griff und eine Zeit lang die Nachbarhäuser bedrohte. Der angestrengten Arbeit der Feuerwehr, die auf einen Großfeueralarm hin mit über 20 Spritzen anrückte, gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, immerhin dürfte der angerichtete Schaden sich auf annähernd $60,000 belaufen.

Etwa 40 in den oberen Stockwerken wohnende Personen retteten nur mit Mühe das nackte Leben, und verschiedene Frauen und Kinder wurden von Feuerwehrleuten und Polizisten unter eigener Lebensgefahr über die brennenden Treppen ins Freie geschafft. Die Obdachlosen wurden in einer benachbarten Speisewirtschaft untergebracht. Niemand wurde verletzt.

Personal-Nachrichten.

— Dem Rechtsanwalt John Paulsen Ahrens platzte gestern in seiner Kanzlei eine Ader. Da man zuerst nicht an eine direkte Lebensgefahr glaubte, wurde Herr Ahrens nach seiner Wohnung 4366 Lake Park Ave. überführt, als aber dort die Blutung nicht gestillt werden konnte, wurde der 67 Jahre alte Mann nach dem Hahnemann Hospital überführt, und dort ist er gestern Abend gestorben. Er hat 35 Jahre lang hier als Anwalt praktizirt. Es überleben ihn seine Gattin und vier Kinder, nämlich Frau Robert E. Mennon, Leila M., Edward H. und John P. Ahrens Jr.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Vierzehnstöckiger Speicherbau an Washington und Canal Str.

Infolge der Erweiterung der Pläne für den Bahnhofsbau der Union Station Co. haben Butler Bros. jetzt ihre Baupläne geändert und einen Erlaubnißschein für den Bau eines vierzehnstöckigen Speichers von 382 Frontfuß an der Canal Straße von der Washington bis zur Randolph und an diesen Straßen 151 Fuß lang, erwirkt. Die Kosten werden auf $2,500,000 veranschlagt.

Für den Waldparkgürtel sind wieder sieben Parzellen Land zu insgesammt $72,946 erworben worden, darunter folgende größere: Von der deutschen Schutzengelgesellschaft 16.11 Acres nördlich und südlich von der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn zu $10,877; von Peter Lucas und Charles J. Busch 111.86 Acres südlich vom Calumet, $27,967; von E. A. Cummings & Co., 30.59 Acres am Desplaines, südlich von der 26. Straße, $23,987; von Martha J. Valentin, 15.07 Acres, östlich vom Desplaines, $9788.

Das Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Wilson und Nord Seeley Ave., Grund 75 bei 125 Fuß, mit $30,000 belastet, ist zu $45,000 von D. R. Sullivan an Laura Simmons übertragen worden in Tausch für die beiden Zweifamilienhäuser an der Südostecke der Süd Bishop und 65. Straße, mit $7500 belastet. Das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke des Washington Boulevard und der Grove Ave., Oak Park, Grund 142 bei 150 Fuß, mit $59,000 belastet, ist zu $105,000 von Lewis H. Webb an Frau Sarah Ray verkauft worden; diese gab ihr schuldenfreies Wohnhaus 215 Nord Elmwood Ave., Grund 85 Fuß Front, zu $15,000 in Kauf.

Vergeßt nicht, am Montag Abend in dieser Zeitung unsere Verkaufsanzeigen für Dienstag zu lesen.

Feine Candies Handgemachte assortirte Milch-Chocolates, eine Pfund-Schachtel zu 35c
Unsere 35c assort. Cream Caramels, 1 Pfd. Schachtel, 29c
Peanut Butter Kuffs, in unserer eigenen Candy-Küche gemacht, Pfund 21c
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Hauptfloor.

Laßt Eure Kinder photographiren morgen in dem **Portrait Shop**
Klare, Kabinet-Größe Photographien, 4 retouchirt für... 25c
Siebenter Floor.

State, Jackson, Van Buren Sts. "S. & H." Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

Jonathan Aepfel, Dtz., 12c. Bargain-Basement.

Knaben- u. Mädchen-Haarschneiden, 15c. 3. Floor.

Schreibpapier frei mit Monogramm versehen
Schachtel Linenpapier und Kouverte, 40c Wert, zu.... 29c
Monogramm in Gold oder Silber (1, 2 od. 3 Buchstaben), 29c Vor.

Special Luncheon, 35c
Chicken Hash mit grünem Pfeffer, oder Gebrat. Hammelkeule, Kartoffeln in Rahm, Gelatine-Nüben, — Auswahl von Apfel Tapioca Pudding, Vanilla Sauce, oder Chokolade, Vanilla oder Erdbeer Ice Cream, Kaffee, Tee, Milch. 8. Fl.

Wunderboller Kleider-Verkauf!

Unvergleichliche Ersparnisse für aufmerksame Männer, welche ihre Augen und Ohren offen haben bei dieser Spargelegenheits-Nachricht.

Von einem der bestbekanntesten Kleider-Fabrikanten New York's kauften wir das ganze Lager von Anzügen und Ueberziehern, sich auf viele tausende von Dollars belaufend. Nur ein Weltkrieg konnte einen Verkauf wie diesen zuwege bringen, indem der Markt fest, die Waaren selten und die Preise hoch sind. Unser Rat ist: Kauft! Kauft! **Kauft!**

Wir sind in der Lage, Euch Anzüge und Ueberzieher in den beliebtesten Moden und zuverlässigen Stoffen zu weniger als dem Wholesalepreis zu offeriren. Die Türe der Gelegenheit öffnet um 8:30 Samstags.

Extra Verkäufer, um jeden Mann schnell zu bedienen. Alle Aenderungen kostenfrei.

Die Anzüge sind ausgezeichnete reinwollene und wollegemischte Stoffe in hunderten von Fassons. Von den einfachen konservativen Modellen bis zu den mehr extremen für die jungen Männer. Solche wie: Gürtel ganz herum, Slanting Taschen, voll oder viertelgefüttert; in der Tat, fast alle Modelle, welche Ihr Euch nur wünschen könnt.

Für Knaben:

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Kniehosen, schwere Stoffe, Hosen sind durchweg gefüttert. Meistens dunkle Mischungen. Größen 7 bis 17, $5.50

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, garantirt reine Wolle und echte Farbe. Perfekt gemacht und ausgestattet, alle Größen bis 18 Jahre..... $6.85

Novelty-Anzüge für Knaben, meistens dunkle Mischungen, fancy Flap-Taschen, weiße abnehmbare Kragen..... $3.85

Feine Knaben-Anzüge, Cheviots und Cassimeres, mit zwei Paar völlig gefütterten Hosen, 8 bis 18 Jahre, $7.50

Kniehosen für Knaben, Größen 7 bis 17 Jahre. Aus Mill Ends und kurzen Längen von Anzugstoffen gemacht, durchweg gefüttert..... $1.65

Knaben-Blusen, Standard Fabrikate, feine Materialien in hellen und dunklen Farben, alle Größen bis 16 Jahre..... 65c

Hemden für Knaben und Jünglinge, Größen 12½ bis 14½. Lang und bequem zugeschnitten, zu..... $1.15

Die Ueberzieher sind in schweren Stoffen vorhanden, bestehend aus Box Modellen, wie aus einfachen oder doppelknöpfigen Ulsterettes oder Trench Coats. Größen für Männer von jeder Statur passend. Alle gehen bei diesem bemerkenswerten Einkaufs-Verkauf zu nur $15.50

Hosen für Männer, schwere Kammgarne und Cassimeres, ebenfalls strikt reinwollene und echtfarbige blaue Serges, Größen 30 bis 44, zu..... $4.65

Das Heim der Adler-Rochester Kleider

Die feinsten fertiggemachten Kleidungsstücke in der Welt.

$25 bis $45

Männer-Hüte

50 Dutzend Männerhüte — weich oder steif, sowie strikt reinwoll. gesteppte Tuchhüte, Werte bis $3.50. Speziell zu $1.85.

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Morgen Abend zum ersten Mal „Die fünf Frankfurter".

Während heute Abend das Theater geschlossen bleibt, gibt es morgen Abend eine Novität, mit der man nicht nur an europäischen Bühnen, sondern auch in New York und Milwaukee große Erfolge erzielt hat. Es ist dies Karl Rößlers reizendes Lustspiel. „Die fünf Frankfurter", das unter Direktor Seidemanns Spielleitung eine glänzende Aufführung erfahren wird. Das vor ungefähr hundert Jahren in der Judengasse zu Frankfurt spielende Lustspiel, das einen intimen Einblick in das Familienleben der Rothschilds gewährt, wird in folgender Besetzung gegeben:

Die alte Frau Gudula	Johanna Eisemann
Anselm, Nathan, Salomon, Carl, Jacob, ihre Söhne	Jose Tanner, James Bruckner, Conrad Seidemann, Freddie Amoroso, Hans Zoder
Charlotte, Salomons Tochter	Martha Ganzberg
Gustav, Herzog von Taunus	Adolf Sedemann
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel	Adolf Heine
Prinzessin Eveline, dessen Tochter	Elisabeth Glaeßner
Fürst von Klantbal-Argodo	Karl Hendler
Die Fürstin	Lilla Vollmer-Lietgen
Graf Fehrenberg, Hofmarschall	Otto Ludwig
Frau von St. Georges	Anna Lofink
Baron Saulberg	Willy Schubert
Der Domherr	Curt Wentzlaff
Kabinetsrat Pfiffel	Fritz Sterman
Der Kammerdiener des Herzogs	Otto Zellner
Hoffourier Bode	Gustav Hauffig
Nola (im Hause der Louise Bruckner)	Frau Gudula (Anna Mueller)
Beschen	

Sonntag Nachmittag wird das reizende Verslustspiel „Frau Königin" von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld wiederholt, am Montag Abend „Die fünf Frankfurter". Am Dienstag Abend beibt das Theater infolge des diesbezüglichen Regierungserlasses geschlossen, der Mittwoch Abend bringt Elfe Janssens Benefiz. Es ist dies der erste Ehrenabend dieser Saison, und er wird sich zu einem glänzenden gestalten. Unter Direktor Seidemanns Leitung gelangt Ganghofers machtvolles Drama „Die Hochzeit von Valeni" zur Aufführung, und die Benefiziantin wird die „Sanda", die Tochter des Zigeunermusikanten Barbu, verkörpern. Es wirken in diesem Stücke sämmtliche Mitglieder des Ensemble mit.

Darf nicht zu weit gehen.

Hermann Staebler legt seine Ansicht über wichtige Frage dar.

„Wohin man sich auch wendet", sagt Hermann Staebler, der Geschäftsführer der Reo Motor Car Co. von Chicago, „überall hört man, daß Jedermann sich zurzeit der allergrößten Sparsamkeit befleißigen sollte. Wollte man all die Ratschläge befolgen, die Einem erteilt werden, so müßte man auf Alles, was das Leben schön und lebenswert macht, verzichten, und sich mit dem, was absolut nötig ist, um Leib und Seele zusammen zu halten, zufrieden geben. Daß dieses nicht angeht, liegt auf der Hand. Absolut nötig sind nämlich nur die einfachsten Nahrungsmittel, primitive Kleidung und ein Unterschlupf gegen die Unbilden der Witterung. Siedelt man nach dem heißen Klima über, so fallen die beiden letzteren Erfordernisse auch noch fort, sodaß dann also nur noch die Nahrungsmittel übrig bleiben. Damit wäre man also auf den Standpunkt der Hottentotten angelangt. Wie würde es dann aber um unsere Fabriken, unsere Geschäfte aussehen? Sie müßten natürlich geschlossen werden, denn es wäre ja kein Bedürfniß nach ihren Erzeugnissen vorhanden. Dann würde aber auch Niemand Freiheitsanleihe kaufen können, sodaß wir also den Krieg nicht finanziren könnten. Eben dieses ist aber doch die Hauptsache, nur deswegen wird ja die Sparsamkeit von uns verlangt. Gegen die Forderung, daß wir, um unseren Verbündeten zu helfen, weniger Fleisch und weniger Weizen essen, habe ich absolut nichts einzuwenden, denn es sind genügend andere Nahrungsmittel vorhanden, welche an deren Stelle treten. Ueberhaupt ist Sparsamkeit durchaus am Platze, nur darf sie nicht zu weit gehen. Wenn die Forderung gestellt wird, daß man die Herstellung von Klavieren, Schmucksachen, Automobilen, Phonographen usw. verbieten sollte, so ist das eitel Unsinn, denn wir würden dann nicht mehr ein hochzivilisirtes, freiheitsliebendes Volk sein, wie wir es jetzt sind, sondern auf den Standpunkt der Hottentotten herabsinken. Diese brauchen keine Klaviere, keine Kraftwagen usw. Es würden dann aber Millionen und Abermillionen von Leuten außer Arbeit kommen, eine furchtbare Panik würde entstehen und wir müßten selbstverständlich jede Hoffnung, den Krieg zu gewinnen, aufgeben."

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Vereinskreisen.

Am Mittwoch, dem 20. Februar, veranstaltet der Chicago Zither Club in „Alt-Heidelberg", Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., Abends 8 Uhr, ein großes Zither-Konzert mit Ball. Ein vollständig neues Programm wird unter der bewährten Leitung von Herrn C. Baier zur Aufführung gelangen. Um den Abend zu einem recht gemütlichen zu machen, hat der Schuhplattlerverein „Alpenrose'n" sich bereit erklärt, einige seiner berühmten Schuhplattlertänze aufzuführen. Wer jemals einem Vergnügen im Chicago Zither Club beigewohnt hat, kann versichert sein, auch diesmal feuchtfröhliche Stunden zu verleben. Der Eintritt beträgt 25c im Vorverkauf. Karten sind bei jedem Mitglied, im Vereinslokale und in verschiedenen Läden der Nordseite zu haben. An der Kasse 35c.

Der Körner Rebekka Social Club bereitet mit großem Eifer einen Maskenball vor, der am Samstag Abend, dem 23. Februar, in der Alt-Heidelberg-Halle, früher Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., stattfinden wird. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Eva Konrad, Präsidentin; Anna Rebenstock, Vizepräsidentin; Chas. Nehls, Vorsitzender; Kate Holl, Sekretärin; Anna Arnds, Albertine Runge, Anna Friedrich, Andreas Schmitt und Gustav Ehlers. Der Ausschuß hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Teilnehmern einige wirklich angenehme Stunden zu bereiten und arbeitet darauf hin, den Maskenball so glanzvoll wie möglich zu gestalten. Küche und Keller bieten nur das Vortrefflichste. Alle Masken sollten vor 10 Uhr in der Halle sein; „Tramps" haben keinen Zutritt. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cts. Anfang Abends 8 Uhr.

Chicago Skatliga.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Chicago Skatliga im Morrison Hotel ihr viertes großes Turnier, unter der Leitung des Skatmeisters John M. Heanen, dem die Herren Otto Berndt, Richter M. F. Girten und Julius Heinze als Gehilfen zur Seite stehen werden. Pünktlich um 3 Uhr wird angefangen, die Eintrittsgebühr ist wie gewöhnlich.

Ungebetene Gäste.

Während ihr 15jähriger Spießgeselle vor der Tür Schmiere stand, erleichterten gestern Nachmittag zwei bewaffnete Raubgesellen den Schankwirt Louis Palmer, Nr. 3347 Colorado Ave., um $50.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1434 Sedgwick Str., wurde Wm. Joyce von zwei Wegelagerern überfallen und um $40 beraubt.

— Geschickt ausgewichen. — Der lange Baron v. Schnabelwitz und der kleine Produktenhändler Veitel gehen die Straße laut sprechend und heftig gestikulirend auf und nieder. Kaum entfernt sich der lange Baron, so drängen sich die Konkurrenten an Veitel mit der Frage: „Was hat der Baron von dir gewollt?" — Veitel: „Was er gewollt hat? Weiß ich? Ich soll da unten verstehen, was der da oben spricht!"

Linsen in Euren eigenen Rahmen eingepaßt — Paar 90c
Vergoldete Gläser zu $1.85
Konsultation ohne Verpflichtung

Dr. CROWN
Augen-Spezialist.

10karat, solid goldene Gläser zu... $2.85
14karat, solid goldene Gläser zu... $4.85
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große Ersparnisse in den Samstag-Verkäufen

Spezialitäten von unserer 3. Floor Bargain-Sektion

Fleisher's Strickwolle, nur in schwarz (2 Stränge an jeden Kunden), Stück.. 66c	Makkaroni, Red Cross Marke, drei für..... 27c
Sweetheart Seife (3 Stücke an jeden Kunden), 3 Stücke..... 13c	Salz, großer Sack (einer an jeden Kunden), Stück..... 9c

Groceries und Fleisch

Ginger Snaps, frisch gebacken, Pfd. 10c	Zwiebeln, spanische — Stück 4c	Lay or Butt Hühnerfutter, 20 Pfund Sack zu 99c
Uneeda Biscuit (2 an 1 Kunden), Packet 6c	Birnen, fein zum Essen und Kochen, Stück 1c	Kalbskeule, das Pfund 23½c
Pflaumen — Canta Clara, Pfd. 8½c	Peabern Kaffee — feine Sorte, Pfd. 18½c	Prima gerollter Roast Beef, Pfd. 24½c
Norweg. 4lb Herlinge, Stück 6c	Vogala Kaffee, 32c Sorte, Pfd 23c	Swifts Speck, 4 bis 5 Pfund durchschnittlich— Pfund 42½c
Argo Stärke (2 an 1 Kunden), Packet 6c	Corn oder Erbsen, Advance Marke, 2 Büchsen für 27c	Native Pot Roast, Pfund 18½c
20 Mule Team Borax, Pfd.-Packet 10c	Gelegenheitskaffee, Eagle Java Marke, 100 Pfd. zu $3.69	Frankfurter Wurst, Pfund 19c
Sellerie, groß, gut bleicht, Bündel 5½c		

Drogen

50c Flasche St. Johannes-Tropfen 33c	$1.00 Flasche S S S 65c	15c Flasche Little Liver Pills zu 7c
50c Flasche Pain Oil zu 27c	3 Stücke Jap Rose Seife für 20c	25c Schachtel Laxative Tablets 14c

Liköre

Old Kt. Pure Rye, — 100 Proof — volles Quart 1.86	Extra feiner Malvia, 93c fancy Flasche	Silk Finish feiner Rye oder Bourbon, volles Quart zu 1.89
Old Green Brook Bolsters, in Bond gelagert, 100 Proof, ½ Gallone zu 3.39	Our Union Kt. Whiskey — volles Quart zu 1.49	Malt Stout oder Malt Marrow, 2-Dutzend-Kiste zu 1.98
	Feiner Jamaica Rum, Flasche 1.79	

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post zahlt, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Geheime Diplomatie".

Was zuerst nur Verdacht und „Ahnung" war: daß der große Krieg hätte vermieden werden können, wenn die Lage und die vorliegenden Streitfragen in jenen verhängnißvollen Julitagen 1914 von den Regierungen frei und offen erörtert und durch Veröffentlichung aller Noten und sonstigen Staatsdokumente die Völker in's Vertrauen gezogen worden wären — das ist im Laufe der Kriegsjahre bei den Völkern zur Ueberzeugung geworden. Das Vertrauen, das die Diplomatie vor dem Kriege etwa noch besaß, schwand völlig. „Fort mit der geheimen Diplomatie!" lautet eine der Forderungen der Zeit. Offen und wahr sei hinfort der Verkehr unter den Regierungen — unter den Völkern, wie er unter Einzelpersonen ist — oder sein sollte.

Mehr als wohl irgend ein anderes Volk hatte das deutsche Vertrauen in die Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe seiner Regierenden und Diplomaten. Bismarck, „der Schöpfer des Reiches", hatte seiner Zeit die Staatsmänner und Diplomaten der alten Welt durch die „brutale" Offenheit und Gradheit seiner Worte überrascht. „Sie glauben mir nicht, weil ich die Wahrheit sage; sie können's nicht glauben, daß man auch in der Diplomatie die Wahrheit sagen kann", — so oder ähnlich soll er sich einmal geäußert haben. Jedenfalls glaubten die Deutschen an die Offenheit und Wahrheitsliebe der Bismarck'schen Diplomatie und sie glaubten diese vererbt auf die deutsche Diplomatie der Neuzeit. Deshalb fiel es ihnen unendlich schwer, den widersprechenden Behauptungen der Feinde Deutschlands irgendwelchen Glauben zu schenken. Wimmer die Darstellungen ausländischer Staatsmänner mit denen deutscher in Gegensatz standen, wurden jene von den Deutschen kurzer Hand und unbesehen, sozusagen, als falsch und lügnerisch verworfen; wurden alle Dokumente, die sie unterstützten, als gefälscht oder doch unzuverlässig bezeichnet und behandelt.

Dieser Glaube an die deutsche Offenheit, Wahrheitsliebe und Ehrlichkeit auch in der Diplomatie, wurde auch von der großen Masse der „Auslanddeutschen" — der Millionen Deutscher, die auswanderten und Bürger fremder Staaten wurden — geteilt, denn dieser Glaube hatte mit der politischen Gesinnung und Zugehörigkeit nichts zu tun; — es war ein Glaube an die guten Eigenschaften, die einst alle Welt am Deutschen rühmte, und die alles, was deutschen Blutes ist, heute noch, mit Recht oder Unrecht, besonders stark im deutschen Wesen vertreten meint.

Dieser Glaube, daß auch die deutsche Staatsmannskunst und Diplomatie immer offen und ehrlich nur gerade Wege gehen und an der Wahrheit festhalten müsse, weil Offenheit, Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe der deutschen Volksseele Ideale sind, war schön — gut begründet ist er nicht mehr. Angesichts der verschiedenen Enthüllungen, die gemacht, und Beweise, die erbracht wurden, kann heute für keinen, der sich selbst gegenüber wahr sein will, noch ein Zweifel bestehen, daß die deutsche Diplomatie auch — ebenso wie jede andere, wenn nicht mehr, wie ihre Gegner behaupten — auf Umwegen und Abwegen ging und geht und mit Entstellungen, halben Wahrheiten und Unwahrheiten arbeitete. Wenn heute Deutsche und Amerikaner deutschen Stammes, die ihr Volkstum hochhalten, einstimmen (wie sie's von Anfang an taten) in den Ruf: „Fort mit der geheimen Diplomatie" oder „Fort mit der Diplomatie, wie sie war und ist", können sie nicht mehr daran denken, die Deutschen ausnehmen zu wollen. Die Deutsche Diplomatie ist der Unaufrichtigkeit, Verdrehung und Lüge überführt. Daran ist nichts mehr zu ändern und wenn man etwa sagen will, sie konnte nicht anders, „unter Wölfen muß man heulen", so ist das ein schlechter Trost und eine faule Entschuldigung.

Jede geheime und unaufrichtige, hinterlistige und verlogene „Diplomatie" kann diese Entschuldigung für sich vorbringen und jede kann geltend machen, daß sie nur im Interesse ihres Landes und Volkes verdunkelte, täuschte und log. Man wird die Diplomatie keines Landes landes- oder volksverräterisch nennen, wenn sie auch die Interessen ihres Landes und Volkes noch so schwer schädigte durch die Entstellung oder Verheimlichung der Wahrheit vor ihrem Volke und der Welt. Sie wird immer, die Diplomatien der ganzen Welt werden immer geltend machen können, daß sie nach bestem Willen und Wissen handelten — nur dem Vorwurf der Dummheit werden sie nicht entgehen können, und Dummheit an herrschender, der Völker Geschick bestimmender Stelle ist der Verbrechen allerschwerstes.

Dummheit? Unwahrheiten und Lügen, unehrliche Machenschaften und verwickelte Intrigen sind immer dumm. Die Völker haben das schon lange erkannt. Wie der Deutsche sagt: „Nichts ist so fein gesponnen, es kommt an's Licht der Sonnen", so haben alle andern Völker ähnliche Sprichwörter. Und was der Volksmund sagt, ist wahr. So „fein gesponnen", daß man glauben mußte, eine Aufdeckung werde unmöglich sein, war die „Lusitania-Warnungs-Mache." Graf Bernstorff glaubte es. Er erklärte, er habe jene Anzeige ganz aus eigenem Antriebe und auf eigene Verantwortung hin veröffentlichen lassen und nicht besonders die Lusitania im Auge gehabt — und ist heute vor der Welt der Lüge überführt. Die Veröffentlichung der Chiffre-Depesche des Berliner auswärtigen Amtes an die „Botschaft Washington", die („entziffert") besagt: „Warnt Lusitania Passagiere durch Presse, nicht über Ozean zu fahren", läßt keinen Zweifel mehr möglich. Und — „wer einmal lügt . . ."

Der Keim für den Krieg zwischen Amerika und Deutschland war durch die Lusitania-Versenkung gelegt und seine Entfaltung zur Blüte, zum Krieg, war gewiß gemacht durch die Lüge, die das Vertrauen, das man in Washington etwa noch in die Aufrichtigkeit, Wahrheitsliebe und Ehrlichkeit der deutschen Diplomatie setzte, völlig zerstören mußte.

Ohne die Unaufrichtigkeit und die Unwahrheiten der Diplomatie wäre auch dieser Krieg vermeidbar gewesen, wie der große europäische Völkerkrieg hätte vermieden werden können, wenn die Regierungen offen und ehrlich und vor der Oeffentlichkeit mit einander verhandelt, die Völker in's Vertrauen gezogen, ihnen das Vertrauen geschenkt hätten, das ihr gutes Recht ist.

Es ist bittere Erkenntniß, sich das sagen zu müssen. Es wäre ein trostloses Dummheit-, bezw. Ohnmachtszeugniß, das die Völker sich ausstellten, wollten und würden sie nicht Dank jener Erkenntniß völlig aufräumen mit der sogenannten „Geheimen Diplomatie", und darauf bestehen und dafür sorgen, daß fortan aller und jeder Meinungsaustausch zwischen den Regierungen vor der Oeffentlichkeit stattfinde — im hellsten Lichte der breitesten Oeffentlichkeit, so daß nichts geheim gehalten, nichts gesagt werden könne, was nicht als ehrlich und wahr verbürgt werden kann. — — —

Die Kohlenfrage.

Die fünftägige Schließung der Fabriken vom 18.—22. Januar hat, wie die Brennstoffverwaltung in Washington, nunmehr mitteilt, den gewollten Zweck vollkommen erreicht. Eigentlich sollten mittelst der vielbesprochenen und ebenso viel kritisierten plötzlichen Schließungsorder zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Die eine dieser Fliegen schlug man denn auch ganz glatt, und wenn die andere nicht sofort das Schicksal ihrer Genossin teilte, so kam das daher, daß ihr die Elemente in Gestalt starker Schneestürme und empfindlicher Kältewellen zu Hilfe kamen. Die erste war die große Kohlennot in den Häfen der Atlantischen Küste, die andere die bedrohliche Kohlenknappheit in verschiedenen großen Bevölkerungszentren, zu denen auch unser Chicago gehört.

Um die Zeit, da der Befehl zur Einstellung der Betriebe gegeben wurde, lagen 250 Schiffe in amerikanischen Häfen, die mit Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln aller Art beladen fertig zur Ausreise nach Europa waren, aber nicht abfahren konnten, weil sie keine Kohlen für ihre Bunker auftreiben konnten. Die europäischen Alliierten und vor allem auch unsere eigenen Truppen in Frankreich bedurften der für sie bestimmten Dinge dringend. Da mußte Rat geschaffen werden. Denn die Erhaltung der Kampftätigkeit der Westfront durfte nicht bloß deshalb aufs Spiel gesetzt werden, weil die Frachtverkehrsstockung auf unseren Bahnlinien das Herbeischaffen von Bunkerkohle verhinderte. Daß Dr. Garfields Mittel wirksam war, ergibt sich schon aus der einen Tatsache, daß bereits am Tage nach der erzwungenen fünftägigen Feierperiode die erwähnten 250 Schiffe Kohlen an Bord genommen hatten und sich sogar schon auf hoher See befanden. Außer ihnen konnten auch noch andere Schiffe abgefertigt werden. Gegenwärtig ist trotz der dem Gütertransport ungünstigen Witterung eine hinreichende Menge Bunkerkohle an der Ostküste vorhanden, um eine Wiederholung der eingetretenen Notlage vorderhand als ausgeschlossen erscheinen zu lassen.

Dr. Garfields Maßregel war drastisch und kam plötzlich. Infolgedessen löste sie eine Flut von Protesten und Beschwerden aus. Der Brennstoffverwalter erklärt jetzt, daß die Plötzlichkeit notwendig war, weil man seitens der Verwaltung die Ueberschwemmung mit Telegrammen und Briefen, die dann tatsächlich Platz griff, voraussah und die Versorgung der in Europa auf die Schiffe Wartenden nicht durch eine längere Debatte über die Tunlichkeit oder Untunlichkeit der Maßregel gefährden wollte. Das Garfield den Gordischen Knoten durchschlagen mußte, ihn nicht durch mühsame Zieh- und Zerrarbeit lösen konnte, damit wird es wohl seine Richtigkeit haben. Haben wir doch hier in Chicago an unserem eigenen Leibe erfahren, was es heißt, wenn die Bahnen die gebrauchten Lebensmittel nicht in gewünschter Menge und Schnelligkeit heranschaffen können.

Es ist aber leicht begreiflich, daß in einem demokratischen Staatswesen wie den Ver. Staaten die plötzlich von einem Tage zum anderen anbefohlene mehrtägige Schließung aller industriellen Betriebe die große Masse der davon betroffenen Bürger, die doch schließlich von der Größe der Notlage keine Ahnung hatten, andererseits gewöhnt sind, zu allem und jedem ihren Senf, ob er nun gut oder schlecht sei, hinzugeben, nicht eben angenehm berührte. Für einen Demokraten ist es ein unbehagliches Gefühl, zu merken, daß über Dinge, die er bisher für seine Privatangelegenheiten gehalten hat, auf einmal über seinen Kopf hinweg verfügt wird und er Order zu pariren hat. Aber Dr. Garfield hat recht: das ist der Krieg, und der amerikanische Bürger wird sich an derartige Ueberraschungen gewöhnen müssen. Je schneller er sich in dieser Hinsicht akklimatisiert, um so besser für ihn und auch für die Allgemeinheit. Der „Kicker" werden dann weniger sein und man wird die Regierung mit zwecklosen Protesten verschonen. Sie hat Besseres zu tun als Beschwerden zu lesen, die von Personen ausgehen, welche bestenfalls nur eine Seite der Sache kennen. Sobald das Publikum übrigens erkannte, worum es sich handelte, ebbte die Protestflut auch schleunigst ab und verwandelte sich allmählich in verständnisvolle Billigung.

Die Versorgung Chicagos und anderer großer Städte mit dem nötigen Brennstoff kann man nicht als unbedingt gelungen betrachten. Die Schuld dafür liegt aber zum großen Teil an den schweren Schneestürmen, die in unaufhörlicher Folge die Gebiete östlich vom Mississippi heimgesucht haben und den Bahnverkehr verschiedentlich auf Tage hinaus behinderten, und an der anhaltenden Kälte, die einen größeren Kohlenverbrauch zur Folge hatte. Die von der Brennstoffverwaltung eingeführte Kohlenkarte, die eine größere Gleichmäßigkeit der Verteilung verbürgt, wird dazu beitragen, die noch vorhandenen Uebelstände auf ein kleineres Maß zu beschränken.

Das kleinste Gemälde. Von einem flämischen Künstler wurde ein Gemälde ausgeführt, welches man als das kleinste der Welt bezeichnen kann. Das Gemälde ist auf einem gewöhnlichen Getreidekorn hergestellt und zeigt eine Mühle und einen Müller, der mit einem Sack Getreide auf dem Rücken die Leiter hinaufsteigt. Die Mühle ist als auf einem Hügel befindlich dargestellt, in der Nähe sieht man ein Pferd mit einem Fuhrwerk, während eine Gruppe von Leuten sich etwas entfernter befindet. Trotz der Kleinheit soll doch das Gemälde prachtvoll genau sein, jedes Detail ist mit mikroskopischer Naturtreue wiedergegeben.

* * *

Die Sprache der Bienen. Die Biene nimmt infolge ihrer Intelligenz unter den Insekten etwa diejenige Stelle ein, wie Pferd und Hund unter den höheren Tierklassen, und wie diese uns durch ihre Stimme und ihr Verhalten ihr Empfinden von Freude und Schmerz zu verstehen geben, so wird der aufmerksame Beobachter auch bei der Biene wahrnehmen, daß sie ihren Züchter erkennt und auch ihm in Tönen Leid und Freude klagt. „Im Jahre 1896," schreibt ein Imker, „hatte ich ein Königinstöckchen von mehreren Waben mit einer jungen, noch unbefruchteten Königin. Eines Tages in die Nähe des Standes gekommen, umkreisten mich mehrere Bienchen und ließen dann Jammertöne hören, wie man sie bei weisellos gewordenen Völkern wahrnimmt. Sogleich fiel mir das Zuchtstöckchen ein. Beim Oeffnen desselben stimmten die Bienen einen förmlichen Jammerchor an, sie umflogen mich, setzten sich mir auf die Hände, das Gesicht, meine Kleider. Meine Vermutung fand ich bestätigt. Die Königin war jedenfalls während ihres Befruchtungsausfluges verloren gegangen, und da dem Stöckchen jede Möglichkeit, sich eine Königin zu erbrüten, genommen war, sah es seinen Untergang voraus und daher sein großer Jammer. Beim Weggehen umkreisten mich die Bienen noch eine Strecke durch den Garten. Am nächsten Tage um dieselbe Zeit stand ich bei dem Eigentümer des Gartens und seiner Frau im Vorgarten im Gespräch. Plötzlich umkreisten uns mehrere Bienchen, indem sie die mir bekannten Töne hören ließen, setzten sie sich an mich und eins flog mir sogar auf die Wange. Nach einigen Tagen konnte ich dem Völkchen wieder eine andere Königin geben und vorbei war jeder Jammer, auch flogen mir die Bienchen weder entgegen noch begleiteten sie mich beim Weggehen."

Heute mir — morgen dir.

Willst Du wissen, ob Einer reich und geehrt,
Sieh', wie im fremden Hause mit ihm man verfährt:
Doch wenn's, ob er glücklich, zu wissen Dich drängt,
Sieh', wie man ihn in seinem Hause empfängt.

So muß es kommen!

Hundert Butler, Footmen und Coachmen — die Creme der Lakaien-Genossenschaft — fanden sich kürzlich in der Madison Ave. Presbyterianer-Kirche, 73. Str. und Madison Ave., New York, zusammen, um dort das feierliche Gelübde abzulegen, ihre Herrschaften zur Einhaltung einer Nahrungsmittel-Sparsamkeit zu zwingen. „Wir werden es nicht mehr dulden," erklärte der eine, „daß in diesen kritischen Tagen in unseren Häusern täglich zu einer Mahlzeit sechzehn und vierzehn Gänge gegessen werden, während draußen die Massen hungern. Wir werden dafür sorgen, daß unsere Herrschaften sich einer größeren Einfachheit befleißigen und sich bei ihren Mahlzeiten mit vier- und fünfgängigen Diners zufrieden geben. Wir wissen, daß ihnen das schwer fallen muß, aber sie sollten Rücksicht auf die Opfer nehmen, die heutzutage jedermann zu bringen hat."

Ihre Rechte wollen sich die Suffragetten nicht von den bösen Männern verkürzen lassen. Laß' aber nur 'mal ein Pariser marchand tailleur eine weitere Verkürzung der Kleiderröcke dekretiren, — da greifen sie alle nach der Scheere.

Neiu, diese Opferwilligkeit!

Wir lesen: „Frau J. P. Morgan jr. hat angeordnet, daß die in ihrem Sommerheim nahe Fort Montgomery befindlichen Pflanzen und Blumen nach ihrem palastartigen Wohnhaus in New York gebracht werden sollen, damit sie ebenfalls etwas zur allgemeinen Kohlenersparnis beiträgt."

Portorikos Versuch, sich durch eigene Gesetzgebung in den Vereinigten Staatenverband zu schmuggeln, ist durch die Gerichte verhindert worden. Jetzt weiß die Insel noch immer nicht, ob sie portorikanischer Fisch oder amerikanisches Fleisch ist.

Ein Hospital in Philadelphia sucht ein Baby, das vollkommen ist. — Gibt es denn überhaupt andere?

Die Warnung des Bundesgesundheitsamts gegen die Gefahren gewisser giftshaltiger Schönheitsmittel hat anfänglich in den Kreisen jener holden Wesen, die sich gegen die vorherrschende Kälte durch eine extradicke Lage Rouge oder Haarfärbemittel zu schützen suchen, beträchtliche Aufregung hervorgerufen. Schon wurde befürchtet, daß die Regierung schminklose Tage anzuordnen beabsichtige. Es hätte ja sein können, daß die Männer, die in solchen Sachen schrecklich dornirt sind, die Gesundheit der Frauen für wichtiger als ihren, wenn auch teilweise künstlichen Liebreiz erachtet hätten. Wir haben noch keine Vertreterin des schöneren Geschlechts getroffen, die nicht lieber auf Kaugummi, Matineevorstellungen oder einen neuen Osterhut Verzicht geleistet hätte, als auf die ihre blühende Gesundheit bezeugenden rosigen Wangen. Selbst die giftigen Medizinen für dünn oder farblos werdendes Haar werden unverändert Abnehmerinnen finden. Als wir gestern einen verheirateten Freund auf die Schädlichkeit derartiger Mittel aufmerksam machten, schien ihm ein pfundschweres Talglicht aufzugehen. „Jetzt weiß ich doch," stöhnte er, „warum meine Louise immer ihre Haarwuchsmittel ohne Korken auf meinen Waschtisch stellt. Wie leicht kann man da der Versuchung nachgeben, und bei meiner Glatze sich eine nette Vergiftung zuziehen." Schrecklich diese Frauen von heutzutage, nicht wahr, Herr Ehemann?

Auch ein „Mann Gottes".

Als Probe dessen, was Billy Sunday in seinen Predigten sagt, mag die folgende Beschreibung von Pontius Pilatus dienen: „Ich will Euch sagen, was der alte Pilat war: Er war ein Standpatter, Freilunch, Pie Counter, unterwürfiger, speichelleckerischer, jämmerlich kleindiebischer, wardheeling, wieselänziger, Rattenloch-, Whiskey durchtränkter, gottverlassener Politiker!" — Daß dieser Religionsspötter und Kanzelklown so etwas sagt, ist nicht verwunderlich, allein daß sich das seine Hörer gefallen lassen, und daß man einem solchen Menschen erlaubte, eine Sitzung des Kongresses mit Gebet zu eröffnen, gehört doch zu den erstaunlichsten Ereignissen der Zeit.

Von lachenden Erben quittirt.

Ein St. Louiser Hausirer, der mit Spielballons handelte, soll $65,000 hinterlassen haben. Vom Leben hat er nichts gehabt, und mitnehmen konnte er's auch nicht!

In manchen Heimen macht sich die Kälte wahrscheinlich nicht so bemerkbar, weil hitzige Argumente zwischen Mann und Weib auf dem Ehebarometer steigende Temperatur verzeichnen helfen. Dafür aber kündigt er für die spätere Versöhnung gewöhnlich Regen an.

Ein schneidiges Bürschchen.

„Nun, Herr Leutnant, was macht denn Ihr fünfjähriges Söhnchen?"

„Kolossal talentvolles Kerlchen, kann schon mit Monokle lesen!"

Zor Winterszeit.

Fort is der Sommer, fort die Micke,
Mer lääft im Pelz erum, im dicke,
Un denkt nor iwwern Winner nach.
Der Schnee leibt da in große Haufe,
Die Buwe duhn der Schlittschuh laufe,
Die Mäderche dhun's odder nach.
Die Ohre frier'n, die Pote zittern,
Ich geh un dhu die Schbatze fittern,
Die peife mer dafor als Dank.
S'is schdill. Nor hier un da im Boge
Da kimmt a Schneeball gageflooge
Un fliegt mer hinne in die Ink.
Dhu ich mer so die Welt aablicke,
Da bin ich immer vor Entzicke
Ganz baff un stumm un ganz eweck.
Ich dhu vergnigt im Schnee rumhibbe,
Bald komme Männer her mit Schibbe
— Des gibt der dann en scheene Dreck!

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Medizinische Strömungen.

Von Prof. Dr. E. Posner.

Aus zwei lebendigen Quellen wird der Strom der modernen Medizin gespeist: aus der Erfahrung und aus dem Versuch. Uralt ist der erstere.

Durch vieltausendjährige Beobachtung haben die Menschen gelernt, Nützliches und Schädliches zu unterscheiden und gegen mancherlei Ungemach Hilfe zu suchen. Die ersten Erlebnisse des noch Halbwilden lehrten ihn, daß der Biß eines Tieres, der Pfeil eines Feindes ihm schmerzende Wunden zufügen konnten, und zwangen ihn, nach Mitteln zur Blutstillung, zur Heilung zu suchen. Der Jäger wie der Hirte war solcher Kunde bedürftig; wer sie ihm vermittelte, wurde hochgeehrt, weil man ihn von der Gottheit selbst unterrichtet wähnte — Arzttum und Priestertum waren im Beginn unzertrennlich, wie wir denn auch heute noch Anklängen an diese Vorstellung vielfach begegnen.

Ganz langsam hat im Verlauf der Entwicklung sich ein Erfahrungsschatz angesammelt; unsicher und unzusammenhängend zunächst — um so reichhaltiger und um so verwerthbarer, je schärfer die Beobachtung wurde. Der Urmensch, das Naturvolk, der Unkundige unterliegen leicht Täuschungen; die Erfahrung bleibt unzuverlässig, so lange nicht der ursächliche Zusammenhang zutage tritt. Erst seit es gelang, die bloße Betrachtung der Geschehnisse mit ungeschulten Sinnesorganen durch Zuhilfenahme feinerer Mittel zu unterstützen und so ihren Ablauf zu verfolgen, kam man dahin, aus der Summe der Einzelfälle das Allgemeingiltige herauszufinden. Aber wenn heute die Methoden des Beklopfens und Behorchens, die Anwendung der schärfsten Vergrößerungen und durchdringenden Röntgenstrahlen uns unentbehrlich geworden sind, wenn wir die innersten Körperhöhlen am Lebenden beleuchten und dem Sitz der Krankheit an der Leiche mit dem Sezirmesser nachspüren, wenn wir die elektrische Reizbarkeit der Nerven prüfen oder aus dem Verhalten der Körperwärme bestimmte Folgerungen ziehen, so müssen wir doch zugestehen, daß alle diese Fortschritte sich in der ursprünglich eingeschlagenen Richtung bewegen — es handelt sich immer um Ergebnisse der Erfahrung, die wir nur heute mit von Tag zu Tag besser ausgebildeten Werkzeugen und Vorrichtungen weit genauer als früher zu prüfen und abzuschätzen vermögen.

Anders der Versuch. Erst sehr allmählich und unter Ueberwindung zahlreicher Widerstände hat auch er sich sein Bürgerrecht als Mittel zu unserem großen Endzweck, der Vorbeugung und Heilung der Krankheiten, erworben. Ja, selbst heute noch glauben viele, daß die Beobachtung an sich ausreichen müsse, daß man nur von der Natur lernen, sie aber nicht meistern dürfe. Das klingt sehr einschmeichelnd; und das Wort „Naturheilkunde" hat daher für den Laien einen ungemein großen Reiz. Leider sind wir nur damit nicht weit genug gekommen. Kein einsichtiger Arzt verkennt die ungeheure Bedeutung, die den natürlichen Hilfsmitteln zukommt. Daß vernünftige Ernährung, gute Luft, Reinlichkeit und eine gerechte Verteilung von Arbeit und Ruhe, daß insbesondere gesundheitgemäßes Wohnen ihre besten Verbündeten darstellen, haben gerade die Aerzte, die ja nach Virchows schönem Wort die natürlichen Anwälte der Armen sind, stets anerkannt. Aber einmal setzen die sozialen Bedingungen, unter denen leider ein großer Teil unserer Bevölkerung zu leben gezwungen ist, hier noch so berechtigten Wünschen manches Hinderniß entgegen; dann aber darf man sich der Tatsache nicht verschließen, daß die Einrichtungen der menschlichen Natur doch nicht vollkommen genug sind, um aus sich heraus alle Schädlichkeiten zu besiegen. Eine durch einen Schnitt eröffnete Schlagader blutet, und sie blutet, falls nicht kunstgerechte Hilfe gebracht wird, so lange, bis der Tod eintritt; ein Krebsgeschwür frißt weiter, wenn es dem Messer des Chirurgen nicht gelingt, es sammt allen seinen versprengten Keimen zu entfernen; wer eine bestimmte Menge Arsenik geschluckt hat, geht zu Grunde, falls er nicht rechtzeitig das Gegengift empfängt, und dem diphtheriekranken Kinde nützt weder die beste Luft noch die schönste Wohnung — nur die Serumeinspritzung vermag oft den tötlichen Ausgang abzuwenden.

Dies letzterwähnte Beispiel zeigt zweierlei. Einmal, daß auch scheinbar sehr komplizirte Methoden doch auch die Bezeichnung als „Naturheilkunde" wohl verdienen; denn am letzten Ende handelt es sich ja bei dieser Einspritzung nur darum, dem Körper Stoffe zuzuführen, die er selber, aber leider oft in ungenügender Menge, zur Abwehr der Krankheit bildet. Dann aber, daß in der Tat nur der Versuch uns zu so erfolgreichem Vorgehen die Handhabe geliefert hat: einzig und allein die Entdeckung des Diphtheriebazillus durch Löffler und das Studium der Veränderungen, die dieser im Tierkörper hervorbringt, ermöglichten es Behring, das lange gesuchte Heilmittel zu finden. Und genau so verhält es sich mit dem Mittel, durch welches uns Ehrlich eine neue und scharfe Waffe im Kampfe gegen eine der verheerendsten Volksseuchen geliefert hat. Hätten nicht vorher Schaudinn und Hoffmann den Erreger der Krankheit nachgewiesen, hätten nicht Forscher wie Roux, Metschnikow, Wassermann, Neißer und Bruck die künstliche Uebertragung auf Tiere und deren Reaktion auf die so hervorgerufene Erkrankung kennen gelernt, so wäre die durch methodische Forschung gelungene Herstellung des neuen Präparates und seine grundlegende Prüfung im Versuch undenkbar gewesen.

Wir dürfen uns heute rühmen, daß eine große Anzahl von schlimmen Krankheiten für uns ihren Schrecken verloren hat. Wir erschauern nicht mehr, wenn wir hören, daß ein Cholerafall eingeschleppt ist; wir haben gelernt, den Typhus bis in seine Brutstätten zu verfolgen und auszurotten; wir bekämpfen erfolgreich die grausamsten Feinde unserer Kolonien, Malaria und Schlafkrankheit; und auch die Tuberkulose dämmen wir durch spezifische Mittel, wie durch Heilstättenbehandlung mehr und mehr ein. Wer sich dieser Tatsachen bewußt ist, muß dabei des Mannes gedenken, dessen Asche jüngst an der Stätte seines eigenen Lebenswerkes feierlich beigesetzt wurde: Robert Kochs. Ihm und seinen Schülern danken wir das meiste der oben aufgeführten Errungenschaften — sie konnten sie aber nur herbeiführen durch ausgibige Benutzung und systematische Ausgestaltung des Versuchs. Keine Erfahrung oder Beobachtung hätte ausgereicht, die Bedeutung der einzelnen Krankheitserreger sicherzustellen oder gar die wirksamen Heil- und Vorbeugemaßregeln zu ermitteln — lediglich der richtig angeordnete methodische Versuch lieferte hierzu die Schlüssel.

Noch ist die Arbeit auf diesem, wie auf vielen anderen Gebieten der Medizin in regem Fortgang. Man darf auch nicht denken, daß die Bedeutung des Versuches sich nur auf dies eine, hier angezogene Beispiel der Infektionskrankheiten beschränkt. Gelingt es heute den Nervenärzten, mit nahezu mathematischer Sicherheit den Sitz mancher Geschwülste im Gehirn zu bestimmen, und dem chirurgischen Messer die richtigen Wege zu weisen — ohne die Tierversuche der Physiologen würde nie jemand gewagt haben, diese lebenswichtigsten Organe mit blutiger Operation in Angriff zu nehmen. Und für all die großen Probleme künstlichen Ersatzes von kranken Knochen, Gelenken, Gefäßen und Nerven, ja sogar ganzen Organen, welche jetzt die Chirurgie beschäftigen, ist ebenfalls das Experiment am Tier die unerläßliche Vorbedingung, durch die allein sie der Lösung nähergeführt werden können.

Wohl verständlich wird es nach alledem sein, wenn die heutige Medizin zu ihren Fortschritten eines Rüstzeuges bedarf, von dessen Ausdehnung und Vielseitigkeit man noch vor 50 Jahren sich kaum etwas träumen ließ. Wer eines unserer modernen Krankenhäuser betritt, wird erfreut und erstaunt sein; erfreut über die Fülle von Luft und Licht, über die Sauberkeit und Heiterkeit der Räume, ja über den „Komfort" im Sinne unseres eben heimgegangenen Leyden — erstaunt über die zahllosen, missenschaftlicher Arbeit dienenden Einrichtungen! Pathologische Institute, mikroskopische und chemische Laboratorien verstehen sich heute von selbst; nicht minder Apparate zur Erzeugung von Röntgenstrahlen, elektrische Leitungen zur Aufzeichnung der Herzarbeit, Tierställe zur Vornahme bakteriologischer Experimente — kurz, alles was dem Mediziner Beobachtungen und Versuche anzustellen ermöglichen kann. Wir dürfen stolz darauf sein, daß unsere Krankenanstalten, und zwar keineswegs bloß die Universitätskliniken, in dieser Hinsicht einen hervorragenden Rang einnehmen. Noch unmittelbar vor dem Krieg haben wir aus dem Munde eines der bedeutendsten französischen Aerzte, des Professors Teissier in Lyon, das Lob vernehmen dürfen, daß wir besonders reich an mustergiltigen Anstalten dieser Art seien — ein Lob, welches nicht frei von Unbehagen über die noch sehr verbesserungsbedürftigen Verhältnisse in seiner eigenen Heimat war.

— Im Sargmagazin. — „Was für einen Sarg wünschen gnädige Frau? Einen metallenen oder einen eisernen?" — „Welche sind besser?" — „Beide Sorten sind gut. Die metallenen Särge sind dauerhafter, aber die eisernen gefünder!" — „Gut, also einen eisernen! Was kostet dieser?" — „Sechzig Mark." — „Was? So teuer, können Sie ihn mir nicht billiger abgeben?" — „Nein, billiger kann ich ihn nicht lassen, aber ich will Ihnen noch einen kleinen zugeben!"

Sucht seinen Onkel.

Der Neffe wird auf der Insel Man in Kriegsgefangenschaft gehalten.

Gleich nach Ausbruch des Krieges machten sich die Brüder Karl und Bernhard Schmidt-Bobst, die hier am Ashland Blv. eine Automobilschule betrieben hatten, auf die Fahrt nach Deutschland, wo sie sich zur Fahne melden wollten. Noch hatte der Dampfer den New Yorker Hafen erst 36 Stunden hinter sich, als sich die beiden Brüder auch schon an Bord eines britischen Kreuzers befanden, der sie nach England brachte. Dort wurden sie dem in Knockaloe auf der Insel Man eingerichteten Gefangenenlager zugeteilt. Einer ihrer Schicksalsgenossen, der die Nummer 3945 trägt und Karl Hoßfelder heißt, hatte einen Vatersbruder, der vor vielen Jahren nach den Ver. Staaten auswanderte und sich geschäftlich in Chicago niederließ. Von den Gebrüdern Schmidt-Bobst erlangte Hoßfelder die Adresse von ihrem in Hinsdale wohnhaften Freunde F. W. Klinke, an den er sich mit der Bitte wandte, Nachforschungen nach dem derzeitigen Aufenthaltsort seines Onkels anzustellen, und da dessen Name sich nicht im Adreßbuch findet, so ersuchte Klinke die „Abendpost", den Tatbestand zu veröffentlichen, in der Hoffnung, daß entweder der gesuchte Onkel selber oder Jemand, der über seinen Verbleib Auskunft erteilen kann, diese Zeilen lesen wird.

Für Johann Rollinger ist eine weitere Postkarte von seinem in Rußland kriegsgefangenen Schwager Joseph Beck bei der Redaktion der „Abendpost" eingetroffen, wo er sie abholen kann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte Vater, Sohn und Bruder

Wilhelm Brinkman

im Alter von 47 Jahren am Sonntag, den 27. Januar, in Los Angeles, Cal., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 4. Febr., um 1:30 Nachm., im Trauerhause, 4357 Kenmore Ave., und um 2:30 in der evang.-luth. Bethania-Kirche, Bradley Place und Robey Str. (Pastor Weike). Beerdigung auf Bielefeld. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Brinkman, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte Vater, Sohn und Bruder

Emil Benno

nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Beerdigung findet am Sonnabend, den 2. Februar statt, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 5220 W. Quincy Str., mit Autos nach dem Friedhof Glenheim. — Die Brüder versammeln sich punkt 1 Uhr Nachm. in ihrem Tempel, Monroe und Paulina Str., um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

John B. Maier, Ehrw. Mstr.
Henry Nanke, Sekretär.

Todesanzeige.

Lakeview Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Nagel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3116 Greenview Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle. Die Mitglieder sind ersucht sich zahlreich zu beteiligen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kremer, Präsidentin.
Helene Schwarzkopf, Sekretärin.
1346 Diversey Parkway.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Ernest F. Scholz

am 31. Januar, im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 4. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4430 N. Ashland Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Scholz, geb. Busch, Gattin. **William, Mattie, Adele, Frau William Wagner** und **Frau J. B. Goldmacher** von Los Angeles, Cal., Kinder. **Frau Alvina Ambach**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Mary Heim, geb. Ringold,

im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Febr. 1918, Nachm. 2 Uhr 30

Koop's 5% Tickets

KOOP'S

EST. 1885 — Chicago Ave. near Ashland Ave.

Mit jedem Einkauf

Ueberzieher für Knaben

Eine Partie von ungefähr 50 Anzügen und Ueberziehern. Nur große Nummern, 13 bis 18 Jahre. Ueberzieher meist aus blauem und braunem Chinchilla. Werte bis $7.50, so lange der Vorrat reicht,

$2.95

Mackinaws für Knaben

Beliebte Plaids, doppelknöpfige Fassons, ganz oder halb gegürtelte Werte, — es sind Werte bis zu $6.00, zu

$3.48

Kinder-Mäntel

Wiederum haben wir den Preis für diese Mäntel herabgesetzt; Plüsch- und Wolle-Novitäten, mit Pelz besetzt; Größen 2 bis 10 Jahre; eine große Auswahl —

Werte bis zu $6.50,

$2.95

Auto Hoods

Wollene Auto Hoods, nur maroonfarbig; $1 Wt. **25c**

Handschuhe

Warm gefüttert. Kid Dreß-Handschuhe für Kinder; 95c Werte; Paar **79c**

Weiße gefließte Canvas Handschuhe für Männer; 12½c Qual.; Paar, **10c**

Männerhemden

Ein vorteilhafter Einkauf ermöglicht es uns, solche wunderbaren Werte zu diesem Preise zu offeriren. Echte „Earlington" Hemden, mit der Handelsmarke gestempelt, die überall $1.25 u. $1.50 kosten. Großes Sortiment der neuesten Muster. Auswahl, zu **78c**

Unterröcke

Alle Muslin Damen-Unterröcke und Kombination Suits, die leicht beschmutzt od. zerknittert sind, wert bis $2, zu **95c**

Korsets

Millers $1.00 Korsets — speziell offerirt für nur **79c**

Bänder

Nr. 80 Satin Band, nur helle Schattirungen, die Yard, **10c**

Strumpfwaaren

Extra schwere blaue Shaker Socken für Männer — spezieller 50c Wert für nur **39c**

Extra schwere blau und grau gemischte wollene Damenstrümpfe — weiße Fersen u. Zehen, rippte Oberteile; 50c Wt. **35c**

Sweaters

Wollene Damen-Sweaters — in Navy, Maroon und Grau zu haben — es sind dies Werte bis zu $4.00 — speziell in diesem Verkauf zu **$2.98**

Unterzeug

„Lambsdowne" Union-Suits für Männer — extra schwer gefließt — speziell der Suit für nur **$1.75**

Damen-Unterzeug — Hemden oder Beinkleider, fließgerippt; Garment zu **59c**

Wine und Liköre

Gilson Old Rhe Whiskey, volle Quartflasche zu **$1.49**

California Brandy, San Mateo Marke, ½ Gallonenkrug für nur **$2.98**

California sehr alter Portwein — ½ Gallonenkrug, **75c**

Silber Bow Straight Bourbon Whiskey, „Aged in Bond" — volles Quart zu **$1.89**

Duffy's Pure Malt Whiskey, die Flasche zu **$1.39**

Schuhe

Odds und Ends von Männerschuhen, lohfarbig, Patent oder Gunmetal Calf, zum Schnüren od. Knöpfen, $3.50 wert, **$2.35**

Filz Haus-Slippers für Damen, Pelzbesatz und einfache Farben, Wine, Braun, Grün, Purple oder Schwarz. Solide Leder-Sohlen und Absätze, $1.50 Werte, **95c**

Speziell — Gummischuhe für Kinder, Größen bis 10½, Paar, **49c**

Cakes und Candies

Frisch gemachte Bon-Bons — das Pfund für **20c**

Soda Crackers — Pfund für nur **15c**

„Spice Drops" — Pfund für nur **17c**

Animal Cakes — sortirt — das Pfund für **10c**

Chocolate Creams, sortirte Flavors, das Pfund, **27c**

Cream Bonbons — Pfund für nur **19c**

Frisches Fleisch

Bestes Leaf Lard: 5 Pfd. 1.30

Nr. 1 Pork Loins; Pfd. 26c

Frische Pork Butts; Pfd. 25c

Allerbestes Pot Roast Beef; das Pfund zu **18c**

Bestes Rib Roast Beef; Pfd. 20c

Heimgerupfte Hühner; Pfd. 27c

Spring Lamb Shoulder das Pfund zu nur **25c**

Geräuchertes Fleisch

California Schinken; Pfd. 23c

Armour Star Schinken; das Pfund zu **33c**

Geräucherte Butts; Pfd. 33c

Sugar Cured Speck — das Pfund zu nur **38c**

Seife: Swifts Classic weiße Wasch-Seife, 6 Stücke für **25c**

Tomato Pulp, Sea Side Brand, Büchse **7½c**

Corn, — Casino Marke, Büchse, **15c**

Fancy kernenlose Rosinen, per Pfd. **15c**

Milk Cocoa, Stollwerks — die kleine Büchse verkauft zu **9c**

Feiner Peaberry Kaffee, Pfund, **17½c**

Rnzon Backpulver, 1-Pfd. Büchse zu **35c**

Bartlett Birnen, Eloise Marke, die große Büchse zu **15c**

Gelbe Split-Erbsen — das Pfund verkauft zu **12½c**

Early June Erbsen, Nr. 1 Büchse, zu **9c**

Fancy Santa Clara süße Zwetschen, — das Pfund zu **15c**

Assortirte Pickles in großen Mason Jars — verkauft zu **30c**

Fcy handgepflückte Navybohnen, Pfd. **18c**

Feiner gemischter Tee, spez., Pfund **33c**

Allerbeste Fox River Treamery Butter, Pfd. **55c**

Frische Frankfurter, Pfd. **17½c**

Gekochter Schinken, auf Wunsch geschnitt., Pfd., **50c**

Beste polnische Wurst, Pfd. **18½c**

Dixie Brand spezielle Oleomargarine, per Pfd. **34c**

Crisco, zum Backen und Braten, 1-Pfd. Büchse zu **28c**

Aus deutschen Kreisen.

Turner-Stipendien. — Gemütliches Stiftungsfest. — Erfreulicher Finanzbericht. — Goldenes Gemeindejubiläum. — Todesfälle.

Indianapolis, Ind. — Der Verwaltungsrat des Turnlehrerseminars des N. A. Turnerbundes hat beschlossen, jedes Jahr zwei jungen Turnern das Schulgeld für den zweijährigen Kursus zu erlassen, je zweien aus den 24 Bezirken der Reihe nach, wie sie von den betreffenden Bezirksausschüssen empfohlen werden. Die ausgewählten Turner müssen zwischen 18 und 25 Jahre alt sein, einem Bundesverein zugehören und deutsch studiren.

Akron, O. — Der Oesterreich-Ungarische K.U. Verein versteht noch, seine Feste im alten Stil zu feiern, an denen sich Alt und Jung wie bei einem Familienfest beteiligten; das zeigte sich bei seinem 23 jährigen Stiftungsfest in Zieglers Halle, an welchem sich auch 70 Mitglieder des Deutsch-Oesterreichischen Gesangvereins „Blaue Donau" aus Cleveland beteiligten.

Katharina Renischler, die Schwiegermutter von Professor G. Sigel, dem Dirigenten der Akron Liedertafel, eine geborene Württembergerin, die aber schon seit 1861 hier wohnt, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Louisville, Ky. — Charles Springer, 1834 in Württemberg geboren, 1853 nach Amerika ausgewandert, der mehrere Jahre in Cincinnati gewohnt hat, wo er eifriges Mitglied der dortigen Turngemeinde war und sich 1860 hier niederließ, wo er in deutsch-amerikanischen Kreisen eine hervorragende Rolle spielte und im Vereinsleben sich so hoher Achtung erfreute, ist gestorben.

Buffalo, N. Y. — Mit Albert Haupt, der im Alter von 79 Jahren gestorben ist, hat das Deutschtum der Stadt eines seiner ältesten und geachtetsten Mitglieder verloren. — Frank Heß, der über 40 Jahre lang ein erfolgreiches Schuhgeschäft betrieb, ein geborener Badenser, der als 19jähriger nach Amerika kam, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Der lutherische Altenheim-Verein, dessen Präsident Dr. Franklin Gram ist, berichtet von dem verflossenen Jahr als von einem besonders erfreulichen. Trotz seiner 87 Pfleglinge, von denen zwei über 90 Jahre alt sind, kam kein Todesfall vor; dank reger Liebestätigkeit konnte die auf der Anstalt lastende Hypothek auf $11,000 reduzirt werden und es blieb ein Kassenbestand von nahezu $3000 beim Jahresabschluß übrig.

Brooklyn, N. Y. — Die ev. lutherische St. Markus-Gemeinde, die von den Pastoren Stephen Frey und Paul Woy bedient wird, und deren Eigentum einen Wert von $200,000 darstellt, mit einer Schuldenlast von $90,000, von denen im laufenden Jahre $10,000 abgetragen werden sollen, feierte ihr 50jähriges Jubiläum.

Newark, N. J. — Carl Voigt, der Gründer einer der größten Gärtnereien der Stadt, aus Ilm in Thüringen gebürtig, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Davenport, Ja. — Im Alter von 79 Jahren starb hier Bernhard Thiering, ein alter deutscher Pionier, der von 1868 bis 1907 in der Nähe eine große Farm erfolgreich bewirtschaftet hatte. Er stammte aus Schleswig-Holstein und kam 1867 nach Amerika.

Der grimmige Winter.

Cedar Rapids, Ja., 1. Februar. Temperaturen von 7 Grad über Null bis 22 Grad unter Null wurden aus verschiedenen Teilen Jowas am Vormittag berichtet. Letztere Temperatur herrschte in Cedar Rapids. Noch kälter war es in der Nacht zuvor in Waterloo gewesen, und zum Teil noch heute, nämlich 30 Grad unter Null.

Des Moines hatte um 6 Uhr Morgens 15 Grad unter Null, aber fast sofort danach begann das Quecksilber dort und an vielen anderen Jowa'er Plätzen rasch in die Höhe zu gehen.

In nicht weniger als 34 der letzten 60 Tage war in Jowa die Temperatur auf der Nullstufe oder noch weit darunter!

Heilen die Hautkrankheiten

Es ist nicht nötig, daß Sie an Ausschlag, Drüsen, Röteln, Pusteln und ähnlichen Hautbeschwerden leiden. Ein wenig Zemo, in jedem Drugstore für 35c oder $1.00 für extra große Flaschen zu erhalten, gibt, wenn zeitig angewendet, gewöhnlich sofortige Abhilfe von dem quälenden Jucken. Es reinigt und beschäftigt die Haut und heilt schnell und wirksam die meisten Hautkrankheiten.

Zemo ist eine wunderbare, eindringende, keine Spur zurücklassende Flüssigkeit und wirkt beruhigend auf die gereizte Haut. Es ist nicht schmierig, ist leicht anzuwenden und kostet wenig. Beschafft es noch heute und erspart die weiteren Belästigungen.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Gefundenes Fressen.

Die Sommerheime reicher Chicagoer von Einbrecherbande geplündert.

Eine Anzahl von Einbrüchen in die während der Wintermonate unbenutzten Sommerwohnungen verschiedener reicher Chicagoer in den nördlichen Vororten kam gestern an's Tageslicht, als ein gewisser Jens Christensen von einem Privatwächter bei einem Einbruch in das in Braeside gelegene Sommerheim von Geo. Pick, einem hiesigen Versicherungsmakler, ertappt und verhaftet wurde.

Außerdem wurden, anscheinend sämmtlich im Verlaufe der letzten Wochen, die folgenden Chicagoer die Opfer der anscheinend wohlorganisirten Einbrecherbande: Lessing Rosenwald, A. S. Deutsch und J. Jensen in Ravinia; Frau J. McGregor Adams, Frau Emanuel Mandel und Leon Hartmann in Ravinia Park; Frau Max Markwell, Rechtsanwalt Isaac Mayer und Alfred Oppenheimer in Braeside.

Ueber die Höhe der Verluste in den einzelnen Fällen konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden; von Christensen war ein Geständniß nicht zu erlangen.

Der Käsehändler Albert Zei meldete der Polizei, daß ihm aus seinem im Hause 440 Orleans Straße gelegenen Geschäftslokal Käse verschiedener Sorten im Werte von annähernd $1000 gestohlen worden sei. Ein zerbrochenes Oberlicht läßt darauf schließen, daß sich die Spitzbuben auf diesem Wege Einlaß verschafften.

German Bank ändert Namen.

Bank wird fortan Cosmopolitan State Bank heißen.

Die German Bank of Chicago, 1159 N. Clark Str., hat heute ihren Namen in Cosmopolitan State Bank umgeändert. Der Namenswechsel wurde in einer Direktorensitzung am 14. Januar beschlossen, aber heute erst bekannt gegeben. Die Leiter der Bank erklären, daß ihre Kunden Vertreter aller Nationalitäten umfassen, und daß sie den neuen Namen daher für geeigneter halten. Präsident der Bank ist Gustav F. Fischer.

Illinoiser Bahnunfall.

Peoria, 1. Februar. Infolge des Zusammenstoßes eines nach Pekin bestimmten Passagierzuges mit der Lokomotive eines Frachtzuges nahe der vier Meilen südlich von Peoria gelegenen Grovestation erlitten heute in der Frühe sieben Personen mehr oder minder schwere Verletzungen. Es waren dies der Lokomotivführer G. C. Leason, die Heizer Hugh Merkle, Wm. Brockett W. G. Moore, George Reiners und Harry Wolfstein. Sie alle fanden Aufnahme in einem Hospital.

Bekämpfung von Verbrechern.

Vertreter verschiedener Behörden einigen sich auf Programm.

Erhöhung der Gasraten.

Staatliche Nutzeinrichtungskommission setzt Verhandlungen über Gesuch auf 26. Februar an und erklärt jetzige Raten für rechtskräftig bis 16. Juni.

Pläne für die Unterdrückung des Verbrechens in Chicago wurden gestern in einer Konferenz formulirt, der Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht, Hilfsstaatsanwalt M. F. Sullivan, der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller und sein erster Assistent Bippus, Hilfskorporationsanwalt James W. Breen, der amtirende Polizeichef Alcock, der amtirende erste Hilfspolizeichef Collins, der Chef des Detektivbüros Mooney und Dr. Hickson vom psychopathischen Laboratorium beiwohnten. Es wurde beschlossen, einen besonderen Gerichtshof zu schaffen, dem geistig defekte Personen überwiesen werden sollen. Seine Leitung soll Stadtrichter Goodnow übertragen werden. Er soll Stadtrichter Fry bei der Erledigung von Vagabundagefällen zur Seite stehen. Der Gerichtshof soll bis fünf Uhr Nachmittags geöffnet sein, damit Haftbefehle erlassen werden können.

Polizeichef Alcock beklagte sich, daß viele Verbrecher, die in anderen Städten und Staaten probeweise entlassen wurden, sich in Chicago niederlassen. Das trage viel zur Vermehrung der Zahl der Verbrechen bei. Es wurde beschlossen, eine Untersuchung zu veranstalten, wie viele probeweise entlassene Personen von auswärts nach Chicago kommen. Dann soll ein Versuch gemacht werden, dies zu verhindern.

Außerdem wurden die folgenden Schritte getan bezw. angebahnt: Es soll ein Abkommen mit den Staatsbehörden getroffen werden, das die Rückkehr probeweise entlassener Verbrecher verhindert, ehe die gegen sie schwebenden Klagen erledigt sind. Dr. Hickson vom psychopathischen Laboratorium wird der Polizei die Namen von 100 geistig defekten Personen, die in der nächsten Zeit aus der Strafanstalt in Pontiac entlassen werden sollen, überweisen. Die Polizei wird sie genau überwachen, so daß sie weitere Verbrechen nicht begehen können. Der staatliche Kriminologe Hermann Adler soll ersucht werden, alle Insassen von Strafanstalten auf ihren geistigen Zustand zu untersuchen, ehe sie endgiltig oder probeweise entlassen werden. Eine eingehende Untersuchung der Fälle probeweiser Entlassung soll vorgenommen werden. Oberrichter Olson erklärt, daß zu viele probeweise entlassene Gefangene als gebessert angesehen werden, während sie in Wirklichkeit nur die Stadt verlassen haben, um ihre Verbrecherlaufbahn anderswo fortzusetzen. Ein Gesetz soll zur Annahme gebracht werden, gemäß dem Fingerabdrücke von allen Verhafteten genommen werden sollen. Eingeschlossen sind auch gewerbsmäßige Bürgen. Fernerhin soll ein Gesetz zur Annahme gebracht werden, das die strafrechtliche Verfolgung auf Anzeige hin ohne Eingreifen der Grandjury ermöglichen soll. Die Polizei soll alle geistig defekten Personen, die Frauen und Kinder angreifen, festnehmen. Sie sollen nach dem Beobachtungshospital gesandt werden. Polizeichef Alcock erklärte, daß 90 Prozent aller geheimnißvollen Frauenmorde von Personen dieser Art verübt würden. Die staatlichen Behörden sollen aufgefordert werden, das Entkommen von Personen aus der staatlichen Irrenanstalt in Chicago zu verhindern. Es entkommen monatlich 20 Personen. Polizeichef Alcock erklärte, viele begehen schwere Verbrechen.

Gasraten vorläufig in Kraft.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission setzte gestern das Gesuch der Gasgesellschaft um Erhöhung ihrer Gasraten um 22 Prozent auf den 26. Februar zur Verhandlung an. Die Verhandlung wird in Chicago stattfinden. Gleichzeitig bestimmte die Kommission, daß die jetzigen Raten bis zum 16. Juni in Kraft bleiben sollen.

Fahrpreise erhöht.

Die Aurora, Elgin und Chicago Elektrische hat gestern ihre Fahrpreise zwischen Maywood und Chicago von 10 auf 15 Cents erhöht. Der Schritt war völlig unerwartet. Passagiere wurden erst von den Fahrkartenverkäufern darauf aufmerksam gemacht.

Mother's Friend ist Männern willkommen

Eine Pflicht, die jeder Mann denen schuldet, welche die Rasse fortsetzen.

Es ist gerade so wichtig, daß Männer Kenntniß haben sollten von geeigneten Methoden, vor Eintritt der Mutterschaft anzuwenden, Leiden, Schmerz und Kümmernitz, die mit dem Kindbett verbunden sind, können vermieden werden, wenn eine Flasche des äußerwirksamen Präparats, Mother's Friend, bei der Hand ist. Dies ist ein eindringendes, äußerlich anzuwendendes Mittel, das die Spannung der Muskeln löst und sie instand setzt, sich ohne schmerzvolle Wirkung auf die Sehnen und Nerven zu dehnen.

Tausende von Frauen, die seit über einem halben Jahrhundert Mother's Friend gebraucht haben, erzählen, wie sie Nervenanfälle und Uebelkeiten vollständig verhüteten und eine frohe, glückliche Stimmung bewahrten, die wunderbar zurückwirkt auf den Charakter und die Anlagen des Kleinen, der bald seine Augen in Verwirrung öffnen wird bei dem freudigen Ereigniß seiner Ankunft.

Durch regelmäßigen Gebrauch von Mother's Friend während der Zeit der Erwartung werden die Muskeln schmiegsam und elastisch gemacht und erhalten. Sie strecken sich leichter, wenn das Baby anlangt, und Schmerz und Gefahr bei der Krisis vermindern sich naturgemäß.

Ihr könnt Mother's Friend in jeder Apotheke erhalten. Es ist nur für äußerlichen Gebrauch, ist vollständig gefahrlos und wunderbar wirksam. Schreibt an die Bradfield Regulator Co., E. 626 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., wegen deren wertvollem und belehrendem „Mother's Hood Book" mit Anleitungen für künftige Mütter, und denkt daran, Euch heute eine Flasche Mother's Friend aus der Apotheke zu holen. Es ist die großartigste Hilfe für die Natur bei dem Werk, das vollbracht werden soll.

Kohlenladungen verschwunden.

Williams protestirt gegen Versendung von Illinoiser Kohle nach Indiana.

Einen energischen Protest richtete heute der staatliche Kohlenkontrolleur John E. Williams an die Bundeskohlenkontrolle, weil sie dem Staat Indiana 565 Wagen mit Illinoiser Kohle zugewiesen hat, die an Illinoiser Fabrikanten, Händler und Einzelpersonen adressirt waren. Die Kohle war zum großen Teil für Chicago bestimmt, und zwar für die Großschlächter, die Commonwealth Edison Co., für Familienbedarf und für die Stahlwerke in Indiana Harbor. Die Großschlächter sind besonders hart getroffen, und es verlautete heute, daß sie wahrscheinlich gezwungen sein würden, ihre Anlagen, teilweise wenigstens, zu schließen, wenn sie nicht sofort Ersatz erhielten.

Der Bundeskohlenkontrolleur hatte gestern angeordnet, daß die 565 Wagen mit Kohle, die auf Rangirgeleisen im Danviller Grubenbezirk standen, nach Indiana gesandt würden. Der staatliche Kohlenkontrolleur John E. Williams ordnete sofort an, nachdem er davon erfahren hatte, daß die Wagen im Staat verbleiben und nach Chicago gesandt würden. Dann wandte er sich telegraphisch mit einem Protest und dem Gesuch, die ursprüngliche Anordnung rückgängig zu machen, nach Washington. Unterdessen sind die Wagen verschwunden, und Niemand weiß so recht, wo sie sind. Countykohlenkontrolleur Durham erklärte heute Mittag, er wisse nicht, wo die Wagen seien, sei aber der festen Zuversicht, daß die Kohle dem Staat erhalten bleiben würde. Kohlenkontrolleur Williams erklärte, die beladenen Wagen hätten seit einigen Tagen auf Rangirgeleisen im Danviller Bezirk gestanden, gewissermaßen als Reserve für Chicago. Anscheinend habe sie jemand gesehen, die Sache nach Washington berichtet, worauf Bundeskohlenkontrolleur ihre Versendung nach Indiana angeordnet habe. Eine Untersuchung, erklärte Williams, habe ergeben, daß als Grund für die Versendung nach Indiana die angebliche Stauung im Illinoiser Bahnverkehr angegeben worden sei, die aber behoben sei.

Auch Fred W. Upham, Präsident der Consumers Co., beschwerte sich heute, daß 30 Wagen mit Hart- und Weichkohle, die an seine Firma adressirt gewesen seien, in Indiana spurlos verschwunden seien. Anscheinend sind sie auf der Fahrt mit Beschlag belegt worden.

Die Milchkommission, die mit der Untersuchung des Milchpreises betraut ist, trat heute Nachmittag zusammen, um sich auf ihren Bericht zu einigen. Soweit ist, wie verlautet, nur eine teilweise Einigung erzielt worden. Der Bericht wird, ehe er veröffentlicht wird, der Bundesnahrungsmittelkontrolle in Washington unterbreitet werden.

Grandjury vertagt sich.

Macht in ihrem Schlußbericht allerlei wichtige Empfehlungen.

Die Januar Großgeschworenen reichten heute Oberrichter Kersten vor ihrer Vertagung ihren Schlußbericht ein. Sie empfahlen darin, um die Richter von politischer Beeinflussung unabhängig zu machen, deren Ernennung auf Lebenszeit

Wurstein weiter.

Trotz des polizeilichen Kesseltreibens ist Raubgesindel sehr rührig.

Kurz vor ein Uhr heute früh wurde William McDermott in seiner Wirtschaft, 1001 West Vanburen Str., von einem maskirten und bewaffneten Banditen um die Tageseinnahme von $27.50 beraubt.

Anscheinend der gleiche Halunke hatte kurz vorher Benjamin Nudelmann in seiner Wirtschaft. 1124 W. Madison Str., heimgesucht und um $46, sowie seine goldene Uhr und Kette erleichtert.

An Chicago Ave. und Halsted Str. wurde der 1359 West Chicago Ave. wohnhafte Alexander Stowskys von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine Baarschaft in Höhe von 90 Cents beraubt.

In ohnmächtiger Wut.

B. E. Richardson, der Sheriff des County Kane, wurde hier gestern Abend an Congreß Str. und Wabash Ave. von zwei Wegelagerern überfallen, gewürgt und um $175 beraubt. Als er wutschnaubend den unliebsamen Vorfall der Hauptwache meldete, erklärte er, daß er die elenden Raubgesellen kaltblütig erschossen haben würde — wenn er seinen Revolver bei sich gehabt hätte.

James Early, ein Gast des Blackstone Hotels, wurde in einer 63. Str.-Elektrischen von einem gewandten Langfinger um eine Krawattennadel im Werte von $300 erleichtert.

An 92. Str. und Dobson Avenue wurde Charles Tawalka, Nr. 3112 Dolphin Ave., von zwei Wegelagern um $4 beraubt.

Vor dem Hause Nr. 901 Forquer Str. fiel T. Marshall, Nr. 2212 W. 21. Str., unter die Räuber. Er büßte $55 und die Taschenuhr ein.

Heney und die Großschlächter.

Anwalt der Handelskommission will Dokumente holen.

Francis J. Heney, der Anwalt der Bundeshandelskommission, soll heute in Chicago eintreffen, um das Wertgelaß von Henry Veeder, dem Anwalt von Swift & Co., zu öffnen. Es befinden sich Papiere darin, welche, wie Heney behauptet, die Regierung zu ihrer Untersuchung der Schlachthausindustrie braucht. Das Wertgelaß ist von Hugh McIsaac, einem hiesigen Bundesbeamten, versiegelt worden, weil Veeder sich weigerte, die Papiere herauszugeben, oder doch nur, wie McIsaac behauptet, solche Papiere preisgeben wollte, die ihm dazu geeignet erschienen.

Einem Gerücht zufolge sind auch die Wertgelasse im Büro von M. W. Borchers, dem Anwalt von Morris & Co. und Wilson & Co. versiegelt worden. Die Sache wird vermutlich im Bundesgericht zum Austrag gebracht werden.

REO

If They Crowd You Out of the Reo Booth Come to the Salesroom—1218-20 Michigan

IF CHICAGO IS LIKE NEW YORK—and we anticipate it will be in its eagerness to see and to study in detail the "Cut Out" chassis of that new Reo Light Four—you will probably find it difficult to study as closely as you would like, the other Reo models.

ANTICIPATING THAT CONDITION which we found at New York, we decided not to exhibit the "Cut Out" chassis of the Reo Six in the Coliseum but to arrange that dealers and buyers could see it to much better advantage at our spacious show rooms.

IF YOU GO EARLY to the Coliseum—morning is the best time of course—you will have a better opportunity to go over the many features and to note the multitude of slight but important refinements that have been made in that Reo Four chassis.

WE USE THE TERM "REFINEments" in preference to "improvements" because, as indicated above, the differences between this latest Reo and its world famous and universally popular predecessor are mostly in slight details.

SURELY NO CHANGE was necessary for performance—for no other car has ever equalled that great Reo in that regard—nor in low upkeep.

EVERY REFINEMENT you will find has been made in the interest of the owner—for still greater accessibility in a chassis that already was the most accessible ever known.

FOR GREATER DEPENDABILITY—in a car that already was the standard of excellence in that regard.

AND FOR STILL LOWER UPKEEP in a car that, in that essential, had never known a rival or a peer.

THE MORE EXPERIENCE YOU have had with motor cars—the greater your understanding of the mechanical features—the more will you find to approve in this latest Reo.

SO DON'T MISS THIS chance to see the chassis in which every detail is exposed to view. You may not have another such opportunity.

NOT TO SEE THIS REO Light Four is to miss the most interesting—yes and the most instructive—exhibit in the Coliseum.

THEN WHEN YOU HAVE finished your inspection of the Light Four, you will want to see the Six that represents the same sound engineering, the same ripe experience and the same sterling quality of materials and workmanship.

JUST INDICATE YOUR DESIRE to a Reo attendant and in a jiffy you will be cosily seated in a luxurious enclosed Reo Six and in three minutes find yourself in our handsome salesroom.

IT IS ONLY THREE BLOCKS—but we ask you not to walk it. You see we want to get you and your friends into that Reo Six. It has a way all its own of telling its story—it is its own best advertisement.

Reo Motor Car Company of Chicago, Inc.

1218-20 S. Michigan Ave. Telephone Calumet 6050

Reo Service Station: 2431 Cottage Grove Ave. Tel. Calumet 7047

Factory, Lansing, Michigan (122-40)

OTHER BRANCHES:
Evanston, Ill. 1561 Sherman Ave.
Rockford, Ill. Waterworks Park
Danville, Ill. 32-34 S. Hazel St.

Six Cylinder Reo—7 Pass. Touring
$1850 f. o. b. Lansing
(The Special Federal Tax must be added)

"THE GOLD STANDARD OF VALUES"

Spezieller Mäntel-Verkauf

250 elegante Muster-Mäntel werden morgen für schnelle Räumung zum Verkauf angeboten. Die Fassons, Farben und Stoffe sind die neuesten; es sind alles wundervolle Werte zu diesem reduzirten Preise.

Hochfeine $25 Mäntel,

Kommt früh hierher und kauft einen zu nur . . . **$9.75**

H. FRIEND,

32 und 34 S. State Str.

nahe Monroe Str.

Stille Teilhaber?

Henry Glick und Paul Featherkile angeblich in die Falle gegangen.

Henry Glick, Geschäftsführer des hiesigen Ladens der Newark Shoe Company, Nr. 1314 S. Halsted Str., und der dort beschäftigte Ladendiener Paul Featherkile wurden gestern unter der Anklage, Kunden höhere, als die vorgeschriebenen Preise abgenommen und sich in den Profit geteilt zu haben, verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. H. R. Deters aus Baltimore, der mit der Kontrolle der Zweiggeschäfte der Newark Shoe Company betraute Bücherrevisor, hatte am Nachmittag im hiesigen Laden der Firma vorgesprochen und sich für einen Kunden ausgegeben. Als Glick, der ihn nicht erkannte, ihn angeblich übers Ohr hauen wollte, ließ er ihn und Featherkile verhaften.

Kurz und Neu.

* Mit Leuchtgas machte gestern Abend der 58 Jahre alte Zimmermann Louis M. Larson, 2419 N. Fairfield Ave., seinem Leben ein Ende.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — Heute geschlossen.
Auditorium. — „The Wanderer".
Blackstone. — „Madame Sand".
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Cheanna Theaters".
Cort. — „The Gipsey Trail".
Garrick. — „The Very Idea".
Illinois. — Ziegfeld Follies.
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Story of the Rosary".
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home".
Powers. — „The Music Master".
Princess. — „The Man Who Came Back".
Studebaker. — „Maytime".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Suransky, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wagen-Jungen

Müssen über 16 Jahre alt sein; Lohn $9 die Woche. Nachzufragen im Laden, Milwaukee Ave. und Paulina Straße, oder in unserer Zweig-Ablieferungsstation in Jefferson Park, gegenüber dem Northwestern Bahnhof.
Wieboldt's.
fa

Knaben verlangt

über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen, für Wrapping und Einpacken; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland.

Männer verlangt

ungefähr 40 Jahre alt, für Stock-Arbeits müssen arbeitswillig sein und gute Handschrift schreiben; stetige Stelle. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland.

Butcher verlangt

für Eisbox und Counter-Arbeit; nur stetiger, zuverlässiger Mann wird berücksichtigt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland.

Verlangt: Bei einem Packer in Iowa, sechs gute Pork Butchers; müssen Erfahrung haben und stetig, nüchtern und arbeitsam sein; stetige Arbeit zugesichert für die rechten Leute. Adr.: C. 1699, Abendpost.

Verlangt: Schlosser. Sprecht vor:
— Zimmer 301 —
30 Ost Randolph Str.
oder Zimmer 618
160 N. Wells Str.
dofr

Verlangt: Messermacher. Sprecht vor:
— Zimmer 301 —
30 Ost Randolph Str.
— Zimmer 618 —
160 N. Wells Str.
dofr

Verlangt: Finishers an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen bei
Reskie, Kirschbaum & Co.
302 S. Market Str.
midofr

Verlangt: Oilers und Patchers, an Pianos erfahrene Männer; stetige Arbeit. Gute Löhne. Sprecht vor: Brunswick Balke Collender Co., Dubuque, Iowa.
1fb1mX

Verlangt: Reparaturen-Mann an ärztlichen Instrumenten und elektrischen Arbeiten. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Str. oder Zimmer 618, 160 N. Wells Str. fr—son

Verlangt: Erster Klasse Bracemakers; stetige Stellung, guter Lohn. Wolferz Co., 154 N. Wells Str. frfaon

Verlangt: Guter starker Chauffeur, muß einen 5-Ton Truck fahren können und willens sein, andere Arbeit zu tun. 6½ Tage die Woche. 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Arbeiter, ungefähr 30 Jahre alt, für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Anfangsgehalt $16 die Woche. 1509 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Schlosser und Elektriker mit Handwerkszeug, Automaten zu reparieren. Stetig. Schreibt mit Lohnangabe an Adr.: Z 1058 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Eisendreher und Schlosser. Magant Button Supply Co., 118 Clinton Str. frfa

Verlangt: Janitorhelfer, am liebsten Oesterreicher, mit Kost und Zimmer. 1400 Nord Hedzie Ave., Janitor. frfa

Verlangt: Butcher, Wurstmacher, 2 junge Männer als Linker. Nachzufragen 2334 Lake Str. dofrfa

Verlangt: Porter für Saloon. 524 Sherman Str.

Verlangt: Intelligenter, energischer Mann, gut empfohlen, findet profitable Anstellung bei Lebensversicherungs-Gesellschaft; unter Verwaltung von Deutschamerikanern. Deutsche Literatur geliefert. Nachzufragen 9—10 oder 4—5 in Zimmer 1016 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str. mi—fon

Verlangt: 5 Männer, die fließend deutsch und englisch sprechen, um sich unserer Verkaufs-Organisation anzuschließen. Erfahrung nicht nötig. Freie Abendschule für Instruktionen. Gelegenheit ein gut bezahlendes Geschäft zu erlernen. Lohn und Kommission für fähige Leute. Kornell & Friedländer, Zim. 40, 106 No. LaSalle Str. mo—fa

Verlangt: Automobil Wascher, müssen Cars fahren können; guter Lohn. 1208 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Guter erfahrener Maschinist für Floor und Bench. 1612 W. Lake Str. dofrfon

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparaturen. 1038 Leland Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann zur Anfertigung künstlicher Palmen, Erfahrung nicht unbedingt nötig. 323 W. Randolph Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Buchbinder. Beständige Arbeit. Wm. Beuch & Co., 740 N. Franklin Str. dofrfa

Verlangt: Florist für Topphäuser und Helfer. 1408 Central Str., Evanston, Ill. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Operators, Männer oder Frauen, an Armo Ueberziehern zu arbeiten, Finishers, Buttermacher, Kragenmacher und Kragenannäher; stetige Arbeit und guter Lohn. The France Co., 544 N. Paulina, Ecke Ohio, 1. Floor. dofrfa

Verlangt: Teamster, starker Mann, an Südseite wohnend, über 21 Jahre alt. Muß englisch sprechen, stetige Arbeit, Lohn $21 per Woche. 1319 West 32. Place.

Verlangt: Vier Männer für leichte Fabrikarbeit, lange Stunden, mäßiger Lohn zum Anfang, stetige Stellung. Excelsior Coal Co., 314 S. Canal Str. dofr

Verlangt: Porter in Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Cabinetmekers in Möbelfabrik. 3501 Homer Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Knaben zwischen 16 und 18 Jahren in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str. frfaon

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits; $10 die Woche und Mahlzeiten zu Anfang. 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Knaben, 15 Jahre alt, um das Gravieren auf Stahl- und Kupferplatten zu erlernen. Nu-Art Engraving Co., 180 N. Wabash Ave., Zimmer 501. frfa

Verlangt: Erster klasse Cakesbäcker, Tagarbeit. 1140 Van Buren Straße.

Verlangt: Schneider, Buschelman, 2100 Lincoln Park Well, Ecke Garfield, Hotel. Fragt nach dem Schneider.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 138 S. Canal Straße, Gaynor Buffet.

Verlangt: Zwei Porters für Saloon, Tagarbeit. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter Porter; gute Empfehlungen. 811 W. 12. Str., Apotheke.

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit; gute Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen. Wm. Frank & Co., 227 W. Austin Ave. mfdofr

Verlangt: Nachtwächter mit Engineers-Lizenz; muß Dampf aufrechterhalten für Trockenräume; älterer Mann vorgezogen. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. mdofr

Verlangt: Fubrleute für Dump-Wagen, 4836 Nord Spaulding Avenue. mfdofr

Verlangt: Lediger Janitor-Helfer. Nachzufragen beim Janitor, 4648 Ellis Ave., Ecke 47. midofr

Verlangt: Junge, ein gutes Handwerk zu erlernen. Aber-Mfg. Co., 18 E. Kinzie Str. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Gute Arbeitsleute können Stellungen bekommen bei Bearbeitung von Zuckerrüben im kommenden Frühjahr. Wir zahlen von 19—23 Dollars per Acre. Freies Haus und freie Eisenbahnfahrt. Geht zu unseren Vertretern am 3. Februar nach folgenden Plätzen in Chicago: Grininger Bros., Halle, 1605 Clybourn Ave., Eingang an Dalton Str., 10 Uhr Vormittags; U. S. Employment Service, 845 S. Wabash Ave., 2 Uhr Nachmittags. 28fa1w

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitor-Arbeit in kleinem Gebäude. 2150 W. 21. Straße. frfa

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. Zimmer und Board und $40 den Monat. 1159 Ost 55. Straße. Nehmt No. 1 Car. di—fr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht Janitorarbeit. Nachzufragen Abends, 727 N. Johne Ave., 2. Flat, Front. frfaon

Gesucht: Arbeitsamer, fleißiger junger Mann sucht Stellung als Porter, Erfahrung; tut auch andere Arbeit. Lohn nicht unter $12. Gefl. Offerten arbeten an Adr.: Z 1022 Abendpost. frfa

Gesucht: Mann, 37, sucht allgemeine Arbeit, hat gute Erfahrung an Holz-, Eisen- und Paint-Arbeiten. Adr.: P 1901 Abendpost.

Gesucht: Mann, 42jährig, mit guter Erfahrung, sucht Nachtwächterposten. Adr.: P 1900 Abendpost. frfa

Gesucht: Handwerker, 48 Jahre, sucht Fabrikarbeit; kann hart und weich löten. Adr.: D 708 Abendpost.

Gesucht: Mann, 48 Jahre, sucht Stellung als Wächter oder Elevator zu fahren in kleinerem Gebäude; beste Empfehlungen. Adr.: C 714 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger starker Mann sucht Platz als Kohlenwagen-Fuhrmann, hat Erfahrung. Adr.: 704 Abendpost.

Gesucht: Lunchman, kann gut kochen und backen, sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen, Nordseite bevorzugt. Phone: Diversey 5342. frfa

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Hauseigentümer; mäßige Preise. 2133 No. Clark Str. Telephon: Diversey 3158, Weber. 9fan1mo

Gesucht: Junger erfahrener Janitorhelfer sucht Stelle auf der Nordseite. Rudolph Kaufmann, 1735 Mohawk Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Guter Mann sucht Arbeit als Wächter; beste Empfehlungen. Adr.: Z 1047 Abendpost. 30fa1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Finishers an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei
Reskie, Kirschbaum & Co.,
302 S. Market Str.
midofr

Verlangt: Verkäuferinnen für unser Grocery-Departement; müssen polnisch sprechen können.
Koop's,
Chicago Ave. und Marshfield Ave.
dofr

Verlangt: Erfahrene Power Operators an Power-Maschinen an Schürzen. R. Simon & Co., 811 Rees Str. 2 Blocks nördlich von Division und drei Türen westlich von Halsted Str. frfaon

Verlangt: Waitress für kurze Stunden. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, Haar Workers, Weavers und Mounters. Gibbs & Co., 7 E. Jackson Straße. 15fa1mX

Verlangt: Gebildete Dame von guter Erscheinung, Karten zu verteilen und Aufträge zu erlangen; kein Verkaufen. Eine, die Verkaufs- oder Soliciting-Erfahrung hat, bevorzugt. Lohn $10 die Woche und Kommission. Geht volle Einzelheiten, Adr.: N 1407 Abdpst.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Kleiderbesatz an Braid-Maschinen zu machen; beständige Arbeit in hellen und gesunden Räumen. C. F. Baum Co., 1509—13 Frontier Ave., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. fr—mo

Verlangt: Gutes, hübsches Mädchen für Bäckereiladen 3620 West Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei, Dobmiows, 3908 Broadway. dofrfa

Verlangt: Mädchen für leichte reine Arbeit in Netting-Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen in 540—548 Orleans Str. di—fa

Verlangt: Erfahrene Operators, auch Handnäherinnen an Damen-Straßenkleidern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Kommt sofort.
G. W. Liedtke & Co.,
25 S. Market Str.
fa30,31fb1,5,6,7

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Seide- und Goldstickerei; junge Mädchen zum Lernen; stetige Arbeit. Geo. Lauterer Co., 222 W. Madison Str. 26fa1mX

Verlangt: Verkäuferin Bäckerladen; erfahrene bevorzugt; keine Sonntagsarbeit; $7 die Woche, Zimmer und Kost. 3126 N. Clark Str. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; gutes Heim für das richtige Mädchen. Nachzufragen 4007 Grand Blvd., 2. Apt. H. A. Shopera. dofrfa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, Stunden 10 bis 5; kommt fertig zur Arbeit. 635 Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5342 Prairie Ave., 1 Apt. Tel. Kenwood 2455. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit, das etwas kochen kann und willens ist, Salat und Sandwiches machen zu lernen. Leichte Arbeit, guter Lohn, Board und Zimmer. F. Brinf, 7200 Washington Blvd., Forest Park. Tel. Forest Park 4253. do—fa

Verlangt: Zweite Köchin, keine Sonntagsarbeit. Kleins Restaurant, 304 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Waschfrau, $2.35 den Tag. 6447 Lakewood Ave. Tel. Rogers Park 7197.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Fleischmann, 2745 W. Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 618 E. 51. Str.

Verlangt: Haushälterin für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 18 E. Kinzie Str., 2. Floor. Tel. Majestic 8069. frfaon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; Empfehlungen. Gutes Heim; $9 die Woche. 4249 Sheridan Road, 2. Apartment.

Verlangt: Küchenmädchen; keine Sonntagsarbeit. Weinrestaurant, 127 S. Fifth Ave. frfa

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen, bügeln u.s.w.; kleine Familie, Nordseite; Lohn $7. Zu erfragen im Beob Hoa Geschäft, Nr. 116 N. State Str., 2. Etage, Zimmer Nr. 1, nahe Washington Straße.

Verlangt: Frau, Store zu schruppen, Apotheke, 2900 Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 3956 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. Guter Lohn, Referenzen. 4445 Washington Blvd., 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Starke Frau für Hausarbeit, Nordseite, nahe Lincoln Park. Nachzufragen um 5 Uhr heute oder 9 Uhr Morgens. Zimmer 406, 192 N. Clark Str., Ecke Lake Str. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, $9 die Woche und Board. 500 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und 1. Floor Arbeit; zweites Mädchen und Waschfrau 1 Tag gebalten; $9. Nachzufragen 6106 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit und in Bäckerladen mitzubelfen. 1945 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen. 319 N. Franklin Ave., River Forest. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. Nemeth, 309 Ks. North Ave. di—fa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit auf Blumen-Farm. Kein Waschen. Familie wohnhaftig. Lohn $8. Mrs. R. Scheffler, Wheaton, Ill. Telephon 116. 20fa1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hotelarbeit. Adr.: Z 1055 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, erfahren. Telephon 3095 Canal.

Gesucht: Tüchtige Hausbälterin sucht Stelle in Witwersheim (mit Kindern), oder bei Leuten, die tagsüber beschäftigt sind. Adr.: Z 1054 Abendpost.

Verlangt: Junge Frau sucht Waschplätze. Telephon Lincoln 7380.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze Montags und Dienstags. Bitte selbst vorzusprechen. 4145 Princeton Ave., Cottage.

Gesucht: Stelle sucht deutschungarische Frau, 49 Jahre alt, als Haushälterin bei Witwer oder älteren Leuten, geht auch zu Wöchnerinnen. Adr.: O 706 Abendpost. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht leichten Platz für Haushalt bei alleinstehender Person, oder über Stunden im Tag Hausarbeit. Adr.: T A 268 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, die kochen und alle häuslichen Arbeiten kann, sucht einige Stunden Vormittags zu arbeiten. Louisa Vogl, 1819 Hammond Str., 1. Flat.

Gesucht: Restaurant-Köchin sucht Arbeit. — Suhanec, 2942 Cottage Grove Ave. di—fa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Dienstags. Telephon Garfield 6304. dofr

Gesucht: Frau wünscht 4 bis 5 Stunden den Tag auszuhelfen in Restaurant oder Lunchroom. Adr.: Z 1052 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in Restaurant; hat Erfahrung. Telephon Kenwood 7666. dofr

Gesucht: Ungarischer Waiter sucht Beschäftigung. 241 Kofron, 937 Concord Place. dofrfa

Gesucht: Junges skandinavisches Mädchen möchte sich gerne im Kochen und Haushalten weiter ausbilden und wünscht zu diesem Zwecke bei älteren deutschen Leuten des Mittelstandes in Stellung zu treten. Sie ist willig, scheut keine Arbeit und hat gutsgenug Volksschule, so daß es nur geringer Anleitung bedarf. Sie würde zwei freie Nachmittage während der Woche beanspruchen, um während dieser Zeit deutschen Unterricht zu nehmen. Antwort erbeten an C 1698 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Restaurantarbeit oder in Cafeteria. Nachzufragen: 515 Arlington Place. Phone Lincoln 7888. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc. Sebt unsere große Liste mit allen Sorten. Advance Exchange, 179 W. Washington Straße. 1fb1mterfa

Führt deutschungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25jan1mX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instruktleure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Spricht vor oder schreibt um freies Büchlein u. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap.momifr*

Konservatorium erteilt Violinunterricht erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Massasoit Ave. ja25fb1,8,15

Valentines Dressmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2330 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patel, Prinz. 5jan—23e*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Eigenfirst und unter Bonds durch den Staat.
Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel.: Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 23jan*frfa*

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; gutes Heim für das richtige Mädchen. Nachzufragen 4007 Grand Blvd., 2. Apt. H. A. Shopera. dofrfa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, Stunden 10 bis 5; kommt fertig zur Arbeit. 635 Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5342 Prairie Ave., 1 Apt. Tel. Kenwood 2455. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit, das etwas kochen kann und willens ist, Salat und Sandwiches machen zu lernen. Leichte Arbeit, guter Lohn, Board und Zimmer. F. Brinf, 7200 Washington Blvd., Forest Park. Tel. Forest Park 4253. do—fa

Verlangt: Zweite Köchin, keine Sonntagsarbeit. Kleins Restaurant, 304 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Waschfrau, $2.35 den Tag. 6447 Lakewood Ave. Tel. Rogers Park 7197.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Fleischmann, 2745 W. Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 618 E. 51. Str.

Verlangt: Haushälterin für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 18 E. Kinzie Str., 2. Floor. Tel. Majestic 8069. frfaon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; Empfehlungen. Gutes Heim; $9 die Woche. 4249 Sheridan Road, 2. Apartment.

Verlangt: Küchenmädchen; keine Sonntagsarbeit. Weinrestaurant, 127 S. Fifth Ave. frfa

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen, bügeln u.s.w.; kleine Familie, Nordseite; Lohn $7. Zu erfragen im Beob Hoa Geschäft, Nr. 116 N. State Str., 2. Etage, Zimmer Nr. 1, nahe Washington Straße.

Verlangt: Frau, Store zu schruppen, Apotheke, 2900 Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 3956 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. Guter Lohn, Referenzen. 4445 Washington Blvd., 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Starke Frau für Hausarbeit, Nordseite, nahe Lincoln Park. Nachzufragen um 5 Uhr heute oder 9 Uhr Morgens. Zimmer 406, 192 N. Clark Str., Ecke Lake Str. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, $9 die Woche und Board. 500 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und 1. Floor Arbeit; zweites Mädchen und Waschfrau 1 Tag gebalten; $9. Nachzufragen 6106 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit und in Bäckerladen mitzubelfen. 1945 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen. 319 N. Franklin Ave., River Forest. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. Nemeth, 309 Ks. North Ave. di—fa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit auf Blumen-Farm. Kein Waschen. Familie wohnhaftig. Lohn $8. Mrs. R. Scheffler, Wheaton, Ill. Telephon 116. 20fa1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hotelarbeit. Adr.: Z 1055 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, erfahren. Telephon 3095 Canal.

Gesucht: Tüchtige Hausbälterin sucht Stelle in Witwersheim (mit Kindern), oder bei Leuten, die tagsüber beschäftigt sind. Adr.: Z 1054 Abendpost.

Verlangt: Junge Frau sucht Waschplätze. Telephon Lincoln 7380.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze Montags und Dienstags. Bitte selbst vorzusprechen. 4145 Princeton Ave., Cottage.

Gesucht: Stelle sucht deutschungarische Frau, 49 Jahre alt, als Haushälterin bei Witwer oder älteren Leuten, geht auch zu Wöchnerinnen. Adr.: O 706 Abendpost. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht leichten Platz für Haushalt bei alleinstehender Person, oder über Stunden im Tag Hausarbeit. Adr.: T A 268 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, die kochen und alle häuslichen Arbeiten kann, sucht einige Stunden Vormittags zu arbeiten. Louisa Vogl, 1819 Hammond Str., 1. Flat.

Gesucht: Restaurant-Köchin sucht Arbeit. — Suhanec, 2942 Cottage Grove Ave. di—fa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Dienstags. Telephon Garfield 6304. dofr

Gesucht: Frau wünscht 4 bis 5 Stunden den Tag auszuhelfen in Restaurant oder Lunchroom. Adr.: Z 1052 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in Restaurant; hat Erfahrung. Telephon Kenwood 7666. dofr

Gesucht: Ungarischer Waiter sucht Beschäftigung. 241 Kofron, 937 Concord Place. dofrfa

Gesucht: Junges skandinavisches Mädchen möchte sich gerne im Kochen und Haushalten weiter ausbilden und wünscht zu diesem Zwecke bei älteren deutschen Leuten des Mittelstandes in Stellung zu treten. Sie ist willig, scheut keine Arbeit und hat gutsgenug Volksschule, so daß es nur geringer Anleitung bedarf. Sie würde zwei freie Nachmittage während der Woche beanspruchen, um während dieser Zeit deutschen Unterricht zu nehmen. Antwort erbeten an C 1698 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Restaurantarbeit oder in Cafeteria. Nachzufragen: 515 Arlington Place. Phone Lincoln 7888. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc. Sebt unsere große Liste mit allen Sorten. Advance Exchange, 179 W. Washington Straße. 1fb1mterfa

Führt deutschungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25jan1mX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instruktleure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Spricht vor oder schreibt um freies Büchlein u. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap.momifr*

Konservatorium erteilt Violinunterricht erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Massasoit Ave. ja25fb1,8,15

Valentines Dressmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2330 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patel, Prinz. 5jan—23e*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Eigenfirst und unter Bonds durch den Staat.
Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel.: Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 23jan*frfa*

Patentanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausländer in diesem Lande genießen denselben Patenschutz und dieselben Rechte wie Bürger dieses Landes. Freie Auskunft erteilt:
Robt. Kay,
U. S. Pat. Anwalt, 139 N. Clark Str., Z. 1705
11jn,frsondfr*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Dienheizung, $14 und $16. Schlüssel 8485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *Z

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hübsche warme Zimmer bei deutscher Frau preiswert. 1028 Wells Str.

Zu vermieten: Gut möbliertes Zimmer für $1.75 die Woche; auch Haushaltungszimmer, passend für zwei Freunde, billig. 1339 W. Adams Str. frfaon

Warmes Frontzimmer und Frontbettzimmer, eb. mit Board, zu vermieten. Bad, Telephon, Beste Car-verbindung und Hochbahn. 855 Garfield Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Privatfamilie. 2018 N. Halsted Str., 3. Flat. frfaon

Anständiger Roomer verlangt. 1039 Lill Avenue. frfaomo

Zwei Männer in Board gewünscht, können guten Platz haben. 3125 Southport Ave., 2. Flat, Ecke Fletcher Str.

Zu vermieten: Zimmer, oberer Floor, gegenüber Park. 1844 Wells Straße.

Vermiete separates, warmes Zimmer, mit Ofen an Freunde, zwei Betten, bei Wittwe. 1501 Larrabee Straße.

Roomers gesucht. 1040 Sedgwick Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, laufendes Wasser, $2.50; Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 28ja1mX

Vermiete modernes möbliertes Zimmer bei vornehmer Privatfamilie an anständige Dame oder Herrn, $2.50. Nehmt Ravenswood Expreß bis Kedzie. 3306 Eastwood Ave., 2. Flat. Tel. Irving 5130. midofr

Vermiete großes Zimmer an zwei. 230 Fleetwood Str., nahe North Park Ave. 30ja1mX

Zu vermieten: Gute Zimmer an Herren billig. 1423 N. La Salle Str. 30ja1mX

433 Roslyn Place, an Clark Str. und Lincoln Park. Möblirte Zimmer, beste deutsche Küche. Gemütliches Heim. $6.50 aufwärts. Dampfheizung. elektrisches Licht. 20ja1mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alte deutsch-ungarische Frau sucht Zimmer und Kost bei deutsch-ungarischer Familie, nördlich von Division, südlich von Belmont Ave. vorgezogen. Schreibt. Mathias Welsch, 1817 Fremont Str.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer als Alleinmieter. Offerten erbeten an P 1918 Abendpost. frfa

Suche Flat, 3 bis 4 Zimmer, mit Bad, $10 bis $15; Familie von Dreien. Retteil, 1824 Lincoln Avenue. frfa

Zu mieten gesucht: Junger Mann (Printer) sucht Zimmer bei anständiger Familie, Nordseite. Adr.: Z A 260 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel und Hausgerät. 1650 Mohawk Str., 3. Flat.

Händler

Zu verkaufen: Große Bargains in Möbeln, Rugs, Pianos, Victrolas, Heizöfen, Kochöfen, Gasheraden, Browns Storage, 3022-N. Racine Ave., Zweigladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division Str.

Sebt unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Linc. 1377. 6dez8mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Sprechmaschine mit Records, $15. 2017 Biffell Straße.

Alte Violine billig zu verkaufen oder zu vertauschen. 1522 Wieland Straße. midofr

$65 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton, 1956 Larrabee Str. 31jan1mX

Zu verkaufen: Gutes Tafel-Piano für $18. 1961 N. Halsted Str. mi—mo

$75 kaufen $400 wenig gebrauchtes Adam Schaaf Piano, 1961 N. Halsted Str. mi—mo

Nur $85 für ein Kimball Upright Piano; $5 monatl. Ang. Groß & Son, 5081 Broadway. 24jan2mX

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonograph, 2 Jewel Motrik und Records; ein prachtvolles Piano und verschiedene Möbel für erste Offerte. 1520 N. Western Ave. 19ja*X

Victrola Columbia Sprechmaschin

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer-Winterüberzieher etc.

Angebrochene Partien Winter-Ueberzieher für Männer, arrangirt in zwei Gruppen und für Räumung stark reduzirt.

Gruppe 1—umfaßt Ulster, Pinch Back und Full Back Fassons, aus warmen Overcoatings gemacht, Größen 33 bis 42, aber nicht in jeder Fasson. Coats, welche bis zu $10.00 verkauft wurden. Samstag zu **$5.97**

Gruppe 2—umfaßt Trench, Gürtel Back und Full Back Modelle, aus einfachen und fancy Overcoatings gemacht—in allen populären Farben—Größen 33 bis 42, wert bis 13.50, zu **$9.43**

Anzüge für Männer und junge Männer, konservative u. extreme Modelle, Größen 33 bis 48, für reguläre und korpulente Männer, $11.50 Werte, zu **$8.27**

Knaben-Ueberzieher, einzelne Partien und Rester von Partien, die bis zu $6 kosteten, Größen 2 bis 8 Jahre. Samstag zu **$3.97**

Knabenanzüge, Trench und Pinch Back Modelle, dunkle und helle Schattirungen, Größen 6—17 Jahre, wert $5. Auswahl zu.... **$2.97**

Aepfel

„Carry With" Körbe von Rome Beauty Aepfeln, feinste für Tafelgebrauch (keine abgelieferte), Korb zu **47c**

Hüte, Kappen

Männer-Wintermützen—aus reinwoll. Stoffen, sonst $1.00 — Auswahl zu **69c**

Nah Nah Hüte für Knaben, aus Chinchillas u. Wilsch gemacht, Innen-Ohrbänder— Samstag zu **19c**

Putzwaaren

Damenhüte, Kombinationen von Stroh und Satin in schwarzen und dunklen Schattirungen — Bonnet, Rollkrempe und Sailor-Modelle, sonst $3.50, zu **$2.23**

Schul- Röcke etc.

Wintermäntel f. Mädchen, aus Cheviots, Boucles, Velvetreens und Mixtures — einige ganz gefüttert., Patchtaschen, Kragen v. Velz, Samt u. vom selben Stoff wie der Mantel — nicht alle Größen, aber gute Auswahl. Werte bis $8, zu **$4.97**

Mädchenkleider — praktische Schul-Fassons, aus Ginghams und Chambrays hergestellt, in gebrochenen Plaids, Checks u. Streifen, volle pleated Skirts, elegante kurzwaltige Effekte, in rosa, blau, lohfarbig etc. Größen 6—14 J., $1.25 und $1.50 wt. zu **97c**

Ein Schuhverkauf

Für Samstag, mehrere hundert Paar Männerschuhe, Knöpf- und Schnürfassons, ganz in Mattleder, für Dreß und Arbeit, Größen 6 bis 11, wert $2.25 — morgen verkaufen wir das Paar speziell zu

1.75

Kinderschuhe, einfach schwarz und mit farbigen Tops, Knöpf-Fassons, sowie warm gefütterte Kid Schnürschuhe, mit und ohne Absätze, Größen 4 bis 8, kosten gewöhnlich $1.50; das Paar speziell verkauft zu **97c**

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Kleiner Leute große Not.

Wo Frau Sorge nicht von der Schwelle weicht.

Des Tierarztes Liebesfahrt.

Heute unter Aufsicht nach Adrian zu Muttern geschafft. — Der Schuldschein für die Pokerverluste. — Ein Engel von der falschen Sorte.

Leo Rhek, ein alter kleiner Milchereibesitzer an der Manistee Ave., hatte, ehe er, verwittwet, eine in gleicher Lage befindliche tschechische Landsmännin heiratete, ihr das kleine Vermögen seiner beiden Enkel übergeben, Veronica und Stanley Zbziarski, deren Mutter tot ist und deren Vater sie vor zwei Jahren in Stich gelassen hat. Die Landsmännin soll, laut Schilderungen vor Richter Scully im Countygericht, ein wahrer Drache sein, und im Gericht verschwor sie sich heute hoch und heilig, sie werde mit ihren Kindern den Alten verlassen, wenn sie das Geld herausgeben solle. Die beiden Kinder sind bei einer Tante, Frau Pianowski, aber Richter Scully war auch der streitbaren Dame aus Böhmen überlegen. „In solchen Fällen schicke ich die Uebeltäter ohne Gnade ins Countygefängniß", sagte er. Schimpfend zog die Alte ab.

Ethel Marz, 9117 Cottage Grove Ave., hat fünf Kinder im Alter von dreizehn bis zwei Jahren, ihr Gatte ist im Irrenhause Dunning, aber weder ihre Brüder noch ihr Schwiegervater, Johann Pilat, 9220 Woodlawn Ave., zeigen das geringste Mitgefühl, und die arme Familie ist im größten Elend. Der Richter wies den Großvater an, sich der Kinder anzunehmen.

Jane Hughes, eine achtzig Jahre alte Wittwe, ist im Haus zum Guten Hirten, aus reiner Barmherzigkeit hat sie dort Aufnahme gefunden. Ihr Sohn, ein Drucker, ist angeblich arbeitsscheu, ihre Tochter Mary ernährt sich und ihren verkrüppelten Gatten mit Zimmervermieten, und die 55-jährige Tochter Elizabeth schlägt sich auch nur ganz kümmerlich durch. Da die erwähnte Anstalt die Greisin nicht behalten kann, so verfügte der Richter, ihm den Sohn vorzuführen; letzterer soll sich versteckt halten.

Daheim ist doch daheim.

Aus Adrian, Mich., kam im letzten November der Tierarzt Dr. Loveland nach Chicago, die Bundesregierung hatte ihn zum Tierarzt in den hiesigen Schlachthäusern ernannt. Bewegt war auf dem Bahnhof in Adrian der Abschied von Frau und Kind, nicht minder bewegt heute dort das Wiedersehen. Der Mann hatte nach der Abreise kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben, infolge von Nachforschungen wurden er und die geschiedene Frau Marlott in einer Dreizimmerwohnung auf der Südseite gefunden, wo sie für ein Ehepaar gehalten wurden, während der Mann behauptete, die Frau sei seine Wirtschafterin. Frau Marlott war acht Tage nach ihm von Adrian nach hier gekommen, und sie hatten sich alsbald gefunden. Vergebens sträubte er sich vor Richter Pam gegen seine Auslieferung, heute traf er wieder daheim ein, und wird sich jetzt unter dem Staatsgesetz von Michigan wegen Verlassens der Familie verantworten müssen, es sei denn, seine schwer gekränkte Gattin vergibt ihm sein herzloses Verhalten.

Die Pokerschuld.

George A. Gibbs, dereinst Mit-eigentümer der Rennbahn in Hawthorne, hatte in den Jahren 1906 und 1907 im Pokerspiel, welches in von Lee Strauß gemieteten Hotelzimmern stattfand, Tausende von Dollars verloren, und schließlich Lee Strauß einen Wechsel über $3400 gegeben. Strauß hatte darauf von der Drexel State Bank $2250 geliehen, und die Bank hatte den Wechsel, der immer wieder erneuert worden war, an F. H. Wickett verkauft. Gibbs verweigerte schließlich die Bezahlung, da der Wechsel für eine Spielschuld ausgestellt und letztere ungesetzlich sei. Wickett bestritt, daß er das gewußt, den Wechsel ahnungslos gekauft habe und daher dessen Bezahlung verlange. Er klagte, und die Geschworenen, vor welchen der Fall vor Kreisrichter Torrison verhandelt wurde, haben heute zu Gunsten des Klägers entschieden.

John Enderlin geschieden.

Seit vier Jahren lagen die Eheleute John Jakob und Louise Enderlin, geb. Friedrich, im Scheidungsverfahren, ein Scheidungsantrag der Frau war infolge Einspruchs des Gatten nach dem Grundsatz: Wer vom Gericht Hilfe verlangt, muß dies mit gutem Gewissen tun, abgewiesen worden, heute hat Richter Brothers den Scheidungsantrag des Gatten bewilligt und die Ehe gelöst. Die beiden Kinder, Hermann und Mildred, sind mit Zustimmung des Vaters bei der Mutter geblieben, und letztere sorgt für sie. Die Eheleute hatten am 19. Dezember 1916 geheiratet. Böswilliges Verlassen war der Grund, auf den hin die Ehe gelöst worden ist. Herr Enderlin ist in deutschen Kreisen gut bekannt; er steht in Diensten der Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 Süd Halsted Str.

Madeline Engel hat heute die Lösung ihrer Ehe mit ihrem Isaak beantragt, dessen Locken sie am 31. März 1915 nach Crown Point, Ind., gefolgt war, wo das Hauptgeschäft im Kopuliren romantisch veranlagter oder geheimer Liebespaare besteht. Anderthalb Monate später wurde die Frau, nachdem sie inzwischen fast täglich geprügelt und anderweitig mißhandelt worden war, vom Beklagten verlassen, wie sie in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage angibt. Engel betreibt drei Bier- und Speisewirtschaften und soll über $15,000 im Jahre verdienen. Trotzdem hat die Frau angeblich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen müssen. Sie ersucht um Nährgeld und Erlaubniß, ihren Mädchennamen Dunlevy wieder führen zu dürfen.

Anna Stemme von Chicago Heights hat die Scheidung ihrer Ehe mit Adolph C. Stemme, 106 West 113. Pl., beantragt, den sie vor fünf Jahren geheiratet, und der ihren Zustand infolge Kraftwagenunfalls vor sieben Jahren, durch seine Mißhandlungen noch ernstlich verschlimmert und sie in Mordabsicht mit dem Revolver in der Hand durch das Haus gejagt haben soll. Zwei Mal war sie angeblich infolge seines Betragens sterbenskrank im St. Jameshospital. Damit er ihr vierjähriges Töchterchen nicht nach Wisconsin, aus der Gerichtsbarkeit des Staates, bringe, erwirkte die Frau heute vom Richter Brothers gerichtlichen Schutz.

Schmerzensgeld zugesprochen.

Mikulas Reksitis, ein junger Mann, war am 15. Mai 1914 an der Ecke der Ashland und Wabansia Avenue beim Aufspringen auf einen haltenden Straßenbahnwagen schwer an den Beinen und Hüften verletzt worden, als der Wagen plötzlich weiterfuhr. Die Straßenbahner nahmen ihn zur Straßenbahnremise mit, wo er drei Stunden ohne ärztliche Hilfe blieb, weshalb Geschworene in Kreisrichter Walkers Abteilung ihm heute $5000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. zusprachen. Gleich darauf wurden im gleichen Gericht Walter T. Mazanero $3000 gegen Edward E. Steele zugesprochen. Am 24. Februar 1915 war der Kläger in einer Kraftwagenremise am Michigan Boulevard, wo er arbeitete, vom Kraftwagen Steeles überfahren worden. Um den Prozeß hatte letzterer sich gar nicht bekümmert.

Erklärt sich bankerott.

Pugh Stores Co. gibt Widerstand gegen Bankerotterklärung auf.

Die Pugh Stores Co. reichte heute bei Bundesrichter Carpenter die Erklärung ein, daß sie ihre Antwort auf das kürzlich von Gläubigern gestellte Gesuch um Bankerotterklärung zurückziehe und bereit sei, sich dem Bankerottverfahren zu unterwerfen.

Der Präsident der Gesellschaft ist James A. Pugh, ein politischer Freund Mayor Thompsons. In dem Gesuch der Gläubiger wird erklärt, daß die Gesellschaft, welche in mehreren Staaten eine Reihe von Kaufläden betreibt, zahlungsunfähig und schon seit geraumer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten sei.

Die United States Cinematograph Co., welche Wandelbilder-Apparate und Zubehör herstellt, hat durch ihren Vizepräsidenten H. D. Payne im Bundesgericht ein Gesuch um ihre Bankerotterklärung eingereicht. Sie gibt ihre Verbindlichkeiten mit $7919, ihre Bestände mit $1458 an.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung reichten auch die Wollstoffe-Großhändler S. C., S. und Harry Kops ein. Ihre Verbindlichkeiten betragen angeblich etwa $8000.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Haben allen Grund.

Die probeweise angestellten Polizisten können mit Gehalt nicht auskommen.

Etwa 100 probeweise angestellte Polizisten, die heute ihr Gehalt, und zwar nur je $64.10 für 14 Tage, erhielten — denn jedem waren $2 für die beiden kohlenlosen Montage abgezogen worden, an denen die Stadt ihrer Dienste nicht benötigte — sprachen, hochgradig entrüstet, bei dem stellvertretenden Polizeichef John H. Alcock vor und erklärten ihm kurz und bündig, daß sie mit dem „Hundelohn" nicht auskommen könnten. Ihrer hundert drohten, falls nicht Abhilfe ihrer gerechten Beschwerden geschaffen würde, ihr Amt sofort niederzulegen. Einer der Beschwerdeführer, der verheiratet und Vater zweier Kinder ist, illustrirte seine und seiner Kameraden traurige Finanzlage wie folgt: „Ich wohne in einer erbärmlichen Kellerwohnung und zahle $15 Miete den Monat. Zehn Dollars kosten mich die Kohlen. Die Uniform, die ich mir anschaffen mußte, kostete mit allem Zubehör rund $140. Auf diese Uniform muß ich monatlich mindestens $10 abzahlen. Die Beiträge zum Pensionsfonds belaufen sich auf $10 monatlich. Ferner wird von mir verlangt, daß ich nicht nur meinen Revolver, sondern auch sämmtliche Munition selbst kaufe. Wenn ich nun noch rechne, was mich die Beleuchtung, Wäsche, Arzt, Apotheke usw. kosten, so verbleiben mir nur $2 die Woche, von denen ich den Lebensunterhalt für mich und meine Familie bestreiten soll. Und ich kenne Kameraden, die drei und vier Kinder und entsprechend größere Ausgaben haben. Ehe ich unter derartigen Umständen mich im Dienste der Stadt abplage, gehe ich lieber Schnee schaufeln."

Alcock hörte die Beschwerden geduldig an und erklärte den Leuten, daß er durchaus mit ihnen sympathisire. Doch halte er es für seine Pflicht, sie vor jedem unüberlegten Schritt zu warnen. Es wäre doch töricht, die Flinte ins Korn zu werfen, ehe nicht jedes Mittel versucht sei, von dem man erwarten könne, daß es zur Abhilfe der Uebelstände beitragen könnte. Er werde sich ihrer annehmen und eine Unterredung mit dem Stadtrat Richert, dem Vorsitzer des Finanzausschusses, vermitteln. Ihre Sache werde es dann sein, Herrn Richert zu bewegen, den Stadtrat zu veranlassen, in seiner nächsten Sitzung ihre Beschwerden entgegenzunehmen.

Mit diesem Vorschlage erklärten die Beschwerdeführer sich einverstanden.

Bürgschaft erhöht.

Richter Sabath behauptet, daß Louis Hochstadter ihn belog.

Wegen angeblicher Geschworenenbeeinflussung wurde heute Louis Hochstadter, 5310 Michigan Ave., auf Befehl des Superiorrichters Joseph Sabath in Haft genommen und unter $2500 Bürgschaft gestellt. Der Mann soll, wie Hilfsstaatsanwalt John F. O'Connell versichert, im Falle von George Barker, der des Automobildiebstahls angeklagt war und übrigens gestern auch schuldig befunden wurde, sich an Geschworene herangemacht und sie zu Gunsten des Angeklagten zu beeinflussen versucht haben. Da der Mann, wie Richter Sabath heute einem Berichterstatter der „Abendpost" versicherte, ihn gestern hinsichtlich des Wertes seines Grundeigentums belog, so erhöhte der Richter heute die Bürgschaft Hochstadters von $200 auf $2500.

In bitterer Not.

Frau und acht Kinder haben zwei Tage gefroren und gehungert.

Der Wache an der Maxwell Str. wurde heute gemeldet, daß Frau Denotto und ihre acht Kinder in der Kellerwohnung Nr. 556 De Koven Str. langsam verhungerten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Polizisten Frank Dubec und Morris Prindiville fanden die Frau krank im Bett. Mutter und Kinder hatten seit zwei Tagen nichts gegessen. Weder Geld, noch Kohle, noch Lebensmittel waren im Hause. Die letzten paar Cents hat das Familienoberhaupt, das sich vor drei Tagen feige aus dem Staube machte, mitgenommen. Die Polizisten waren von dem Elend so erschüttert, daß sie in die Tasche griffen und ihre ganze Baarschaft der Frau aushändigten. Dann holten sie einen Arzt, benachrichtigten wohltätige Gesellschaften und veranlaßten einen Kohlenhändler, der beklagenswerten Familie Brennmaterial ins Haus zu schicken.

* Die Stallung Nr. 5311 Cottage Grove Ave. ging heute früh in Flammen auf. Der Feuerwehr gelang es, 20 Pferde, die dort standen, zu retten. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $3000.

Armband-Uhren

Haupt-Floor

7 Jewel Radiolite Armband-Uhren für Männer Nickelgehäuse, Pigskin Riemen — garantirt fehlerloser Zeithalter; jede. **12.49**

Established by E. J. Lehmann in 1875

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Rasirmesser Stropper

Haupt-Floor

Sharp-N-All Sicherheits Rasirklingen Strop, schärft Gillette, Durham Duplex u. alle andern Sicherheits Rasirmesser; beide Seiten auf einmal, jeder Stropper garantirt reg. Preis $1.00; speziell morgen offerirt für nur **79c**

Diese Verkäufe für Samstag

Hier sind äußerst wichtige Nachrichten für Käufer von Kleidern

Samstag offeriren wir drei große Partien von Anzügen und Ueberziehern, zu Preisen, die dieses zu einer großen Geld ersparenden Gelegenheiten machen.

Partie 1 zu 14.85

In dieser Partie sind Winter- und Frühjahr-Ueberzieher—angebrochene Partien von unseren $20 Sorten und einige $22.50 wert.

Hier sind Ueberzieher in Winterschwere in netten Mischungen; auch Frühjahr-Ueberzieher, die $22.50 wert sind.

Die Anzüge umfassen blaue reinwollene Serge; auch Worsteds und Cassimeres. Viele in Schwere für das ganze Jahr herum. Eine Anzahl junger Männer Modellanzüge in diesen Verkauf eingeschossen, zu 14.85.

Partie 2 zu 18.85

In Partie 2 sind Winter- u. Frühjahr-Ueberzieher, die bis $30 wert sind. Dies sind kleine Partien von Staple, konservativen Coats, wie auch Ulsterettes und Modelle für junge Männer. Alle Größ. hier.

Die Anzüge umfassen viele „Kirschbaum" u. andere zuverlässige Fabrikate. Es sind angebrochene Partien von Anzügen in einer bemerkenswerten Auswahl von Mustern und Stoffen. Viele $25.00 Werte, zum Verkauf zu 18.85.

Partie 3 zu 23.85

Die dritte Partie umfaßt Winter-Ueberzieher, unter denen die feinsten „Kirschbaum" Kleidungsstücke sind, und viele andere Ueberzieher, die bis zu $35 und $40 wert sind. Es sind Gürtel-Modelle, auch konservative, in allen Größen.

Die Anzüge umfassen unsere feinsten blaue Serge, ebenso Staple Worsteds und feinste Anzüge für junge Männer; zahlreiche große Sorten sind ebenfalls in der Partie; Werte bis $30, zu 23.85.

Unser halbjährlicher Verkauf nach Maß gemachter Kleider ist jetzt im Gange — 24.85

Trefft Eure Auswahl aus allen feinsten Stoffen in unserem Lager. Keine zurückgehalten. Ihr könnt wählen aus den feinsten blauen Serges, Cassimeres, Cheviots—tatsächlich aus allen unserer Stückwaaren—und könnt Euren Winter- und Frühjahr-Anzug **nach Eurem Maß machen lassen,** zu.....

Hier sind mehrere hundert Sniting Längen—ein Anzug von jeder Sorte—welche $30 und $35 Werte repräsentiren. Wir garantiren Euch ein fehlerloses Passen—keine Extrakosten für das Anprobiren.

Zehn Prozent Extraberechnung an Größen 46 bis 50. Extra Paar Hosen, nach Maß gemacht, $7.

Kommt und seht die Stoffe, die wir in diesem halbjährlichen Verkauf von nach Maß gemachten Anzügen zu 24.85 offeriren.

Alle Regulation Winter-Ueberzieher für Offiziere zum Verkauf zu $25. — Trefft Eure Auswahl aus allen unseren Regulation Offiziers-Ueberziehern. — Wir reduzirten sie von $32.50, $37.50 und $45 Partien. Es sind nur 45 Ueberzieher zum Verkauf. Eure Auswahl zu nur **$25**

Odds und Ends von Anzügen für Jünglinge und junge Männer, Werte bis $15, zu 9.95

Hier ist eine große Gelegenheit für den Knaben, seinen ersten langen Hosen-Anzug zu kaufen, da die Größen von 14 Jahren bis zu 39 Brustmaß sind. Grau und braun gemischte Anzüge in Cassimeres und Cheviots; auch viele einzelne Anzüge, die unvergleichliche Werte sind. Samstag Verkaufspreis **9.95**

Odds und Ends von Haus Coats u. Rauch-Jackets — Werte bis zu $6.00 — zu nur **3.95**

Alle unsere feinsten Mackinaws, die reg. $8.85 und bis $12.95 marktet waren, Samstag, Auswahl zu **7.50**

Ein Tisch einzelner fancy Westen —auch waschbare Westen, welche leicht beschmutzt sind, angebrochene Partien und Größen — Werte bis $5, zu **$1**

Odds und Ends in Beinkleidern

Partie 1—Ein Tisch voller einzelner Hosen in gestreiften Worsteds und Cassimeres, Größen nur bis zu 42; Werte bis $3.95 — zu nur **2.65**

Partie 2—140 Paar extra große Sorte Hosen, in blauen und schwarzen Serges; Größen nur 42 bis 58 — jetzt von $5.45 herabgesetzt auf **3.95**

Partie 3—Verkauf von 2,000 Paaren „Kingly" Hosen, in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots; in Winter- und Frühjahrs-Schwere; aus mittleren und dunklen Schattirungen. Viele angebrochenen Partien von $5 und $6 Hosen geben bei diesem Verkauf, alle Größen bis 58 eingeschlossen, jetzt zu **3.95**

Partie 4—Trefft Eure Auswahl aus unseren feinsten „Kingly" Hosen. Tausende Paare zur Auswahl, in blauen reinwollenen Serges, schwarzen Thibets, gestreiften Worsteds, in der Tat, jede Art Hosen für Geschäfts- oder Dreßgebrauch. Alle Größen bis 58, wert bis $8, zu **5.95**

Jedes Paar Schuhe herabgesetzt während des Februar-Verkaufs

Der Februar-Verkauf von Schuhen steht unter dem Zeichen eines frühzeitigen und allgemeinen Verlangen des Publikums.

Dies ist eine ehrliche Bestätigung seiner Popularität und ebenso eine Anerkennung der Unübertrefflichkeit dieses Ladens im Schuhmarkt des Landes.

Wie in unseren früheren Verkäufen sind die Herabsetzungen auffallend groß, während die Qualitäten in jeder Beziehung die gleichen sind.

In Zeiten, wo Zusammenhaltung der Mittel die Losung der Nation ist, findet Umsicht hier Werte, wie sie selten geboten werden.

Jeder Tag bringt Ergänzung des Lagers. Unbeschränkte Auswahl wird offerirt — in Stoff, Fassons und Qualität.

Schuhe für Damen und Kinder — Vierter Floor und Basement, Hauptladen

Männer- und Knabenschuhe Zweiter Floor und Basement, Der Laden für Männer

MARSHALL FIELD & CO.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, **30c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. **52c**

Vortreffliche Tee, 60c wert, per Pfd. **40c**

Dairy Tafel-Butter — Spez. das Pfund **45c**

Bankes' Kaffe-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1945 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2646 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
2212 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1826 W. Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1852 S. Halsted Str.
1618 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
5427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Feinstes U. S. inspizirtes Fleisch zu Wholesale-Preisen.

Short Steaks, das Pfund zu	17½c	Pork Loins, das Pfund zu	24½c
Beef Tenderloin, das Pfund zu	22½c	Neck Bones, das Pfund zu	5½c
Gutes Suppenfleisch, das Pfund zu	14½c	Schmorbiitzner, das Pfund	22½c
Leg of Veal, das Pfund	19½c	Rolled Roast, keine Knochen, das Pfund	24½c
Veal Chops, das Pfund	22½c	Fancy Enten, das Pfund zu	26½c
Veal Breast, das Pfund zu	15½c	Home made Wurst, das Pfund	15½c
Corned Beef, selbstgepökelt, das Pfund aufwärts von	14½c	Beste Storage Eier, das Dutzend zu	48½c
Pork Shoulders, das Pfund zu	22¾c		

Schwarz & Petersen

WHOLESALE MARKET

3225 N. Ashland Ave.

Nahe Belmont und Lincoln Avenue.

Rogers Brothers

Feuer-Verkauf

$130,000 wert von modernen **Anzügen und Ueberziehern** für Männer und junge Männer werden verkauft für

$50,000

Eine Herabsetzung von 60 Prozent. Lohnarbeiter beachtet es!

Feuer in unserem State Str. Laden einige Wochen zurück zerstörte diesen nebst einem großen Teil seines Inhalts.

Das Lager bestand aus $130,000 wert modernen Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer. — Die Versicherungs-Abschätzer überließen uns das Lager **genau** in dem Zustande, in dem sie es vorfanden, und

Wir verkaufen dasselbe zu diesen noch nie dagewesenen Preisen:

Die **Anzüge** und **Ueberzieher,** die bedeutend durch Feuer und Wasser beschädigt sind, werden offerirt zu **$5.45**

Die **Anzüge** und **Ueberzieher,** die nur leicht durch Rauch und Wasser beschädigt sind, werden offerirt zu **$7.45**

Die **Anzüge** und **Ueberzieher,** die fast gar nicht beschädigt wurden, und die fast alle perfekt sind, werden offerirt zu **$9.45**

Wir glauben, daß alle diese Kleidungsstücke gereinigt, aufgebügelt und wieder so gut wie neu hergestellt werden können. Jedenfalls solltet Ihr sie persönlich besichtigen und Eure eigene Auswahl treffen.

Natürlich sind dies die größten Bargains in der Stadt

Rogers Brothers

322 Süd State Strasse,

Zwischen Jackson und Van Buren

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.
Offen Sonntag bis 5 Uhr.

(Für die „Abendpost".)

Die finanzielle Feuerprobe der Ver. Staaten—VI.

Von F. F. Matenaers.

Wir wiesen schon darauf hin, wie in sorgfältiger, zielbewußter, mehrjähriger Arbeit, die zweifellos in vielen Fällen von den Massen des Volkes noch nicht richtig verstanden und gewürdigt worden ist, die Administration dahin gestrebt hat, die ruhige Fortentwickelung der gewerblichen und industriellen Tätigkeit in den Vereinigten Staaten derartig zu sichern, daß der Geldtrust es nicht mehr, wie in der Vergangenheit, in der Hand hat, sogenannte wirtschaftliche Depressionen nach Belieben herbeizuführen. Derzeit ist es nun das intensive Bestreben der Administration, zielbewußte, von „Wall Street" unabhängige Finanzpolitik in solcher Weise zu betreiben, daß das sogenannte kleine und unabhängige Geschäft möglichst unberührt von den gewaltigen wirtschaftlichen Ereignissen der Zeit fortgeführt werden kann. Man kann sogar noch weiter gehen und ganz allgemein sagen, daß die Finanzpolitik und Finanzorganisation der Regierung heute in erster Linie darauf hinzielt, eine starke wirtschaftliche Depression, die nach dem Weltkriege menschlichem Ermessen nach in der ganzen Kulturwelt zunächst zu erwarten wäre, abzuwenden oder doch nach Möglichkeit zu mildern. Die Vorboten einer solchen wirtschaftlichen Depression sind eigentlich schon seit mehreren Monaten in dem Fallen der Wertpapiere und dem Zurückgehen der Dividenden industrieller Unternehmungen zu erkennen gewesen. Wie die Dinge heute liegen, würde der „Money Trust" zweifellos auch ein großes Interesse daran haben, durch eine riesige Katastrophe im Geld- und Effektenmarkte demnächst, wann die allgemeine Neuordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach Friedensschluß zu erfolgen hat, sich bei dem in solchem Falle unvermeidlichen Wirrwarr wieder zu der alten, absolut gebietenden Höhe emporzuschwingen, die er jetzt infolge der Finanzpolitik Wilsons verloren hat. Die Regierung selbst hat umgekehrt ein noch größeres Interesse aber daran, eine derartige Katastrophe, eine Panik, unter allen Umständen zu vermeiden. Sie kann ihre Finanzpolitik und ihr wirtschaftliches Reformprogramm nur dann überhaupt erfolgreich zu Ende führen, wenn es ihr gelingt, eine Panik im Geld- und Wertmarkte abzuwenden und in der neugeschaffenen Finanzorganisation, sozusagen über den großen wirtschaftlichen Zeitereignissen stehend, leistungs- und zahlungsfähig zu bleiben.

Ihre Maßnahmen müssen demnach naturgemäß — wie wir es auch tatsächlich in jedem einzelnen Falle nachweisen können — darauf hinzielen, die vorhandenen industriellen und gewerblichen Unternehmungen leistungs- und zahlungsfähig zu erhalten. Denn dann allein sind diese wiederum imstande, im Rahmen der Finanzorganisation der Regierung die tatkräftigen Träger und die wirksamen Stützen der angestrebten großen Wirtschaftsreform zu werden. So erklärt sich das ganz ausgesprochene Bestreben der Administration, bei der Regulirung des Lebensmittelmarktes und der Festsetzung von Höchst- und Mindestpreisen z. B. den Farmern ganz allgemein einen Preis zuzusichern, der den Landwirt als geschäftlichen Unternehmer gut bezahlt. Prosperirt unsere Landwirtschaft, so sind die Millionen Farmer der Vereinigten Staaten als wirtschaftlich noch selbständige Unternehmer in der Lage, ihrerseits wieder die Regierung und ein Wirtschaftssystem, das ihnen wohl will, tatkräftig zu unterstützen und mit dem notwendigen Lebenssaft zu versorgen. Und dasselbe gilt natürlich auch von den zahlreichen industriellen und gewerblichen Unternehmungen im Lande, die noch nicht mit Haut und Haaren „Wall Street" verschrieben sind. Ja, letzten Endes gilt es auch für „Wall Street" mit all seinem Zubehör selbst.

So kristallisirt sich die große wirtschaftliche Reformarbeit der Regierung, die auch heute, trotz des Krieges, zielbewußt fortgeführt wird, immer mehr. Sie vereinfacht sich sozusagen mit jedem Tage mehr. Wir sehen das Bestreben, allen unnötigen und daher unwirtschaftlichen Wettbewerb im Geldmarkte auszuschalten. In der Kreditgewährung tritt deutlich das Bestreben zutage, die nicht unbedingt erforderliche Verausgabung von Bonds und sonstigen Wertpapieren zu unterdrücken, um vor allen Dingen auf fester Grundlage im Rahmen des Finanzprogrammes der Regierung diejenigen Unternehmungen und Tätigkeitszweige unerschütterlich fest zu fundiren, die für die wirtschaftliche Tätigkeit des amerikanischen Volkes unentbehrlich oder am erwünschtesten sind. All' diese Quellen ihrerseits aber bilden wieder Eckpfeiler oder Stützen in dem großzügigen wirtschaftlichen Reformprogramm der Regierung.

Die Finanzirung großer und kleinerer industrieller Unternehmungen findet z. B. heute schon unter ganz anderen Gesichtspunkten statt als bisher, da der „Money Trust", natürlich ausschließlich im wohlverstandenen eigenen Interesse, die Bedingungen dafür festlegte und überhaupt ausschließlich den Kredit kontrollirte. Das wird einmal ja schon zur Notwendigkeit, weil das Land sich im Kriege befindet. Es ist aber auch notwendige Voraussetzung für die sichere und glückliche Durchführung des großen wirtschaftlichen Reformprogrammes der Regierung. Die Herstellung von Sachen, die, sei es im Rahmen der Kriegsbedürfnisse oder im Rahmen einer gesunden wirtschaftlichen Tätigkeit des Volkes und des Landes, am notwendigsten sind, wird unter allen Umständen heute gut und sicher finanzirt; stellt es sich heraus, daß unter diesen Gesichtspunkten Anlagen neuerbaut oder vergrößert werden müssen, so sorgt das Finanzsystem der Regierung dafür, daß die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden, auf daß das gesteckte wirtschaftliche und industrielle Ziel möglichst schnell und möglichst vollkommen erreicht werden kann. Aber es ist eine gewisse Bedingung an diese Kreditgewährung geknüpft, und zwar wird dieser Kredit nur unter Bedingungen und Voraussetzungen gewährt, die das Volk und das Land vor der grenzenlosen Ausbeutung durch das Kapital schützen.

Diese Bedingungen, deren Erfüllung unter mehr oder weniger sanftem Druck seitens der Administration erzwungen wird, bilden den starken Knüppel, der das private Kapital, den „Money Trust", in die Bahn der angebrachten Bescheidenheit und zur Anerkennung der berechtigten Interessen des Volkes und der Nation zwingt. Die Sucht des Kapitals, alles, was einigermaßen lohnend zu werden verspricht, an sich zu reißen und zu monopolisiren, wird dadurch sozusagen im Keim erstickt. Das Kapital sieht sich bedroht und wird eingeschüchtert, hat aber zugleich den leistungsfähigen Wettbewerb des Finanzsystems der Administration, das man füglich als das Finanzsystem des Volkes bezeichnen kann, zu gewärtigen. Und da es nicht tot und untätig liegen kann, ist es einfach gezwungen, in seinen Ansprüchen mäßiger und bescheidener zu werden. So steht über dem „Money Trust" eigentlich heute schon siegreich das im Rahmen des Finanzsystems der Regierung demokratisirte Kapital.

Wäre dieses Finanzsystem der Regierung nicht da, so wären wir umgekehrt heute schrankenloser denn je der Willkür des Geldtrustes überliefert. Der Geldtrust würde dann einfach dem Volke und Lande die notwendigen Geldmittel entziehen und, um nicht unterzugehen, müßten Regierung und Volk sich ohne Weiteres dem Diktum des „Money Trust" fügen. Das ist jedoch heute, Gott sei Dank, nicht mehr notwendig. Regierung und Volk haben heute bereits in unerwartet hohem Maße ihre wirtschaftliche Freiheit wiedererlangt. Ein Beispiel möge das beweisen. Eine große Firma gebrauchte unlängst, um sich den Zeiterfordernissen entsprechend einzurichten, 25 Millionen Dollars. Ganz unabhängig von „Wall Street" wurde unter Leitung der Bundesreservebank des betreffenden Bezirkes und unter tätiger Mitwirkung sämmtlicher, dieser Bundesreservebank angeschlossener Banken durch die Verausgabung von Noten, die auf 90 Tage lauten und unter Ueberwachung durch die Bundesreservebank dreimal verlängert werden, diese große kurzfristige Anleihe von 25 Millionen untergebracht. Die Firma arbeitet heute mit voller Kapazität im Interesse des Landes und des Volkes, unabhängig von „Wall Street" und unter Bedingungen, die zugleich Land und Volk vor wirtschaftlicher Ausbeutung schützen.

Derartige praktische Beispiele zeigen selbstverständlich dem Geldtrust, daß heute ein anderer Wind in den Vereinigten Staaten, segnend und befruchtend, weht, als noch vor kurzem. Sie werden auch als wirtschaftliche Beispiele ungeheuer segensreich wirken. Uns allen, denen diese Reform zum wirtschaftlichen Nutzen und Segen gereicht, sollten sie aber ein zwingender Ansporn sein, die Regierung im jetzigen kritischen Stadium ihres großen Reformkampfes nicht im Stiche zu lassen, sondern sie warmen und überzeugten Herzens mit allem, was wir hergeben können, zu unterstützen. Dabei ist wohl zu bedenken, daß die Regierung ihre große innere Wirtschaftsreform nur dann erfolgreich durchführen kann, wenn sie auch in der Erreichung ihrer übrigen großen Ziele erfolgreich ist. Denn wenn sie in anderen wichtigen Punkten versagt, so liegt die große Gefahr vor, daß ihr dadurch vom Kapital, das sich aufs höchste bedroht sieht, ein Strick gedreht wird, der auch das große, segensreiche Wirtschaftsprogramm gefährden mag.

Halber Preis Verkauf von

Männer-Anzügen und Ueberziehern

Der sensationellste und den größten Wert gebende Verkauf des Jahres. Ungeachtet der Tatsache, daß die Preise der Wollenstoffe sich verdoppelt haben, werden wir diese Kleider doch nicht in die nächste Wintersaison hinübernehmen, vorausgesetzt daß dieser Verkauf sie räumen wird. Kommt Samstag, kauft 2 Anzuge oder 2 Ueberzieher, oder Anzug u. Ueberzieher für den Preis von einem.

Anzüge für Männer und junge Leute.

$10 Männer-Anzüge zu.....$5
$15 Männer-Anzüge zu.....$7.50
$18 Männer-Anzüge zu.....$9
$20 Männer-Anzüge zu..... $10
$25 Männer-Anzüge zu $12.50
$30 Männer-Anzüge zu.....$15.00

Dies ist kein Verkauf von einigen angebrochenen Partien oder Odds und Ends oder einer Partie Waaren, die speziell für Verkaufszwecke gemacht wurden, sondern umfaßt unser ganzes Lager Winteranzüge und Ueberzieher für Männer. Mit der einzigen Ausnahme von Staple Dreß Anzügen oder Ueberziehern in blau oder schwarz. Jeder Mann in Chicago sollte kommen und diese wundervolle Gelegenheit untersuchen. Bedenken Sie, Sie bezahlen genau die Hälfte des Marktpreises.

HALF PRICE SALE

Ueberzieher für Männer u. junge Leute.

$10 Männer-Ueberzieher zu.....$5
$15 Männer-Ueberzieher.....$7.50
$18 Männer-Ueberzieher zu.....$9
$20 Männer-Ueberzieher zu.....$10
$25 Männer-Ueberzieher zu...$12.50
$30 Männer-Ueberzieher zu.....$15

Keine Waaren an Wiederverkäufer verkauft— Keine Waaren C. O. D. versandt. — Umänderungen kostenfrei. Extra Verkäufer zu Ihrer Bedienung bereit. Besonders erfahrene Schneider für die Umänderungen.

Unser halbjährlicher Hosenverkauf jetzt im Gange — $1.75 Werte zu $1.19 — $3.95 Werte zu $2.30 — $5.00 Werte zu $3.50 — $2.50 Werte zu $1.69 — $4.50 Werte zu $2.95 — $2.50 garantirte Hosen zu nur $2.19.

Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag

Handschuhe und Strumpfwaaren

Schwarze u. schwer fliesgefütt. nahtl Damenstrümpfe, dopp. Ferfen u. Zehen, gerippt. Top, alle Gr., 35c wt., Paar 25c
Natural farbige Cashmere nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferfen und Zehen— sortirte Größen, unsere reg. 50c Werte — nur 3 Paar an jeden Käufer, — das Paar zu nur 39c
Schwarze schwere baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferfen und Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu 25c
Weiße Chamois Damenhandschuhe, einfach weiß u. weiß mit schwarz best. Pad. 69c
Eine Partie fanch Golfhandschuhe für Kinder, sortirte Farben und Größen, reg. 35c Sortirt, das Paar zu 25c

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Avenue at Paulina Street
Lincoln—School and Ashland

Damen-Kragen, etc.

Organdy und Filet Kragen u. Sets für Damen, — eine hübsche Auswahl zu nur 50c
Damen-Hutschleier, Circular und gerade, schwarz und farbige— spezell zu 48c
500 Jugend Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, weiß und farbig bestickt, Stück zu 5c
125 Stücke reinseidenes gedrucktes Band, hübsche Muster — 6 Zoll breit, 25c Sorte, Yard 19c
Leder-Handtaschen für Damen — Top und Back Strap Geldbörsen — Mit Seal und Morocco reg. $2.25 wert, zu $1.75

$6.00 Paar Schuhe, Samstag zu $3.98

Echte schwarze glasirte Kid Damenschuhe, Goodyear welt genäht, Aluminiumplatte französische Absätze, ein Schuh, welcher gut $6.00 wert ist — für Samstag, das Paar zu nur

Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, Schnür- und Knöpf-Fassons, Patent Colt und mattes Calf, es sind $2.50 Werte, zu.. $1.65
Ganzlederne Schuhe für Knaben, nur in Knöpf-Fassons; haben Sohlenleder-Tips und sind die gut bekannten Claßmate Schuhe — Größen von 1 bis bis 5½ — $3.50 Werte — morgen das Paar zu $2.49
Schuhe für Kinder — in Patent Colt und Kid — dieselben haben bei Hand gewendete Sohlen und Spring Absätze — reguläre $1.39 Werte, Paar zu 98c
Ganzlederne Schuhe für Knaben, in Knöpf- und Schnür-Fassons; sehr dauerhaft, $2.50 wert, Paar nur $1.79

Deliciöse Candies

Assortirte Broken Ball Mixture, reiner Zucker-Candy, die Sorte, die Kinder lieben, 25c Sorte— spezell, das Pfund 15c
Mit Chokolade bezogene saftige Kirschen, in beste Sorte Chokolade getaucht— die 60c Sorte —Pfund 39c
In Zucker geröstete Peanuts, sehr frisch und wohlschmeckend, die beste 30c Sorte, das Pfund zu 20c
Delikate Chocolates mit assortirten Obst- und Nußkern Centers, bitterfüßer Bezug, die 50c Sorte, spezell, das Pfund 29c

Eine Uhr und Fob

Nickel Uhren, Stem Wind und Set, garantirtes Werk, Leder Fob, mit Metall-Anhängsel, komplet $1.50 wert; spezell für Samstag offerirt zu nur

89c

Ueberzieher für Knaben u. s. w.

Knaben-Ueberzieher — alle Größen 2 bis 16 Jahre, Russian Ueberzieher, Cömchilla und Novelty Stoffe; große Knaben-Ueberzieher-Trench Modelle, Flanellfutter, 9 bis 16 J., Mackinaw Coats, schöne Plaids, Gürtel u. Watch Taschen, meistens kleine Partien, reduzirt von $3.95 u. $5.00 herab bis $2.88
Flannelette Knabenhosen u. Hemden, alle Größen 6 bis 15 Jahre, warm und dauerhaft, neue Partie, zu 39c
Einzelne Knabenhosen, voller Schnitt, gutes dunkle Stoffe — Größen 5 bis 16 — spezell zu 50c

Riesige Herabsetzungen an allen Kleidungsstücken

Damen- $14.95 bis zu $19.95 Mäntel zu $9.95

Die Ersparnisse erreichen nahezu die Hälfte; Pelzkragen u. Pelz-Manschetten Cloth Mäntel, prächtige Plüsch-Mäntel, Pelzstoff-Kragen, Manschetten und Border, vorzügliche wollene Plüsch und Matalamb Mäntel, zu nur...

Seit vielen Jahren sind Ihnen keine solch prächtigen Kleidungsstücke zu einem Preise wie diese offerirt worden. Jedes einzelne ist ein Bargain zu regulären Preisen. Beachtet, nächstes Jahr werden Sie viel mehr für weniger ansehnliche Mäntel und von mehr schlechterer Qualität, wie diese, bezahlen, deshalb handelt sofort. Kommen Sie für die beste Auswahl frühzeitig.

Kleider, hübsche neue Modelle, Serge, Satin oder Taffeta — Werte bis zu $25.00, zu $9.50
Mädchen und Kinder-Mäntel—Vorzügliche Mäntel für Mädchen, 2 bis 14 Jahre, hübsche Fassons, speziell zu $5.00
Skirts — Eine große Auswahl hübscher neuer Fassons, Poplin, Serge, Novelties, Werte bis $7.50, speziell zu $3.95

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags:
400 Mäntel für Damen und Misses — Werte bis zu $15.00 — speziell zu nur $4.95

Von 4 bis 6 Uhr Nachmittags:
Mäntel für Kinder — reguläre Werte bis zu $10.00, speziell verkauft für nur $2.95

Ausstattungswaaren

Hochfeine Männerhemden, weiche zurückschlagende und gebügelte Manschetten — weri bis $2.00, zu $1.15
Seid. Halstrachten für Männer, prächtige Muster und Farben, 50c und 75c wert, zu 39c
Elsie Web Hosenträger für Männer — 30c wert, für nur 29c
Baderoben für Männer, $3.50 und $4.00 Werte, zu $2.39
Sweater Coats für Männer — Schawl-Kragen, zwei Taschen, wert bis $5.00, zu nur $2.25
Feine gerippte Worsted Männer Union Suits, alle Größen, $3.00 Suits, zu.. $1.98

Drogen und Toilette-Artikel

$1.50 garantirte, schnellsiedende Hommain Sprinze, 2 Oz. Größe, 98c
25c Cuticura Seife, 1 Stück an einen Kunden, das Stück 19c
25c Novals Pillen zu 14c
50c Bells Pine Tar & Honey zu 29c
50c Sloans Liniment zu 31c
$1.00 Triners Bitter Wein — zu 65c
25c Frostilla gegen aufgesprung. Haut, zu 17c
25c Cutex Cuticle Remover zu 16c
30c Kolynos Zahn-Paste, 50c Le Max Gesichtspuder zu 29c

Sport-Artikel

2A Folding Jugend Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Postkartengröße, zu $7.50
Acid Hypo Fixing Bath — 1 Pfd. Packet zu 19c
Echte M & J Developing Tuben, sechs für 25c

Gute Rauchartikel

Pride of Indies Special 6c Zigarren, stifte von 25 zu.. 85c
Echte Havana Seconds, gute 5c straight Sorte — $2.50 Kiste von 50 Stück zu $1.50
Hand made 5c straight Zigarren, 1.25 Büchse von 25 zu.. 75c
Extoler 6c Zigarren, $3.00 Kiste von 50 zu $1.75
Crema od. Rauchtaf 6c Zigarren— $3 Kiste von 50.. $2.15
La Barbe 10c reine Havana Zigarren, — $4.24 Kiste von 50 zu $3.00
IXL guter, langgeschnittener Rauchtabak, 50c Pfd.-Büchse 40c
Riccolds Special Clippings, — 50c Pfd.-Packet 45c
Velvet Rauchtaf, 11c Büchsen— 6 Büchsen für 53c
Sure Shot Scrap Kautabak, 10c Packete, fünf für 35c

Liköre

Sunny Brook Whisky, bottled in Bond, volles Quart... $1.85
California 3-Star Brandy, die Flasche zu $1.39
Pennsylvania Rye Whisky, volles Qrt. zu $1.49
Royal Crown Port oder Sherry-Wein — Gallone $1.48

Damen-Waists, Korsets etc.

Unvollständige Partien von Shirtwaists aus Crepe de Chine und Georgette Crepe, wert bis zu $5.75 — speziell zu $3.98
Combination Suits für Damen, mit Lover und Beinkleidern, reguläre 98c Werte, zu 50c
Hauskleider für Damen, unvollständige Partien, wert bis zu $2.98, spezell zu $1.50
Fein gerippte Worsted Union-Suits für Damen, niedriger Hals, $3.00 Werte, zu $1.98
Seide Tod Union-Suits für Damen— unser Beste, ungewöhnlicher Wert zu $1.69
Wollene gerippte Bady-Leibchen, „Seconds", bis zu 85c wert — spezell zu 50c

Kaufen Sie Ihre Nahrungsmittel hier für Sonntag und Montag

Frauen-gerollter Rippen-Roast, kein Abfall, Pfd. 24½c
Native zarter Boiroast, Pfd.... 18¾c
Feine kleine York Lenden oder Schnitten, Pfund 25¾c
Veal, junge Keule, Nierenstück od. Schulter, Pfd. 22½c
Rumpf Corned Beef, Pfd. 21c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfd. durchschnittlich, Pfd. 25¾c
Heydels berühmte Frankfurter Wurst — Pfund 20c
Feiner Breakfast Speck, Pfund 43c
Butter, frisch gemachte Elgin Creamery, Pfund 54c
Eier, allerbeste Cold Storage — das Dutzend 53c
Wiebolds Cold Storage Butterine, süß u. gesund, Pfd. 33c
Unsere Marke feiner rosa Lachs, die Büchse zu 22c
Cudco Marke feine Tenf-Sardinen — ½-Größe, Büchse.. 12½c
Frisch geräucherte Bloaters, Stück 9c
Wiebolds Nr. 19 frisch geröstete Kaffee, Pfund 19c
Wiebolds Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — die 32c Sorte, Pfund 25c
Feiner Basket Fired Japan Tee — Pfund 48c
Peters Premium Backchokolade, ½ Pfd. Stück zu 20c
Suldens reiner Tomato-Catsup, Pintflasche zu 21c
Magic Marke Pickles, Gherkins, saurer u. süßer Relish oder Chow Chow, Jar 25c
Cliff House prima Queen Oliven — Jar zu 25c
Oriole Br. ungebleichte entkernte Rosinen, Packet 15c
Feine Santa Clara Pflaumen, Pf. 15c
Wiebolds beste geräuschlose Streichhölzer, Packet 22c
Old Country oder White Linen Seife, fünf Stücke für 25c
New Century feine frühe Junie-Erbsen — Büchse 15c
Fowler Marke Zuckercorn — Büchse zu 15c
Frisch gemahlenes gewalztes Hafermehl, Pfund 6¾c
Home Lagenkuchen, Ananas-Füllung, mit assortirtem Icing, Stück zu 23c und 33c
Home made Kaffeekuchen, Streusel, Lemon Rings oder Mandel- gefüllte, von 9 bis 11 Uhr., Stück zu 10c
Huntley Palmers Arrowroot oder Concert Butter Cookies, Pf. 27c
Frisch gebackenes Brot, Roggen, weißes oder Pumpernickel, Laib... 8c
Trockene Zwiebeln, feine gelbe Globes, halten sich gut, speziell am Counter, 10 Pfd. an 1 Kunden, 5 Pfd. für 10c
Grüne Zwiebeln, frische Mohrrüben, die allerfeinsten, Bündel 5c
Sellerie, rahmweiß, extra zarte Waare, das Stück 8½c
Orangen, heutgiftig, sehr feine Indian River —sechs für 25c
Aepfel, frischsaure Jonathans, 5 Pfund 38c, Pfund 7c
Feigen, thanische, zarte Tafel- und stachlige Bon Bons, Pfd. 19c
Eine weitere Waggonladung gesonderte reife auserwählte Bananen, Dutzend 10c

Eine Uhr und Fob

Nickel Uhren, Stem Wind und Set, garantirtes Werk, Leder Fob, mit Metall-Anhängsel, komplet $1.50 wert; speziell für Samstag offerirt zu nur

89c

Ueberzieher für Knaben u. s. w.

Knaben-Ueberzieher — alle Größen 2 bis 16 Jahre, Russian Ueberzieher, Cömchilla und Novelty Stoffe; große Knaben-Ueberzieher-Trench Modelle, Flanellfutter, 9 bis 16 J., Mackinaw Coats, schöne Plaids, Gürtel u. Watch Taschen, meistens kleine Partien, reduzirt von $3.95 u. $5.00 herab bis $2.88
Flannelette Knabenhosen u. Hemden, alle Größen 6 bis 15 Jahre, warm und dauerhaft, neue Partie, zu 39c
Einzelne Knabenhosen, voller Schnitt, gutes dunkle Stoffe — Größen 5 bis 16 — spezell zu 50c

Ausstattungswaaren

Hochfeine Männerhemden, weiche zurückschlagende und gebügelte Manschetten — weri bis $2.00, zu $1.15
Seid. Halstrachten für Männer, prächtige Muster und Farben, 50c und 75c wert, zu 39c
Elsie Web Hosenträger für Männer — 30c wert, für nur 29c
Baderoben für Männer, $3.50 und $4.00 Werte, zu $2.39
Sweater Coats für Männer — Schawl-Kragen, zwei Taschen, wert bis $5.00, zu nur $2.25
Feine gerippte Worsted Männer Union Suits, alle Größen, $3.00 Suits, zu.. $1.98

Drogen und Toilette-Artikel

$1.50 garantirte, schnellsiedende Hommain Sprinze, 2 Oz. Größe, 98c
25c Cuticura Seife, 1 Stück an einen Kunden, das Stück 19c
25c Novals Pillen zu 14c
50c Bells Pine Tar & Honey zu 29c
50c Sloans Liniment zu 31c
$1.00 Triners Bitter Wein — zu 65c
25c Frostilla gegen aufgesprung. Haut, zu 17c
25c Cutex Cuticle Remover zu 16c
30c Kolynos Zahn-Paste, 50c Le Max Gesichtspuder zu 29c

Sport-Artikel

2A Folding Jugend Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Postkartengröße, zu $7.50
Acid Hypo Fixing Bath — 1 Pfd. Packet zu 19c
Echte M & J Developing Tuben, sechs für 25c

Gute Rauchartikel

Pride of Indies Special 6c Zigarren, stifte von 25 zu.. 85c
Echte Havana Seconds, gute 5c straight Sorte — $2.50 Kiste von 50 Stück zu $1.50
Hand made 5c straight Zigarren, 1.25 Büchse von 25 zu.. 75c
Extoler 6c Zigarren, $3.00 Kiste von 50 zu $1.75
Crema od. Rauchtaf 6c Zigarren— $3 Kiste von 50.. $2.15
La Barbe 10c reine Havana Zigarren, — $4.24 Kiste von 50 zu $3.00
IXL guter, langgeschnittener Rauchtabak, 50c Pfd.-Büchse 40c
Riccolds Special Clippings, — 50c Pfd.-Packet 45c
Velvet Rauchtaf, 11c Büchsen— 6 Büchsen für 53c
Sure Shot Scrap Kautabak, 10c Packete, fünf für 35c

Damen-Waists, Korsets etc.

Unvollständige Partien von Shirtwaists aus Crepe de Chine und Georgette Crepe, wert bis zu $5.75 — speziell zu $3.98
Combination Suits für Damen, mit Lover und Beinkleidern, reguläre 98c Werte, zu 50c
Hauskleider für Damen, unvollständige Partien, wert bis zu $2.98, spezell zu $1.50
Fein gerippte Worsted Union-Suits für Damen, niedriger Hals, $3.00 Werte, zu $1.98
Seide Tod Union-Suits für Damen— unser Beste, ungewöhnlicher Wert zu $1.69
Wollene gerippte Bady-Leibchen, „Seconds", bis zu 85c wert — spezell zu 50c

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Anschütz, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

ja28sfsondl*

Frank W. Thomas.
John T. McNally.
William H. Lake.

A. O. SLAUGHTER & COMPANY

Brokers
110 W. Monroe Strasse

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage BONDS

Anlage-Sicherheiten.

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr. mo&fr

Leset die „Sonntagspost".

Etablirt 1857.

Mögen Eure ersten Einlagen groß oder klein sein, die Merchants' Loan and Trust Company Bank ladet Euch ein, ein Konto zu eröffnen und ein beständiger, regelmäßiger Sparer zu werden. Diese Bank bietet Euch jeden möglichen Schutz, um Eure Ersparnisse zu behüten, und sie versichert Euch ihrer nützlichen und bereitwilligen Dienste.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Mittwoch, den 6. Februar gemacht werden, ziehen 3 Proz. Zinsen vom 1. Februar an.

Kapital u. Ueberschuß $11,000,000

112 West Adams Str.

101,4,5

Jetzt bin ich gesund!

Nachdem ich 9 Jahre infolge jugendlicher Verirrungen fast immer leidend gewesen war, an Nervosität, Magen-, Nieren-, Herz- und Blasen-Störungen getränkelt und viele Aerzte und Medizinen erfolglos gebraucht hatte, bin ich endlich durch den Rat meines alten Seelsorgers von meinem zerrütteten Zustande erlöst und wieder ein gesunder, kräftiger Mann geworden. Froh im Herzen über meine Heilung, möchte ich gern allen Kranken oder schwächlichen Männern meine Erfahrungen mitteilen — natürlich unentgeltlich, damit auch ihnen geholfen wird. Besucht mich Abends nach 6 oder Sonntags früh.

N. V. MARTIN,
2116 Sedgwick Str.
Hilfspersonal

— Stoßseufzer. — „Da hab' ich mir nun für teures Geld Normalbeinkleider gekauft, aber — normal schauen meine Beine immer noch nicht aus!"

— Telegramm. — „Viehhändler U. Magdeburg. Morgen alle Schweine auf dem Bahnhof. Sie erwarte ich auch. Ich komme erst morgen, da Personenzug keine Ochsen mitnimmt. Schlechtes Marktgeschäft. Rindvieh im Preise gestiegen. Sehen Sie sich vor. Wenn Sie Ochsen brauchen, denken Sie an mich."